

Bedarfsplan

der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen
für die ambulante vertragsärztliche Versorgung

Stand: 01.03.2017

Kassenärztliche Vereinigung Hessen
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Europa-Allee 90
60486 Frankfurt/Main

www.kvhessen.de

Verantwortlich für die Redaktion:
Sicherstellung, Team Bedarfsprüfung
Kontakt: Bedarfspruefung@kvhessen.de

© Kassenärztliche Vereinigung Hessen
© Kartengrundlage: Lutum+Tappert 2013

Inhaltsverzeichnis

Thema	Seite
Vorwort	4
Abbildungsverzeichnis	5
Tabellenverzeichnis	7
1. Regionale Versorgungssituation	8
1.1 Ärztliche und psychotherapeutische Versorgung	9
1.1.1 Vertragsärztliche und psychotherapeutische Versorgung	9
1.1.2 Spezialisierungen innerhalb der vertragsärztlichen	13
1.1.3 Entwicklung der vertragsärztlichen und –psychotherapeutischen Versorgung	15
1.1.4 Barrierefreiheit innerhalb der hessischen Arzt- und Psychotherapeutenpraxen	21
1.1.5 Altersstruktur der hessischen Ärzte und Psychotherapeuten	22
1.1.6 Förderung der vertragsärztlichen Versorgung	24
1.2 Einrichtungen der Krankenhausversorgung	28
1.3 Demografie und soziodemografische Faktoren	29
1.4 Geografische Besonderheiten	35
1.5 Ziele der Bedarfsplanung	41
2. Bedarfsplanung	43
2.1 Regionale Grundlagen der Bedarfsplanung	44
2.2 Systematische Abweichungen von der Bundesrichtlinie	51
3. Planungsblätter	58

Vorwort

Aufgrund der Bestimmungen des SGB V sowie der Bedarfsplanungs-Richtlinie legt die Kassenärztliche Vereinigung Hessen hiermit den in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit den Landesverbänden der Krankenkassen und den Verbänden der Ersatzkassen erstellten Bedarfsplan für die ambulante vertragsärztliche Versorgung in Hessen vor.

Der Bedarfsplan ist kontinuierlich fortzuschreiben. Teil 1 des Bedarfsplans beinhaltet tabellarische und kartographische Darstellungen zur regionalen Versorgungssituation, Teil 2 die regionalen Grundlagen der Bedarfsplanung. Die Bedarfsplanungs-Richtlinie sieht in § 4 Abs. 1 Satz 5 alle drei bis fünf Jahre eine Aktualisierung dieser beiden Teilbereiche des Bedarfsplans vor. Darüber hinaus ist halbjährlich von der Kassenärztlichen Vereinigung, die Berichterstattung über die arztgruppenspezifischen Versorgungsgrade je Planungsregion zu erstellen (Planungsblätter).

Vor dem Hintergrund der mit diesem Bedarfsplan vorgenommen diversen Anpassungen aufgrund regionaler Besonderheiten, wird die Notwendigkeit einer kurzfristigen erneuten Anpassung des Bedarfsplans nicht gesehen. Die Gültigkeitsdauer dieses Bedarfsplans wird daher auf drei Jahre festgelegt. Zwischenzeitliche Erkenntnisse in Anwendung des Bedarfsplans 2017 bzw. Sachlagen und Tatbestände, die weitere regionale Besonderheiten belastbar abbilden, können dazu führen, dass der Bedarfsplan bereits vorzeitig angepasst wird.

Frankfurt, den 12.10.2017

Kassenärztliche Vereinigung Hessen

AOK - Die Gesundheitskasse in Hessen

BKK Landesverband Süd

IKK classic, Hauptverwaltung Wiesbaden

KNAPPSCHAFT

Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG)

Die Ersatzkassen

Abbildungsverzeichnis

Abbildung

Seite

1	Häufigkeit der Schwerpunkte innerhalb der Arztgruppe der Chirurgen	13
2	Häufigkeit der Schwerpunkte innerhalb der Arztgruppe der Fachinternisten	14
3	Häufigkeit der Schwerpunkte innerhalb der Arztgruppe der Orthopäden	14
4	Entwicklungen Anstellungen/ Zulassungen seit 2007	15
5	Entwicklungen Anstellungen/ Zulassungen seit 2007 in %	15
6	Entwicklung Teil- und Vollzeitbeschäftigung seit 2007	16
7	Entwicklung Teil- und Vollzeitbeschäftigung seit 2007 in %	16
8	Teil- und Vollzeitbeschäftigung unter Berücksichtigung der Teilnahmeform 2007	16
9	Teil- und Vollzeitbeschäftigung unter Berücksichtigung der Teilnahmeform 2016	17
10	Teil- und Vollzeitbeschäftigung unter Berücksichtigung der Teilnahme- und Praxisform 2007	17
11	Teil- und Vollzeitbeschäftigung unter Berücksichtigung der Teilnahme- und Praxisform 2016	18
12	Anzahl Versorgungsaufträge (Ärzte + PT) nach Praxisformen in % im Jahr 2007	18
13	Anzahl Versorgungsaufträge (Ärzte + PT) nach Praxisformen in % im Jahr 2016	18
14	Anzahl Versorgungsaufträge (Ärzte) nach Praxisformen in % im Jahr 2007	18
15	Anzahl Versorgungsaufträge (Ärzte) nach Praxisformen in % im Jahr 2016	18
16	Anzahl Versorgungsaufträge (Hausärzte) nach Praxisformen in % im Jahr 2007	19
17	Anzahl Versorgungsaufträge (Hausärzte) nach Praxisformen in % im Jahr 2016	19
18	Anzahl Versorgungsaufträge (Fachärzte) nach Praxisformen in % im Jahr 2007	19
19	Anzahl Versorgungsaufträge (Fachärzte) nach Praxisformen in % im Jahr 2016	19
20	Anzahl Versorgungsaufträge (PT) nach Praxisformen in % im Jahr 2007	19
21	Anzahl Versorgungsaufträge (PT) nach Praxisformen in % im Jahr 2016	19
22	Anteil weiblicher und männlicher Ärzte und Psychotherapeuten	20
23	Ausschnitt Arztsuche der KV Hessen	21
24	Häufigkeit der Praxismerkmale in hessischen Hauptbetriebsstätten	21
25	Genehmigte Ansiedlungsförderungen der hausärztlichen Versorgungsebene	25
26	Genehmigte Ansiedlungsförderungen der allgemeinen fachärztlichen Versorgungsebene	26
27	Genehmigte Ansiedlungsförderungen der spezialisierten fachärztlichen Versorgungs-	27

	ebene	
28	Einrichtungen der Krankenhausversorgung	28
29	Grafik: Anteil der über 65-Jährigen in der ROR Nordhessen	30
30	Anteil der über 65-Jährigen in der ROR Nordhessen	30
31	Grafik: Anteil der über 65-Jährigen in der ROR Mittelhessen	31
32	Anteil der über 65-Jährigen in der ROR Mittelhessen	31
33	Grafik: Anteil der über 65-Jährigen in der ROR Osthessen	32
34	Anteil der über 65-Jährigen in der ROR Osthessen	32
35	Grafik: Anteil der über 65-Jährigen in der ROR Rhein-Main	33
36	Anteil der über 65-Jährigen in der ROR Rhein-Main	33
37	Grafik: Anteil der über 65-Jährigen in der ROR Starkenburg	34
38	Anteil der über 65-Jährigen in der ROR Starkenburg	34
39	Durchschnittliche PKW-Fahrzeit zum nächsten BAB-Anschluss	37
40	Streckenkarte Hessen	38
41	Planungsbereiche der hausärztlichen Versorgung	44
42	Kreise und kreisfreie Städte gemäß BBSR	45
43	Raumordnungsregionen gemäß BBSR	46
44	Bezirk der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen	47
45	Anrechnung von persönlich ermächtigten Ärzten	48
46	Anrechnung von Institutsambulanzen	48
47	Rechenbeispiel: Ermittlung korrigierter Versorgungsgrad mittels Demografiefaktor	49
48	Planungsbereiche Hanau und Offenbach	53
49	Patientenstrom von der Gemeinde Maintal	54
50	Neuzuschnitt: Planungsbereiche Hanau und Offenbach	54
51	Planungsbereiche Rüsselsheim, Darmstadt und Dieburg/Groß-Umstadt	55
52	Neuzuschnitt: Planungsbereiche Rüsselsheim, Groß-Gerau, Darmstadt und Dieburg/Groß-Umstadt	56
53	Neuzuschnitt der hessischen Planungsbereiche	57

Tabellenverzeichnis

Tabelle

Seite

1	Hausärztliche Versorgung in Hessen	9
2	Allgemeine fachärztliche Versorgung in Hessen	10
3	Spezialisierte fachärztliche Versorgung in Hessen	10
4	Gesonderte fachärztliche Versorgung in Hessen	10
5	Ermächtigte Ärzte in Hessen	11
6	Ermächtigte Institute in Hessen	12
7	Spezialisierung innerhalb der vertragsärztlichen Versorgung	13
8	Altersstruktur der hessischen Ärzte/Psychotherapeuten	22
9	Altersstruktur der allgemeinen fachärztlichen Versorgungsebenen	22
10	Altersstruktur der spezialisierten fachärztlichen Versorgungsebenen	22
11	Altersstruktur der gesonderten fachärztlichen Versorgungsebenen	23
12	Maßnahmen der Sicherstellungsrichtlinie	24
13	Geografische Besonderheiten im Einzelnen	39/40
14	Bisherige Abweichungen von der Bundesrichtlinie in Hessen	51

1. Regionale Versorgungssituation

Stand: 01.03.2017

Allgemeiner Hinweis

Entsprechend den Vorgaben der Bedarfsplanungs-Richtlinie finden Sie im Teil 1 des Bedarfsplans folgende Inhalte:

- Informationen zur ärztlichen und psychotherapeutischen Versorgung, zu den Einrichtungen der Krankenhausversorgung und zu sonstigen medizinischen Versorgungsangeboten,
- Angaben zur Bevölkerungsdichte und -struktur, zur Nachfrage nach vertragsärztlichen und – psychotherapeutischen Leistungen sowie zu soziodemographischen Faktoren,
- Informationen über geographische Besonderheiten und infrastrukturelle Voraussetzungen,
- Angaben zu den Zielen der Bedarfsplanung.

Die Darstellung bezieht sich auf die Versorgungssituation in Hessen. Detaillierte Informationen zur Versorgungssituation in den Landkreisen und kreisfreien Städten Hessens können der stets aktuellen Publikation „Fokus Gesundheit“ entnommen werden.

1.1 Ärztliche und psychotherapeutische Versorgung

1.1.1 Vertragsärztliche und psychotherapeutische Versorgung

In Hessen sind zum Stand 01.03.2017 insgesamt 12.507 Vertragsärztinnen und –ärzte sowie Vertragspsychotherapeutinnen und –therapeuten tätig, die entsprechend ihrem jeweiligen Versorgungsauftrag – mit insgesamt 10.920,25 Sitzen in der Bedarfsplanung – gezählt werden.

In den folgenden Tabellen sind die Arztzahlen mit den entsprechenden Versorgungsaufträgen pro Versorgungsebene und Arztgruppe dargestellt. Versorgungsaufträge mit Nachkommastellen, die nicht auf viertel, halbe oder dreiviertel Sitze zurückzuführen sind, ergeben sich aus der Anrechnung der Ärzte/Psychotherapeuten mit mehreren Fachgebieten in unterschiedlichen Arztgruppen. Hinsichtlich der Kopfzahlen sei darauf hingewiesen, dass Ärzte/Psychotherapeuten, die in mehreren Fachgebieten der gleichen Arztgruppe tätig sind, nur einfach gezählt werden. Bei doppelten Fachgebieten in unterschiedlichen Arztgruppen kommt es zu Doppelzählungen.

Hausärztliche Versorgung		
Arztgruppe	Anzahl Ärzte	
	Versorgungsauftrag	Kopfzahl
Hausärzte	3997,30	4164
Gesamtergebnis	3997,30	4164

Tab. 1

Allgemeine fachärztliche Versorgung		
Arztgruppe	Anzahl Ärzte/Psychotherapeuten	
	Versorgungsauftrag	Kopfzahl
Augenärzte	382,25	421
Chirurgen	299,50	377
Frauenärzte	724,50	826
Hautärzte	235,50	265
HNO-Ärzte	284,75	309
Kinderärzte	405,50	460
Nervenärzte	326,67	405
Orthopäden	401,75	476
Psychotherapeuten	2212,62	3019
Urologen	192,00	205
Gesamtergebnis	5465,03	6763

Tab. 2

Spezialisierte fachärztliche Versorgung		
Arztgruppe	Anzahl Ärzte	
	Versorgungsauftrag	Kopfzahl
Anästhesisten	245,80	285
Fachinternisten	609,75	735
Kinder- und Jugendpsychiater	46,12	62
Radiologen	194,00	246
Gesamtergebnis	1095,67	1328

Tab. 3

Gesonderte fachärztliche Versorgung		
Arztgruppe	Anzahl Ärzte	
	Versorgungsauftrag	Kopfzahl
Humangenetiker	14,00	18
Laborärzte	70,00	82
Neurochirurgen	67,50	87
Nuklearmediziner	68,50	76
Pathologen	57,50	68
REH-Mediziner	36,75	45
Strahlentherapeuten	43,00	54
Transfusionsmediziner	5,50	11
Gesamtergebnis	362,25	437

Tab. 4

Neben den niedergelassenen und angestellten Ärzten und Psychotherapeuten, nehmen nach § 95 Absatz 1 Satz 1 ermächtigte Ärzte bzw. Psychotherapeuten und ermächtigte Einrichtungen an der vertragsärztlichen sowie -psychotherapeutischen Versorgung teil. Persönliche Ermächtigungen werden vom Zulassungsausschuss bedarfsabhängig erteilt und dienen dazu, Versorgungslücken in der ambulanten vertragsärztlichen sowie -psychotherapeutischen Versorgung zu schließen. Die persönliche Ermächtigung ist jedoch eine gegenüber der Zulassung als Vertragsarzt oder MVZ nachrangige Form der Teilnahme an der vertragsärztlichen sowie -psychotherapeutischen Versorgung. Sie sind zudem sachlich, räumlich und zeitlich beschränkt zu erteilen. In Hessen sind 468 Ärzte bzw. Psychotherapeuten zur Teilnahme an der vertragsärztlichen und -psychotherapeutischen Versorgung ermächtigt (Stand 01.03.2017). Diese untergliedern sich in die folgenden Arztgruppen:

Ermächtigte Ärzte	
Arztgruppe	Anzahl Ärzte/ PT
Hausärzte	8
Augenärzte	30
Chirurgen	77
Frauenärzte	47
Hautärzte	6
HNO-Ärzte	9
Kinderärzte	45
Nervenärzte	35
Orthopäden	30
Psychotherapeuten	11
Urologen	16
Anästhesisten	21
Fachinternisten	88
Kinder- und Jugendpsychiater	4
Radiologen	24
Laborärzte	1
Neurochirurgen	3
Pathologen	3
REH-Mediziner	2
Strahlentherapeuten	2
Transfusionsmediziner	3
Gesamtergebnis	465

Tab. 5

Darüber hinaus sind drei Herzchirurgen zur Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung persönlich ermächtigt.

Gemäß § 17 Absatz 3 i. V. m. § 22 Bedarfsplanungs-Richtlinie werden bei der Berechnung des regionalen Versorgungsgrades ermächtigte Ärzte bzw. Psychotherapeuten entsprechend ihrem tatsächlichen Tätigkeitsumfang pauschaliert auf den Versorgungsgrad angerechnet, soweit der Tätigkeitsumfang nicht vernachlässigbar ist. Die Zuordnung zum Versorgungsgrad der jeweiligen Arztgruppe erfolgt auf Grundlage der Definitionen der Arztgruppen nach § 11 Absatz 2, § 12 Absatz 2, § 13 Absatz 2 und § 14 Absatz 2 Bedarfsplanungs-Richtlinie. Die durch eine Ermächtigung an der vertragsärztlichen sowie -psychotherapeutischen Versorgung teilnehmenden Ärzte/Psychotherapeuten sind bei der Feststellung von Unterversorgung, bei Feststellung von Überversorgung sowie bei allen damit in Zusammenhang stehenden Beschlüssen nicht zu berücksichtigen. Daher werden in den Planungsblättern (Kapitel 3) für alle Arztgruppen die Versorgungsgrade jeweils mit und ohne Ermächtigungen ausgewiesen.

Neben den persönlich ermächtigten Ärzten/Psychotherapeuten nehmen ebenfalls ermächtigte Einrichtungen an der vertragsärztlichen sowie -psychotherapeutischen Versorgung teil. Die gesetzlichen Ermächtigungstatbestände für Einrichtungen sind im SGB V verankert. Teils sind diese bedarfsabhängig und teils bedarfsunabhängig ausgestaltet. Die Anzahl der ermächtigten Einrichtungen unter Angabe der Rechtsgrundlage kann der folgenden Tabelle entnommen werden:

Ermächtigte Institute	
Ermächtigtes Institut/ Rechtsquelle	Anzahl
Hochschulambulanzen (§ 117 SGB V)	51
Psychiatrische Institutsambulanzen (§ 118 SGB V)	65
Geriatrische Institutsambulanzen (§ 118a SGB V)	-
Sozialpädiatrische Zentren (§ 119 SGB V)	7
Ambulante Behandlung in Einrichtungen der Behindertenhilfe (§ 119a SGB V)	-
Ambulante Behandlung in stationären Pflegeeinrichtungen (§ 119b SGB V)	-
Medizinische Behandlungszentren (§ 119c SGB V)	-
Ermächtigte Einrichtung aufgrund einer bestehenden oder unmittelbar drohenden Unterversorgung (§ 31 (1) 1. Ärzte-ZV)	1
Ermächtigte Einrichtung zur Versorgung eines begrenzten Personenkreises (§ 31 (1) 2. Ärzte-ZV)	36
Ermächtigung zur Durchführung bestimmter ärztlicher Leistungen (§ 31 (2) Ärzte-ZV)	55
Pro Familia Institutsvertrag (§ 368n Abs. 6 Satz 1 RVO)	4
Ermächtigung zur Behandlung heilfürsorgeberechtigter Personen im Bundesgrenzschutz (§ 75 (3) SGB V i.V.m. § 2 Abs. 2 des Vertrages BGS)	1
Dialyseeinrichtungen (§ 9 der Anlage 9.1 zum Bundesmantelvertrag-Ärzte)	57
Gesamtergebnis	277

Tab. 6

Ermächtigte Einrichtungen werden gemäß § 22 Absätze 2-5 Bedarfsplanungs-Richtlinie pauschaliert auf den Versorgungsgrad der jeweiligen Arztgruppe angerechnet. Für die Feststellung von Unterversorgung, für die Feststellung von Überversorgung sowie für alle damit in Zusammenhang stehenden Beschlüsse finden ermächtigte Einrichtungen keine Berücksichtigung.

1.1.2 Spezialisierungen innerhalb der vertragsärztlichen Versorgung

Die nachfolgende Tabelle sowie die drei Grafiken verdeutlichen den ansteigenden Trend der Spezialisierung auch bei den grundversorgenden Fachärzten. So liegt der Anteil der fachärztlich tätigen Internisten ohne Schwerpunkt bei gerade 23 %. Eine Spezialisierung scheint obligatorisch.

Arztgruppe	Anteil Ärzte mit Schwerpunkt in % ¹	Anteil Ärzte ohne Schwerpunkt in % ¹
Chirurgen	53,75	46,25
Frauenärzte	1,72	98,28
HNO-Heilkunde	2,79	97,21
Kinderheilkunde	12,45	87,55
Nervenärzte	0,00	100,00
Orthopäden ²	38,60	61,40
Fachinternisten	76,49	23,51
Radiologen	5,15	94,85
Labormediziner	18,39	81,61
Pathologen	0,87	99,13

Tab. 7

¹ Stand 01.03.2017, gemäß Bedarfsplanungs-Richtlinie, Datengrundlage beruht auf Versorgungsaufträgen

² Das Fachgebiet Orthopädie und Unfallchirurgie wurde als Schwerpunkt bewertet

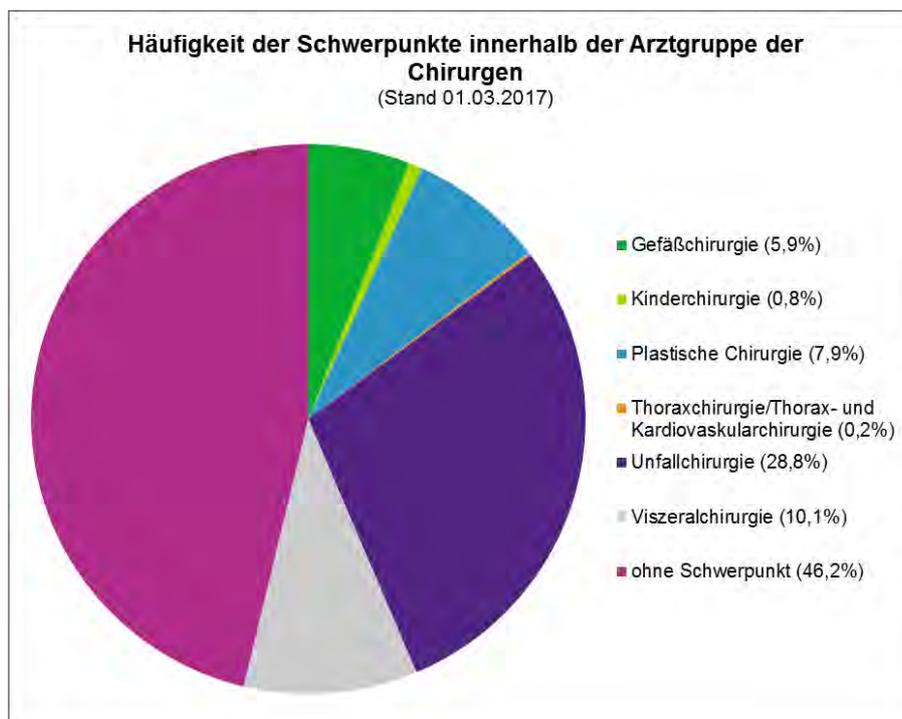


Abb. 1

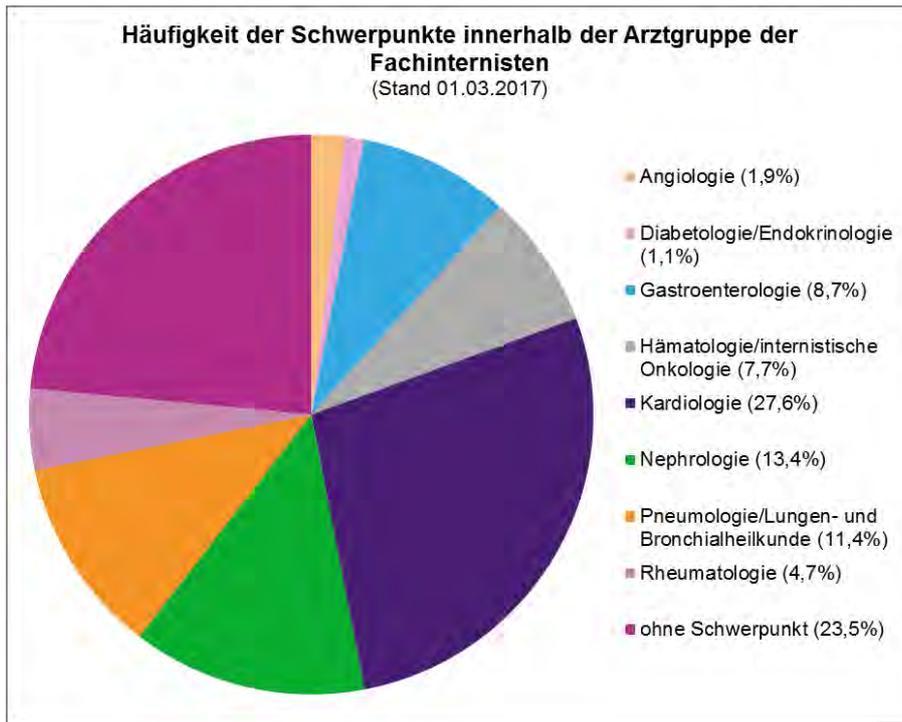


Abb. 2

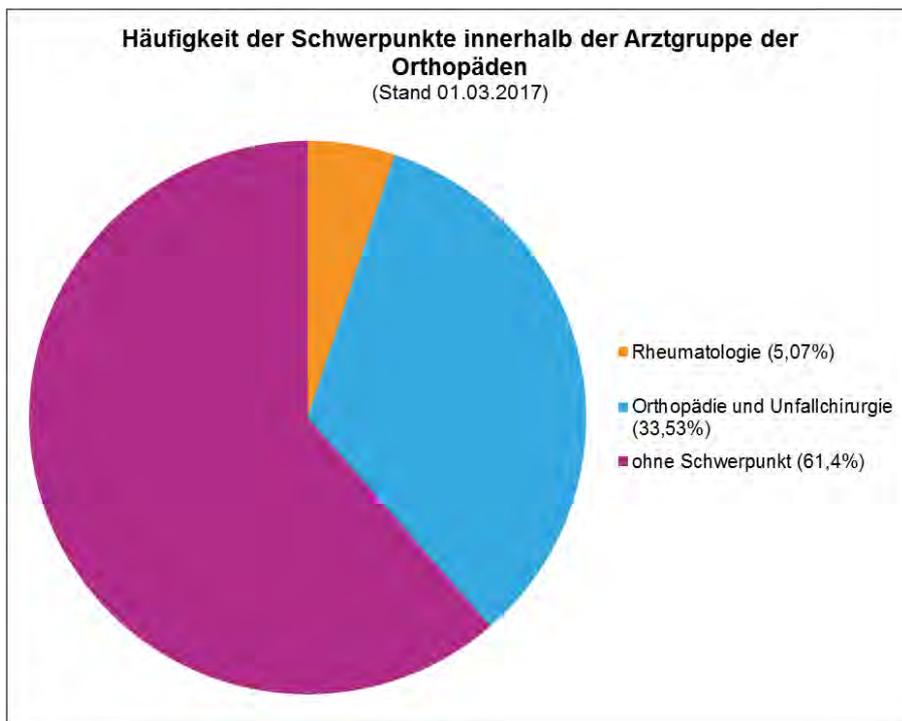


Abb. 3

1.1.3 Entwicklung der vertragsärztlichen und -psychotherapeutischen Versorgung

Insgesamt kann innerhalb der vertragsärztlichen – sowie psychotherapeutischen Versorgung ein Trend von der Selbstständigkeit hin zu Tätigkeit in Anstellung als auch ein Trend von der Vollzeitätigkeit in die Teilzeitätigkeit festgestellt werden. So ist die Anzahl der Anstellungen von 323 im Jahr 2007 auf 2.136 im Jahr 2016 angestiegen. Im Vergleich hierzu ist die Anzahl der zugelassenen Vertragsärzte sowie –psychotherapeuten im gleichen Zeitraum nahezu unverändert geblieben (Quelle: Landesarztregister Hessen; Beginndatum des Arztes/Psychotherapeuten entspricht dem zulassungsrechtlichen Wirkungsdatum).

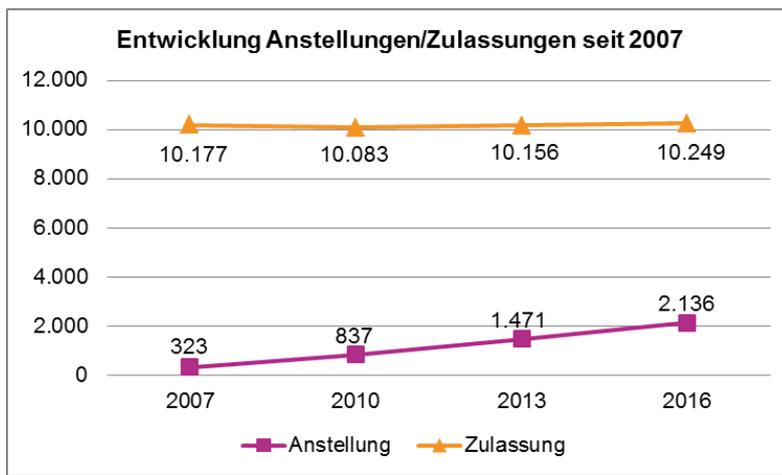


Abb. 4



Abb. 5

Betrachtet man darüber hinaus den Umfang der an der vertragsärztlichen und –psychotherapeutischen Versorgung teilnehmenden Ärzte und Psychotherapeuten, so kann eine Zunahme der Teilzeitbeschäftigung festgestellt werden (Quelle: Landesarztregister Hessen; Beginndatum des Arztes/Psychotherapeuten entspricht dem zulassungsrechtlichen Wirkungsdatum). Die nachfolgenden Diagramme zeigen die Entwicklung der Teilzeitbeschäftigung in absoluten und prozentualen Angaben.

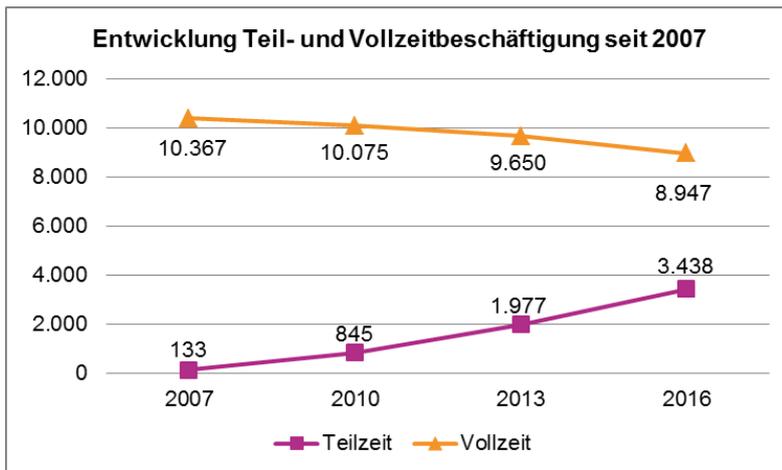


Abb. 6

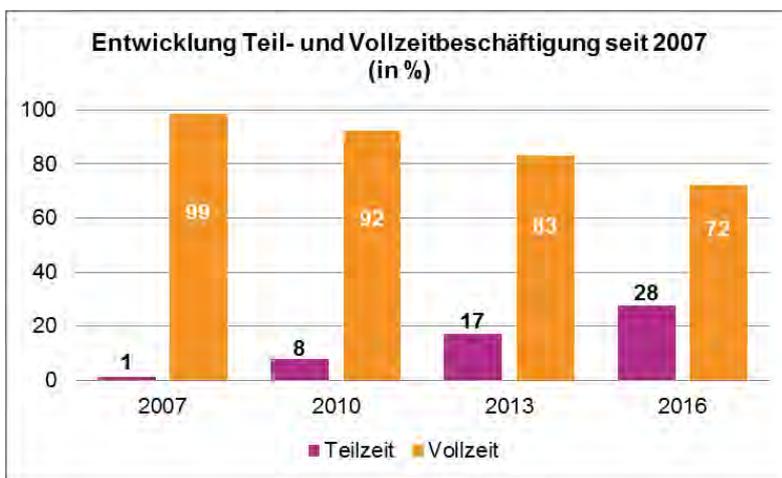


Abb. 7

Es zeigt sich, dass die Teilzeitbeschäftigung besonders bei den Psychotherapeuten deutlich zugenommen hat. Während der Anstieg der Teilzeitbeschäftigung bei den Fachärzten in Anstellung nicht überrascht, ist der Anteil der zugelassenen Fachärzte in Teilzeittätigkeit signifikant. Dies verdeutlichen die beiden folgenden Diagramme (Quelle: Landesarztregister Hessen; Beginndatum des Arztes/Psychotherapeuten entspricht dem zulassungsrechtlichen Wirkungsdatum).

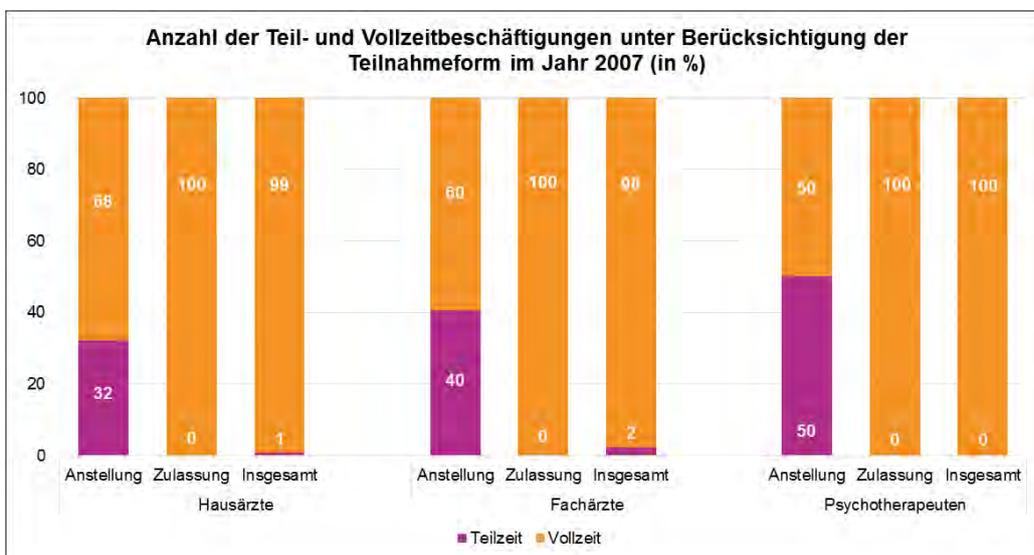


Abb. 8

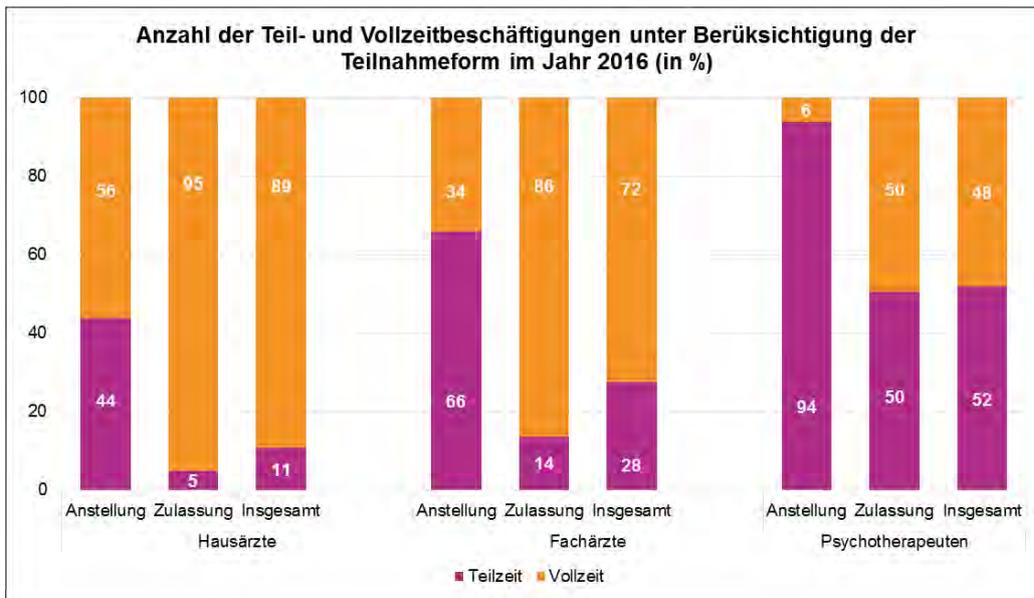


Abb. 9

Darüber hinaus kann festgestellt werden, dass die Teilzeitbeschäftigung innerhalb der Praxisform des Medizinischen Versorgungszentrums seit 2007 am stärksten angestiegen ist (Quelle: Landesarztregister Hessen; Beginndatum des Arztes/Psychotherapeuten entspricht Aufnahme datum der Praxistätigkeit). Die Anzahl der Teilzeitbeschäftigungen steigen innerhalb dieser Praxisform von 21% auf 43%.

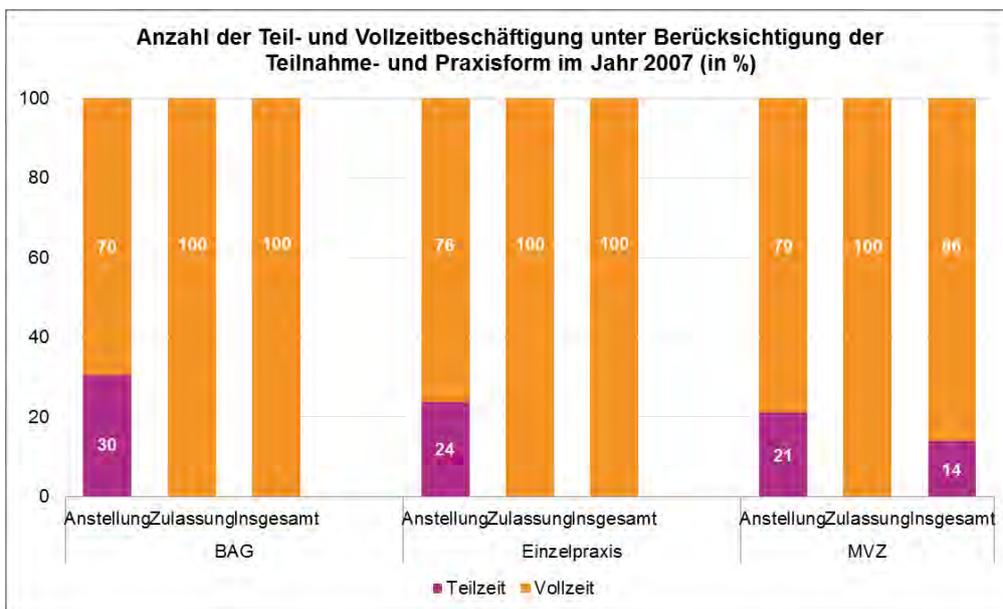


Abb. 10

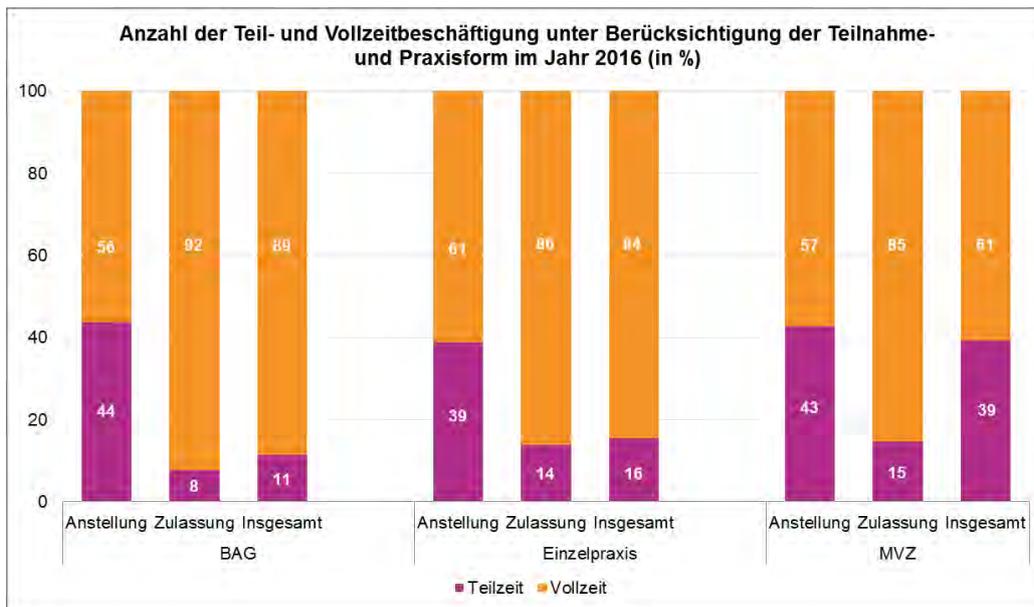


Abb. 11

Eine Analyse der gewählten Praxisformen – unabhängig von der Teilnahmeform – innerhalb der vertragsärztlichen und –psychotherapeutischen Versorgung in Hessen zeigt zudem einen Trend zur Kooperation (Quelle: Landesarztregister Hessen; Beginndatum des Arztes/Psychotherapeuten entspricht Aufnahme­datum der Praxistätigkeit). Die prozentuale Verteilung der Praxisformen für die Jahre 2007 und 2016 ist in den folgenden beiden Grafiken sowohl über alle Fachgruppen hinweg als auch für die Haus- und Fachärzte dargestellt.

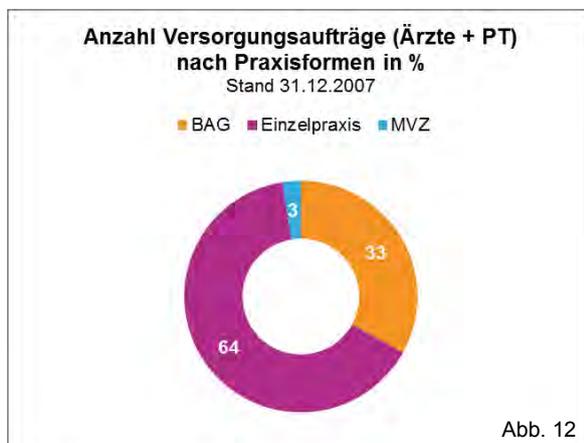


Abb. 12

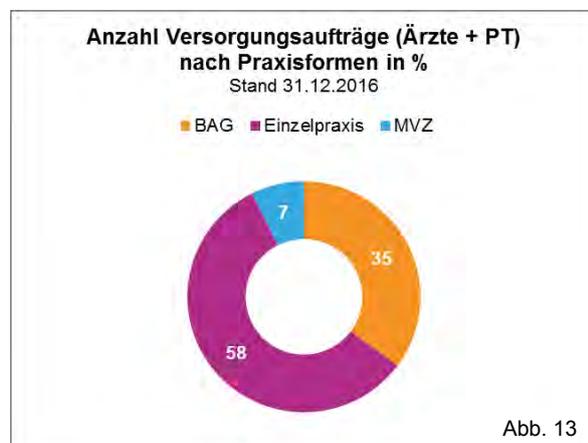


Abb. 13

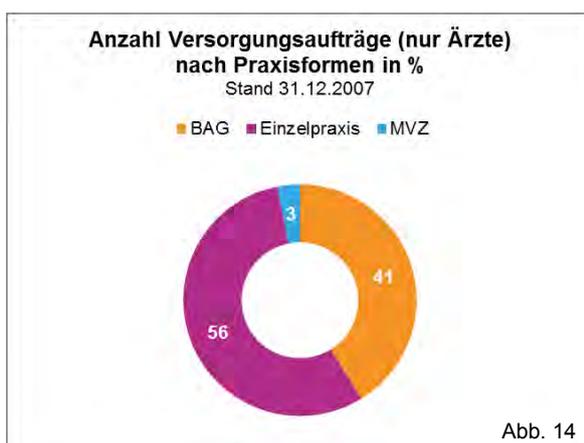


Abb. 14

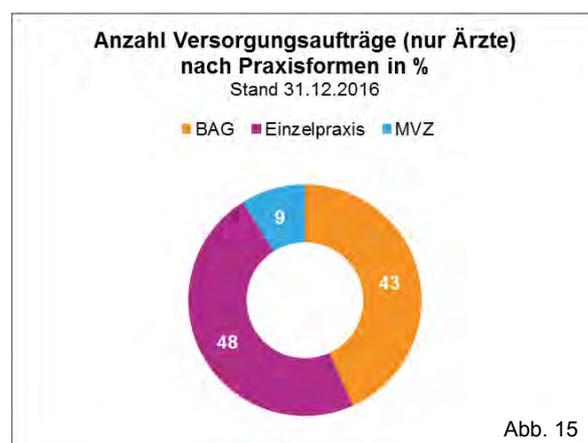
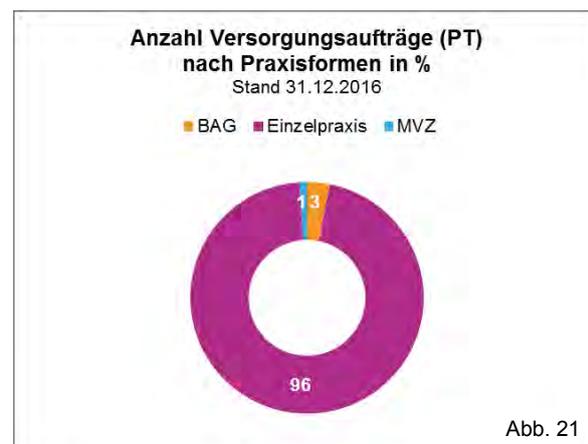
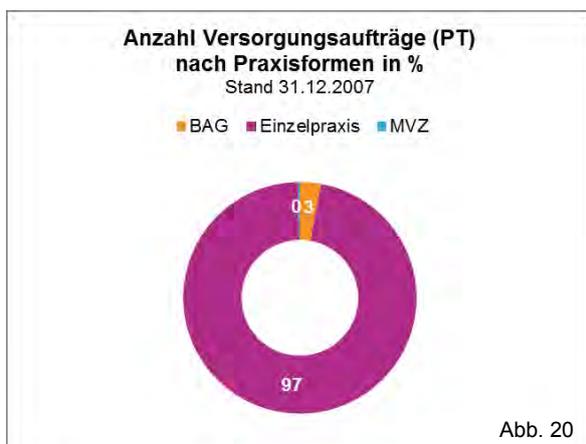
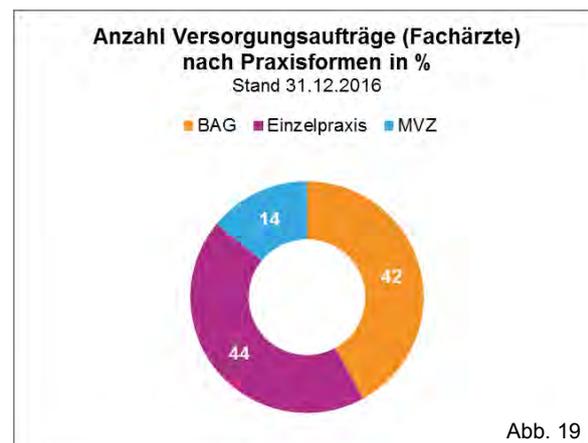
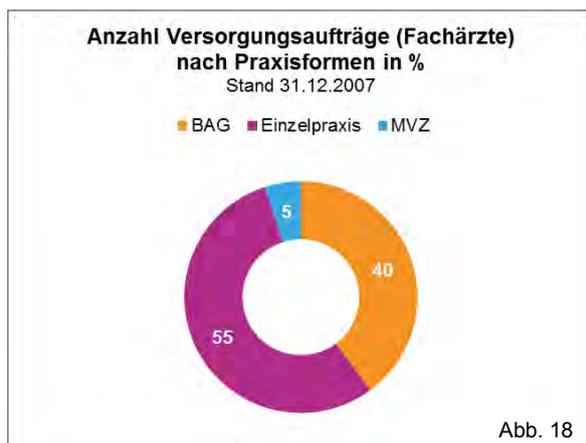
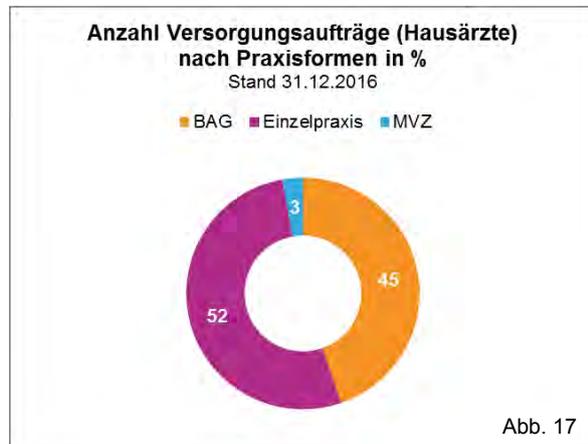
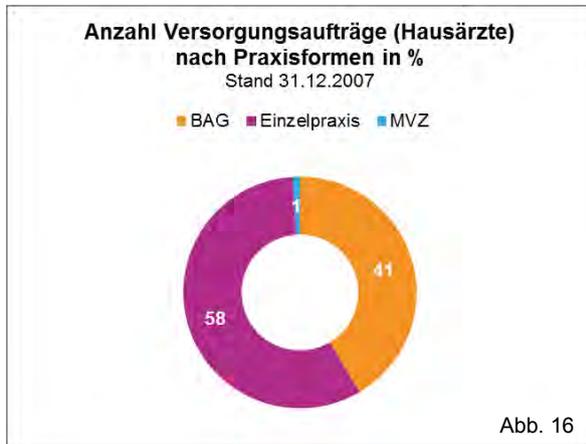


Abb. 15

Trotz des Rückgangs zwischen den Jahren 2007 und 2016 um ca. 6% der Einzelpraxen ist sie jedoch noch immer die dominierende Praxisform. Aber nur noch 52% der Hausärzte arbeiten in einer Einzelpraxis (Stand 31.12.2016). Den höchsten Anteil der in Einzelpraxis Niedergelassenen bzw. Angestellten weisen die Psychotherapeuten mit 96% auf; den geringsten Anteil die Fachärzte (44%). Die Entwicklung und Aufteilung der Praxisformen – untergliedert in Hausärzte, Fachärzte und Psychotherapeuten – kann für die Jahre 2007 und 2016 den nachstehenden Grafiken entnommen werden.



Neben der Form sowie des Umfanges der Teilnahme an der vertragsärztlichen sowie – psychotherapeutischen Versorgung als auch der Praxisform hat sich in den letzten Jahren ebenfalls das Geschlechterverhältnis für Vertragsärzte bzw. Psychotherapeuten sowie angestellte Ärzte bzw. Psychotherapeuten in Hessen verändert. Es zeigt sich, dass der Anteil weiblicher Ärzte bzw. Psychotherapeuten konstant ansteigt. So lag der Anteil weiblicher Ärzte bzw. Psychotherapeuten im Jahr 2007 bei 39,15% und ist im Jahr 2016 auf 47,39% gestiegen. Die Entwicklung der Geschlechterverteilung kann dem folgenden Diagramm entnommen werden (Quelle: Landesarztregister Hessen; Beginndatum des Arztes/Psychotherapeuten entspricht dem zulassungsrechtlichen Wirkungsdatum).

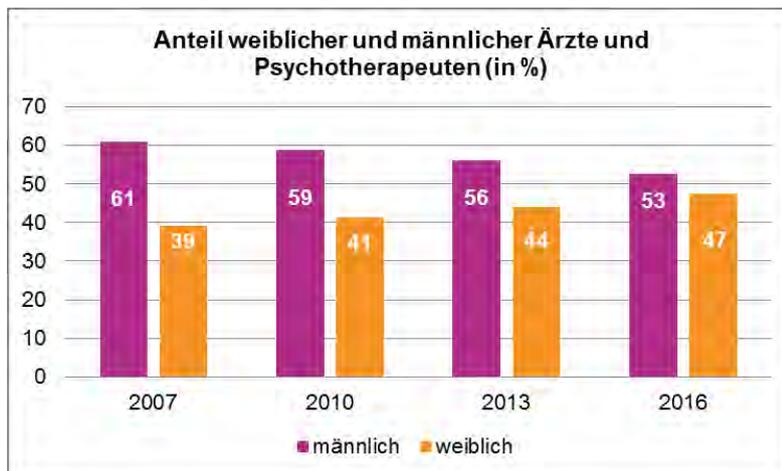


Abb. 22

1.1.4 Barrierefreiheit innerhalb der hessischen Arzt- und Psychotherapeutenpraxen

In Hessen waren zum Stand 31.12.2015 896.411 Menschen als behindert anerkannt, hierunter 623.236 als schwerbehindert (Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt). Von den Menschen mit einer Schwerbehinderung hatten 68% das 59ste Lebensjahr überschritten (Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt). Innerhalb der medizinischen Versorgung finden Menschen mit Behinderungen an vielen Orten und Einrichtungen Barrieren vor, welche eine gleichberechtigte Teilhabe an der Versorgung erschweren. Dies betrifft ebenfalls eine durch den demographischen Wandel immer größer werdende Zahl an älteren Menschen (s. Kapitel 1.3). Um einen gleichberechtigten Zugang für alle Patienten zu gewährleisten, ist es daher ein Ziel, eine barrierefreie ärztliche bzw. psychotherapeutische Versorgung in allen Arztgruppen anzubieten.

Vorgaben für barrierefreies Bauen oder für die barrierefreie Umgestaltung enthält die DIN-Norm 18040. Auf dieser Grundlage wurde durch die KV Hessen im Jahr 2014 eine flächendeckende Erhebung zur Barrierefreiheit der hessischen Arzt- und Psychotherapeutenpraxen unter den Mitgliedern der KV Hessen gestartet. Die Erhebung wurde in den folgenden Jahren durch eine detaillierte Abfrage fortgesetzt und intensiviert. Diese Informationen sind in der öffentlichen Arztsuche auf der Internetpräsenz der KV Hessen abrufbar, um Patienten das Auffinden einer barrierearmen Praxis zu erleichtern.

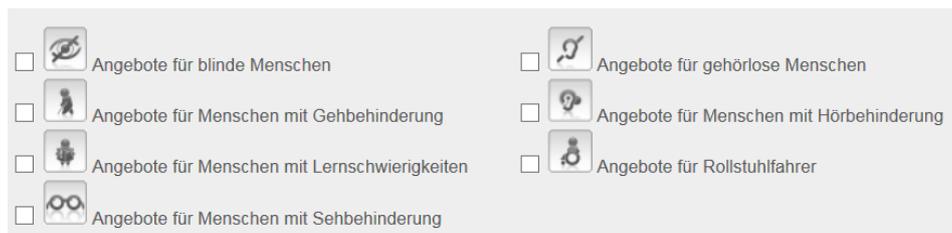


Abb. 23

In Hessen sind bereits viele Praxen auf behinderte Menschen eingestellt. Es kann festgestellt werden, dass ca. 44% der hessischen Hauptbetriebsstätten einen Rollstuhl geeigneten Zugang zur Praxis sowie 26% einen Aufzug aufweisen. Ca. 12% der Praxen ermöglichen zudem Patienten eine Terminvereinbarung über SMS, Fax oder Email.

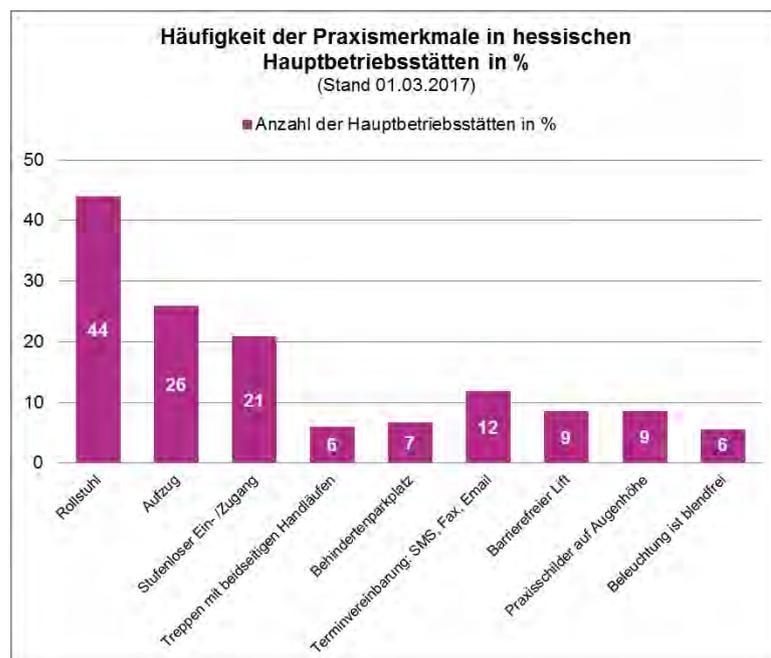


Abb. 24

Der Zulassungsausschuss berücksichtigt bei der Bewerberauswahl auf freie Arzt- sowie Psychotherapeutenplätze auch die Barrierefreiheit der Praxisräume.

1.1.5 Altersstruktur der hessischen Ärzte und Psychotherapeuten

Nachfolgend wird die Altersstruktur der hessischen Ärzte und Psychotherapeuten, untergliedert in die vier Versorgungsebenen, abgebildet. Die Zahlen verdeutlichen, dass besonders in den Versorgungsebenen der hausärztlichen und allgemeinen fachärztlichen Versorgung der Anteil der über Sechzigjährigen hoch ist. Da die hausärztliche Versorgung im deutschen Gesundheitssystem die gesundheitliche Primärversorgung übernimmt, stellt dies, auch vor dem Hintergrund einer zunehmenden Nachbesetzungsproblematik und der älter werdenden Bevölkerung, eine wesentlichen Herausforderung dar. Dies gilt mit zeitlicher Verzögerung ebenfalls für die weiteren Versorgungsebenen, der Sekundärversorgung.

Altersstruktur der hessischen Ärzte/PT				
Versorgungsebene	Ø Alter	Ärzte/PT < 40 Jahre in %	Ärzte/PT 41-59 Jahre in %	Ärzte/PT > 60 Jahre in %
Hausärztliche Versorgung	55	7,57	58,39	34,04
Allgemeine fachärztliche Versorgung	54	10,82	60,11	29,07
Spezialisierte fachärztliche Versorgung	53	6,53	69,64	23,83
Gesonderte fachärztliche Versorgung	53	8,15	70,26	21,58

Tab. 8

Die folgenden Tabellen präzisieren das Durchschnittsalter und die Altersstruktur in den jeweiligen Arztgruppen der allgemeinen fachärztlichen, spezialisierten fachärztlichen und gesonderten fachärztlichen Versorgungsebene.

Altersstruktur der hessischen Ärzte/PT der allgemein fachärztlichen Versorgungsebene				
Arztgruppe	Ø Alter	Ärzte/PT < 40 Jahre in %	Ärzte/PT 41-59 Jahre in %	Ärzte/PT > 60 Jahre in %
Augenärzte	52	12,96	62,10	24,94
Chirurgen	55	2,22	71,47	26,32
Frauenärzte	53	7,63	72,08	20,30
Hautärzte	51	13,57	69,77	16,67
HNO-Ärzte	52	8,50	68,95	22,55
Kinderärzte	53	9,60	63,84	25,56
Nervenärzte	56	6,09	56,85	37,06
Orthopäden	52	9,05	72,41	18,53
Psychotherapeuten	55	13,47	50,08	36,45
Urologen	53	7,88	71,43	20,69

Tab. 9

Altersstruktur der hessischen Ärzte/PT der spezialisierten fachärztl. Versorgungsebene				
Arztgruppe	Ø Alter	Ärzte/PT < 40 Jahre in %	Ärzte/PT 41-59 Jahre in %	Ärzte/PT > 60 Jahre in %
Anästhesisten	55	6,03	67,02	26,95
Fachinternisten	53	5,98	70,38	23,64
Kinder- und Jugendpsychiater	55	3,28	65,57	31,15
Radiologen	52	9,62	71,55	18,83

Tab. 10

Altersstruktur der hessischen Ärzte/PT der gesonderten fachärztlichen Versorgungsebene				
Arztgruppe	Ø Alter	Ärzte/PT < 40 Jahre in %	Ärzte/PT 41-59 Jahre in %	Ärzte/PT > 60 Jahre in %
Humangenetiker	57	7,14	50,00	42,86
Laborärzte	56	3,85	61,54	34,62
Neurochirurgen	51	11,63	74,42	13,95
Nuklearmediziner	51	9,72	76,39	13,89
Pathologen	52	3,03	81,82	15,15
REH-Mediziner	57	5,13	56,41	38,46
Strahlentherapeuten	50	16,98	69,81	13,21
Transfusionsmediziner	55	0,00	63,64	36,36

Tab. 11

Betrachtet man die Arztgruppen über die genannten Versorgungsebenen hinweg, so fällt besonders der Anteil der über Sechzigjährigen bei den Nervenärzten, Psychotherapeuten, Humangenetikern, Laborärzten, REH-Medizinern und Transfusionsmediziner auf. Der Anteil der über Sechzigjährigen liegt hier bei durchschnittlich 37,64%. Während sich in den Fachgruppen der Psychotherapeuten, Humangenetikern, Laborärzten, REH, Medizinern und Transfusionsmediziner kein Nachfolgeproblem zeigt, wird gerade der steigende Bedarf an Neurologen in den kommenden Jahren eine Herausforderung darstellen.

Positiv fällt der vergleichsweise hohe Anteil unter Vierzigjähriger bei den Augenärzten und Hautärzten auf. Die Orthopäden konzentrieren sich auf das Mittelfeld und zeigen die geringsten Anteile sowohl bei den unter Vierzigjährigen, aber auch bei den über Sechzigjährigen.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die ambulante Versorgung aufgrund der zunehmend älter werdenden Ärzte und Psychotherapeuten, als auch aufgrund der sich ändernden Vorstellungen der Ärzte und Psychotherapeuten von ihrem Beruf, wie z. B. die Work-Life-Balance, vor enormen Herausforderungen steht.

1.1.6 Förderung der vertragsärztlichen und -psychotherapeutischen Versorgung

Die Kassenärztliche Vereinigung Hessen hat zur Finanzierung von Fördermaßnahmen zur Sicherstellung der vertragsärztlichen und -psychotherapeutischen Versorgung in Hessen einen Strukturfonds gebildet. Dieser Fonds wird finanziert durch 0,1 Prozent der nach § 87a Absatz 3 Satz 1 SGB V vereinbarten morbiditätsbedingten Gesamtvergütung sowie durch einen zusätzlichen Betrag in gleicher Höhe von den hessischen Krankenkassen und deren Verbänden.

Gemäß § 105 Abs. 1a SGB V in der Fassung des GKV-Versorgungsstärkungsgesetzes sollen die Finanzmittel des Strukturfonds insbesondere verwendet werden für Zuschüsse zu den Investitionskosten bei der Neuniederlassung oder der Gründung von Zweigpraxen, für Zuschläge zur Vergütung und zur Ausbildung sowie für die Vergabe von Stipendien.

Mit Blick auf die erheblichen strukturellen Unterschiede innerhalb Hessens und die demografischen Herausforderungen verfolgt die Kassenärztliche Vereinigung Hessen mit dem nachstehenden Maßnahmenkatalog das Ziel, die Rahmenbedingungen für den Nachwuchs zu verbessern, die Attraktivität der ärztlichen und psychotherapeutischen Tätigkeit insbesondere in der Niederlassung zu steigern, neue Ärzte bzw. Psychotherapeuten für die hessische Versorgung zu gewinnen und dadurch eine ortsnahe medizinische Versorgung besonders in ländlichen Regionen aufrecht zu erhalten. Zielgruppe sind dementsprechend Medizinstudierende, Ärzte in Weiterbildung, Vertragsärzte und Praxisabgeber.

Die in der Sicherstellungsrichtlinie verankerten Maßnahmen gliedern sich in vier Themenblöcke:

Maßnahmen der Sicherstellungsrichtlinie			
Förderung in Gebieten mit regionalem Versorgungsbedarf	Stärkung der Niederlassungsbereitschaft	Stärkung der Versorgungsstrukturen	Förderung des ärztlichen Nachwuchses
Ansiedlungsförderung	Sei mein Gast! - Praxishospitation	Versorgungsstrukturen in Praxisnetzen	Nachwuchskampagne
Honorarumsatzgarantie	Doc's Camp	Stärkung Neuropsychologie	Studentenakademie
Förderung verzögerter Praxisausstieg	Gründer- & Abgeberforum		"Start gut"
Eigeneinrichtung & Fahrschulpraxen	Übernahme Kinderbetreuungskosten		Förderung Weiterbildung
	Erstattung Umzugskosten		Förderung PJ / Famulatur

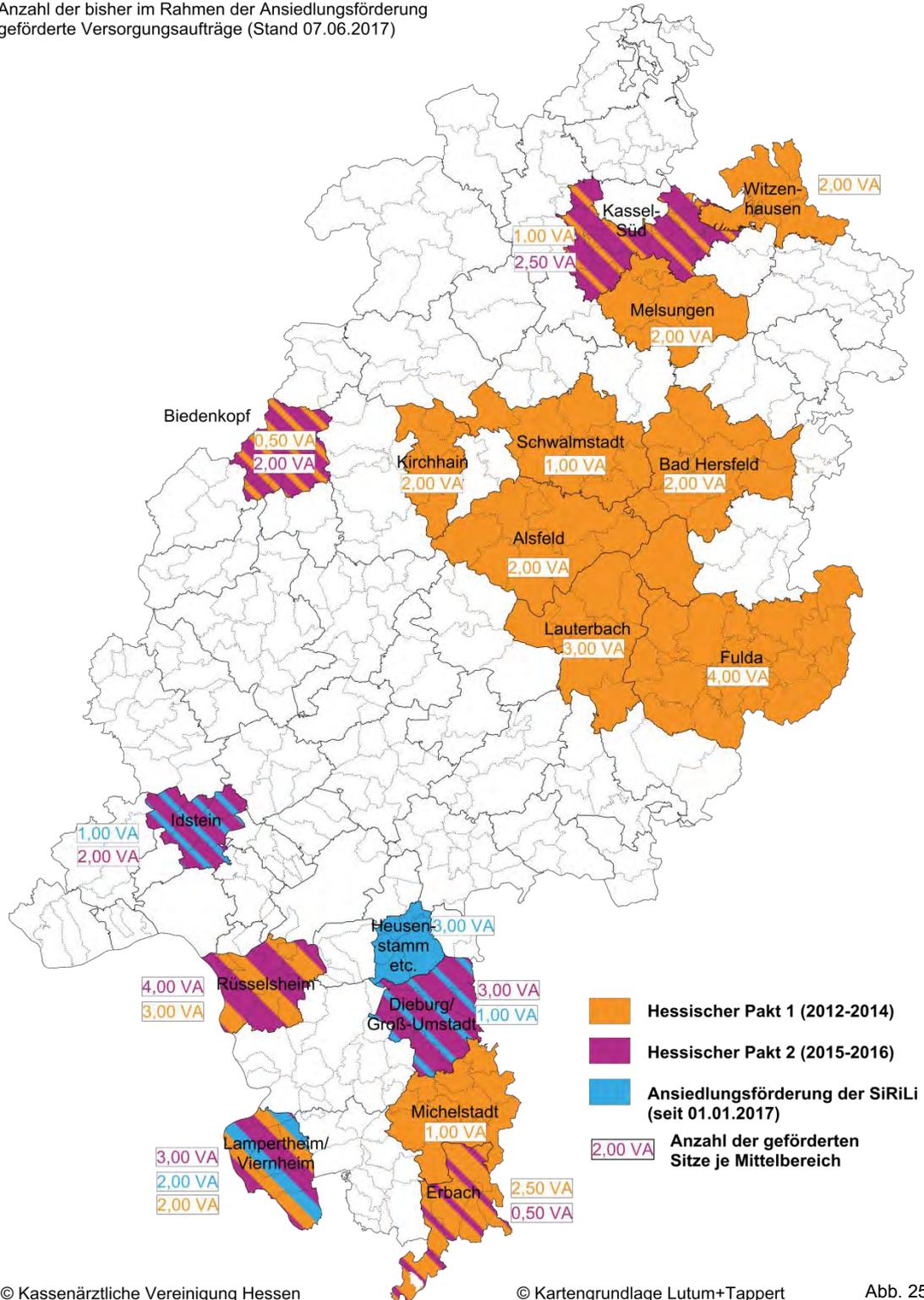
Tab. 12

Zur Ansiedlungsförderung unter dem Punkt „Förderung in Gebieten mit regionalem Versorgungsbedarf“ sei darauf hingewiesen, dass Hessen die Ansiedlung von Ärztinnen und Ärzten im ländlichen Raum bereits in den Jahren 2012-2016 im Rahmen des Hessischen Paktes zur Sicherstellung der gesundheitlichen Versorgung gefördert hat.

Die bislang genehmigten Ansiedlungsförderungen im Rahmen des Hessischen Paktes als auch der Sicherstellungsrichtlinie sind, gegliedert in die hausärztliche, allgemein fachärztliche und spezialisierte Versorgungsebene, in den nachstehenden Abbildungen dargestellt.

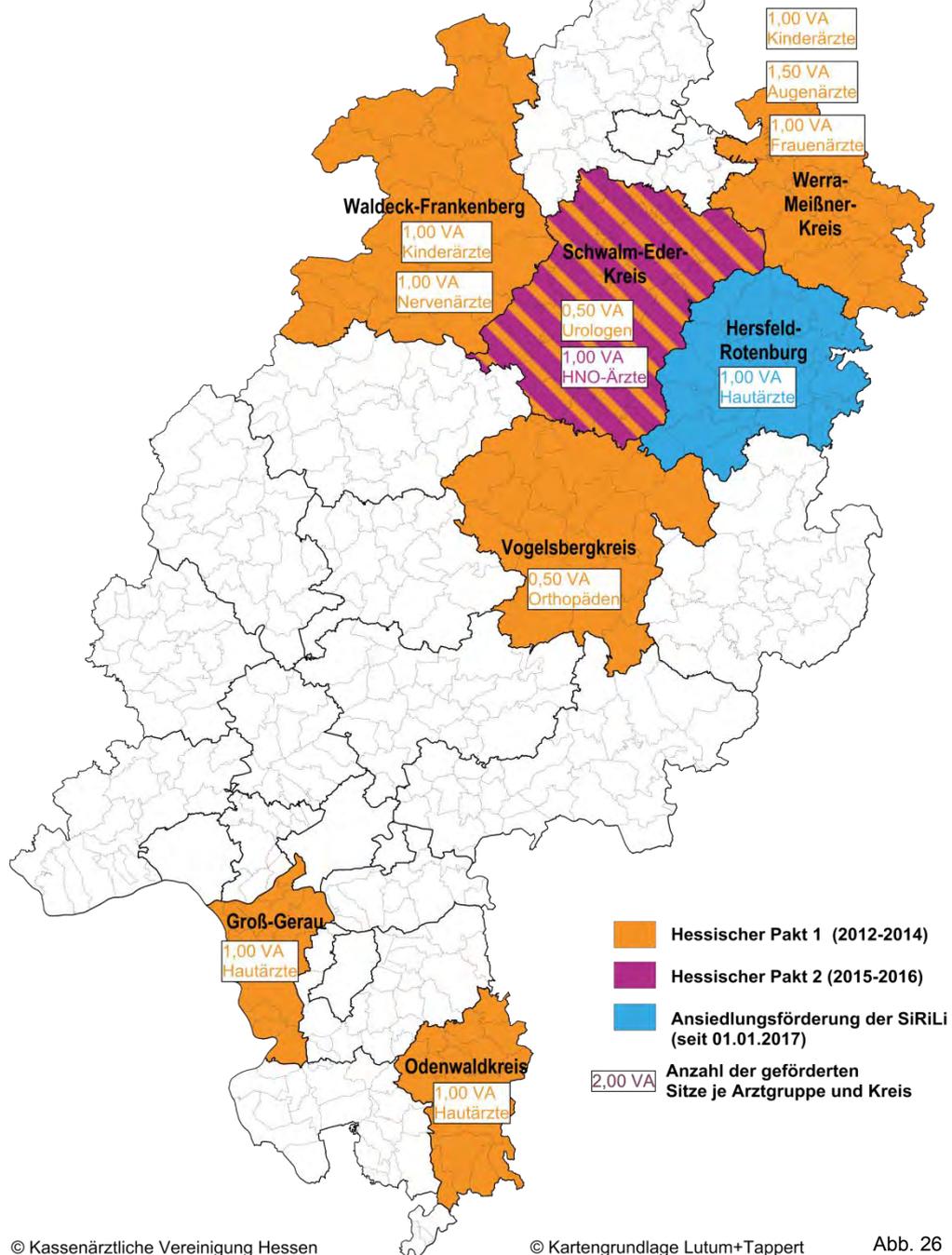
Genehmigte Ansiedlungsförderungen der hausärztlichen Versorgungsebene in Hessen

Anzahl der bisher im Rahmen der Ansiedlungsförderung geförderte Versorgungsaufträge (Stand 07.06.2017)



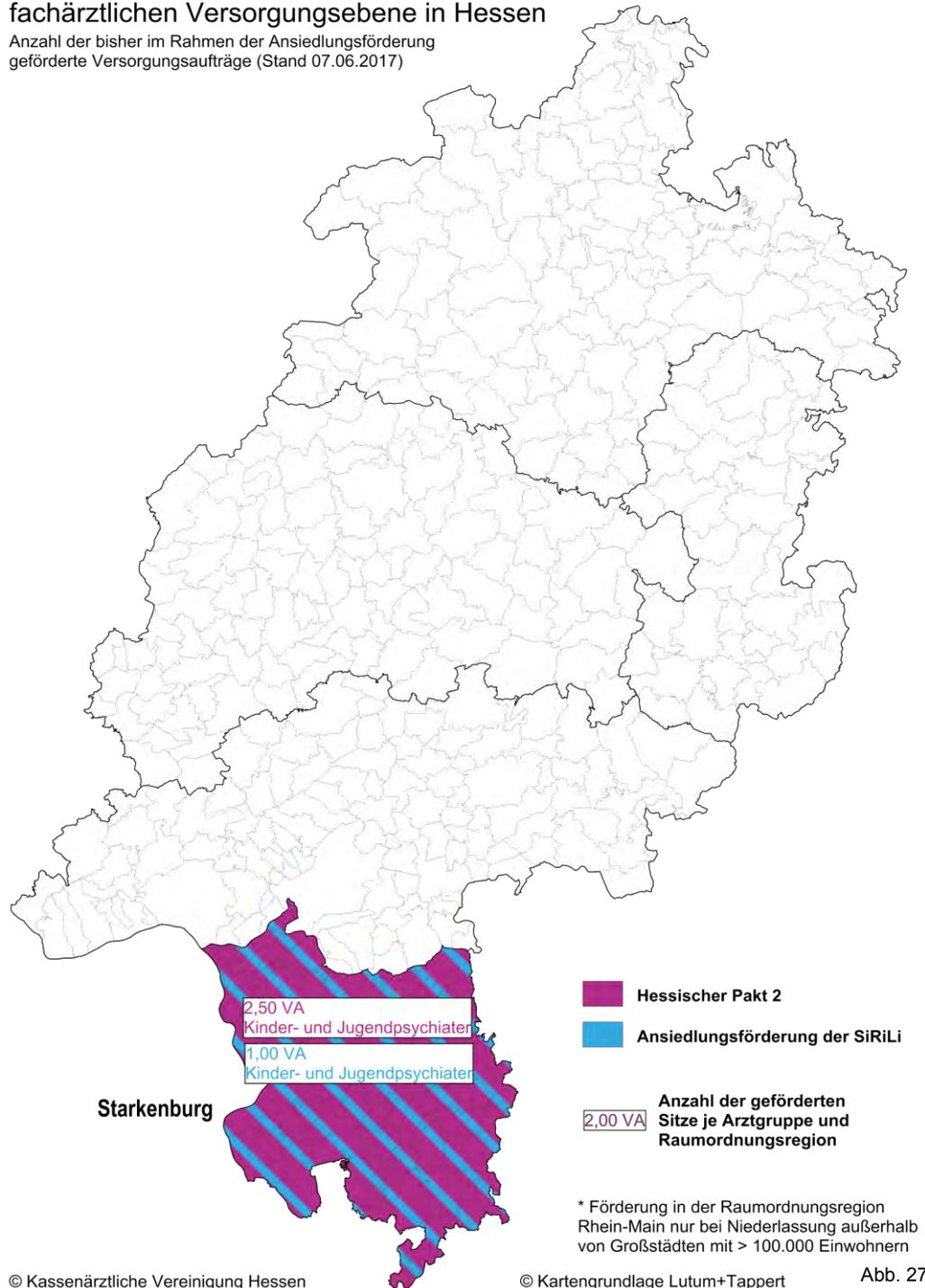
Genehmigte Ansiedlungsförderungen der allgemeinen fachärztlichen Versorgungsebene in Hessen

Anzahl der bisher im Rahmen der Ansiedlungsförderung geförderte Versorgungsaufträge (Stand 07.06.2017)



Genehmigte Ansiedlungsförderungen der spezialisierten fachärztlichen Versorgungsebene in Hessen

Anzahl der bisher im Rahmen der Ansiedlungsförderung geförderte Versorgungsaufträge (Stand 07.06.2017)



© Kassenärztliche Vereinigung Hessen

© Kartengrundlage Lutum+Tappert

Abb. 27

1.2 Einrichtungen der Krankenhausversorgung

In Hessen ist zum 1. Januar 2011 das neue Landeskrankenhausgesetz (Hessisches Krankenhausgesetz 2011 – HKHG 2011) in Kraft getreten, welches im krankenhauserplanerischen Bereich eine Reihe von Änderungen gegenüber dem bis dahin geltenden Hessischen Krankenhausgesetz 2002 bedingt.

Seit 2009 und damit auch seit dem Inkrafttreten des HKHG 2011 wurde kein neuer Landeskrankenhausplan aufgestellt. Auch der Allgemeine Teil des Krankenhausplans 2009 wurde nicht in einen besonderen Teil umgesetzt, so dass ein Krankenhausplan, der die Standorte, Kapazitäten und Strukturen beschreibt, aktuell nicht verfügbar ist.

Die aktuellen Standorte der hessischen Krankenhäuser (Stand 22.06.2017) können der nachfolgenden Grafik entnommen werden:

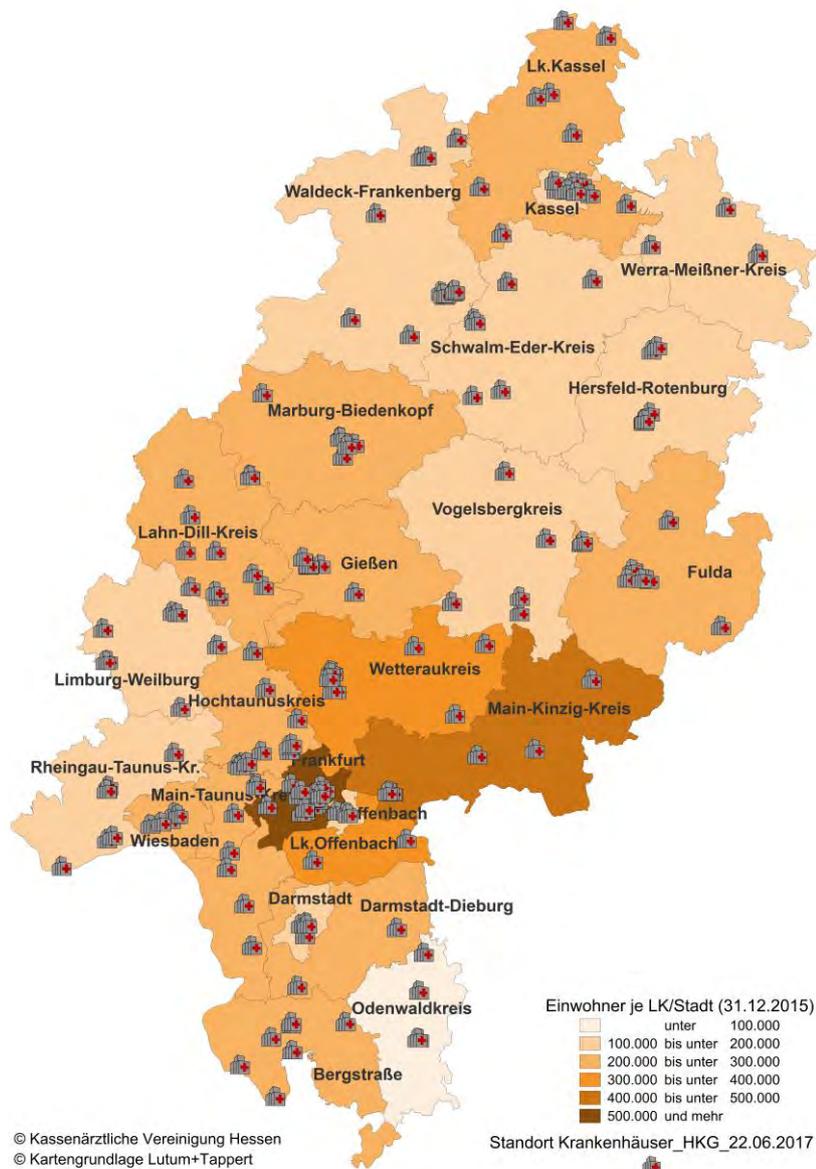


Abb. 28

1.3 Demografie und Soziodemografische Faktoren

Der demografische Wandel ist eine der zentralen Herausforderung für Gesellschaft, Wirtschaft und Politik in Deutschland im 21. Jahrhundert. Er führt in weiten Teilen Hessens zu einem Rückgang der Bevölkerung und einer deutlich älter werdenden Gesellschaft.

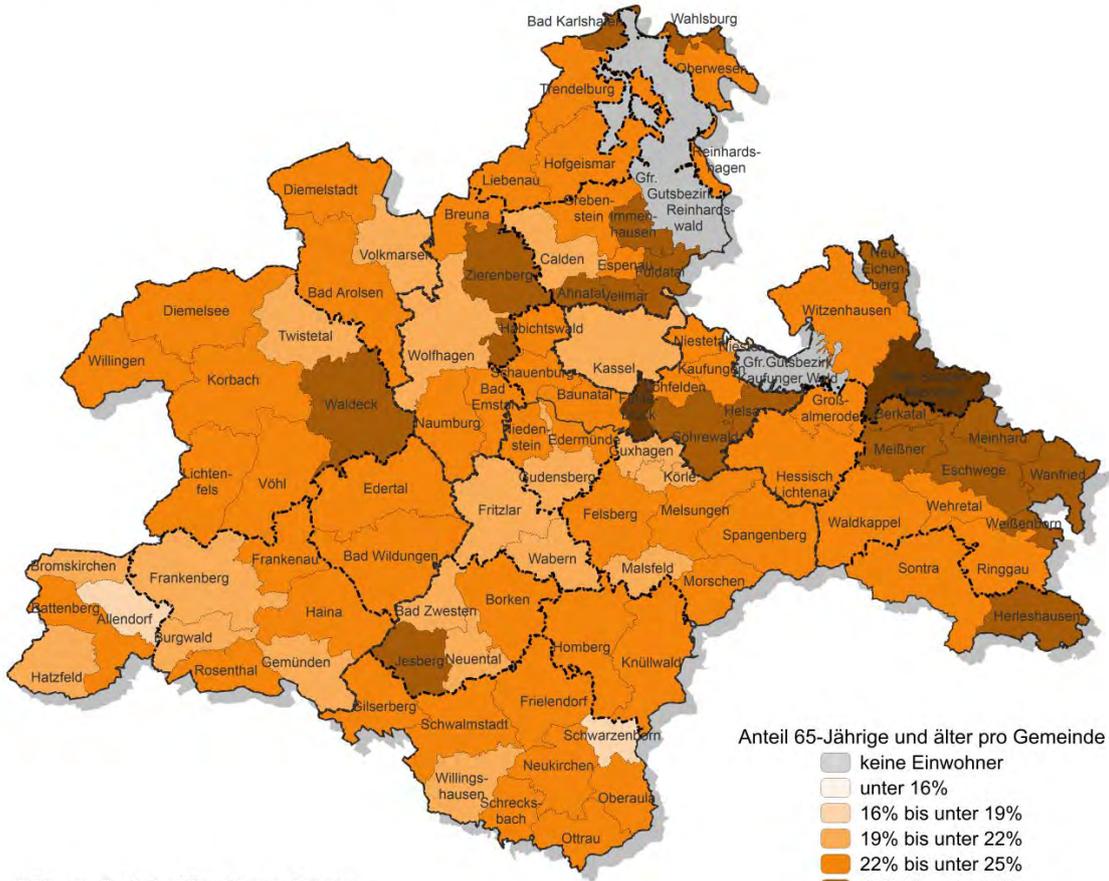
Gemäß dem Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung sind in den ländlichen Gebieten insbesondere Nord- und Mittelhessens besonders hohe Bevölkerungsrückgänge zu erwarten, während in den städtischen Gebieten in Südhessen die Bevölkerung sogar noch weiter zunehmen und der Alterungsprozess der Gesellschaft moderater verläuft.

In den folgenden Abbildungen wird der Anteil der 65-Jährigen (und älter) an der Gesamtbevölkerung in den Raumordnungsregionen in Hessen dargestellt. Das Statistische Landesamt Hessen kann derzeit keine aktualisierten Daten zur Verfügung stellen. Die Einwohnerzahlen zum Stichtag 31.12.2016 können voraussichtlich erst Anfang 2018 bereitgestellt werden. Daher musste auf den Stand 31.12.2015 zurückgegriffen werden.

Hinsichtlich weiterer soziodemografischer Daten möchten wir auf das hessische Gemeindelexikon der Hessen Agentur (www.hessen-gemeindelexikon.de) verweisen.

I. Nordhessen

Anteil der 65-Jährigen und älter an der Gesamtbevölkerung in den Gemeinden der ROR Nordhessen (Stand: 31.12.2015)



© Kassenärztliche Vereinigung Hessen
© Kartengrundlage: Lutum+Tappert 2013

Abb. 29

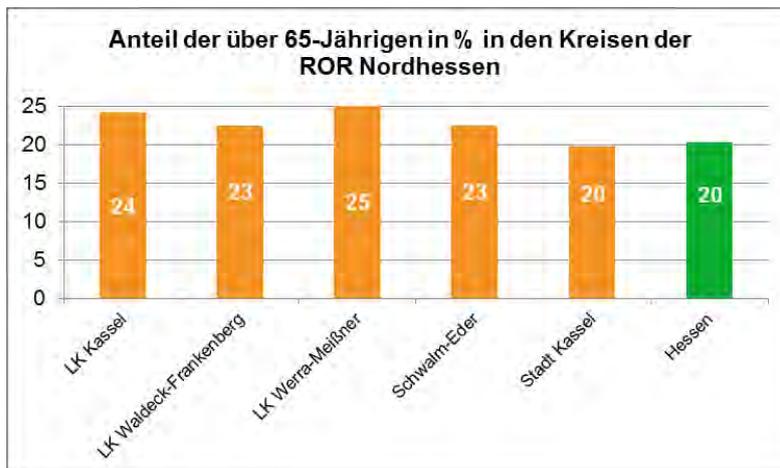


Abb. 30

II. Mittelhessen

Anteil der 65-Jährigen und älter an der Gesamtbevölkerung in den Gemeinden der ROR Mittelhessen (Stand: 31.12.2015)

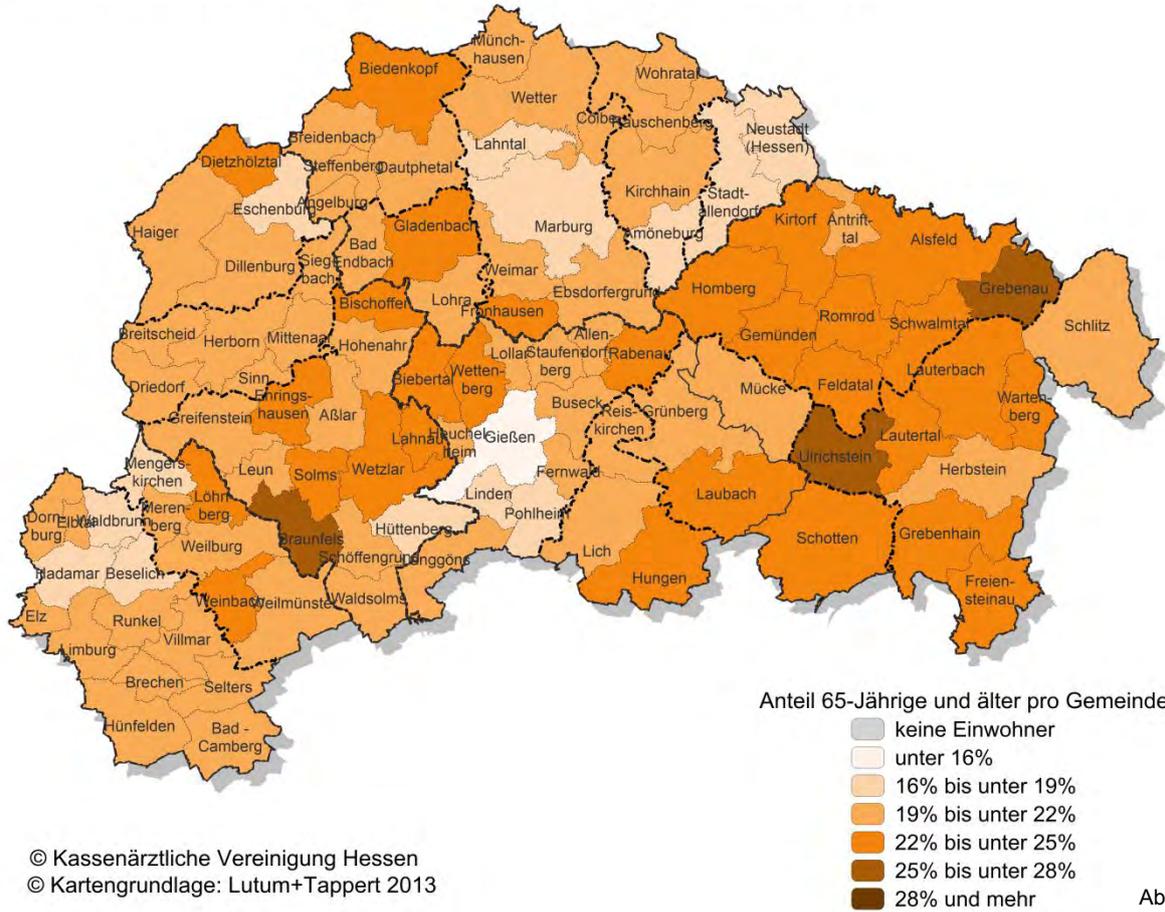


Abb. 31

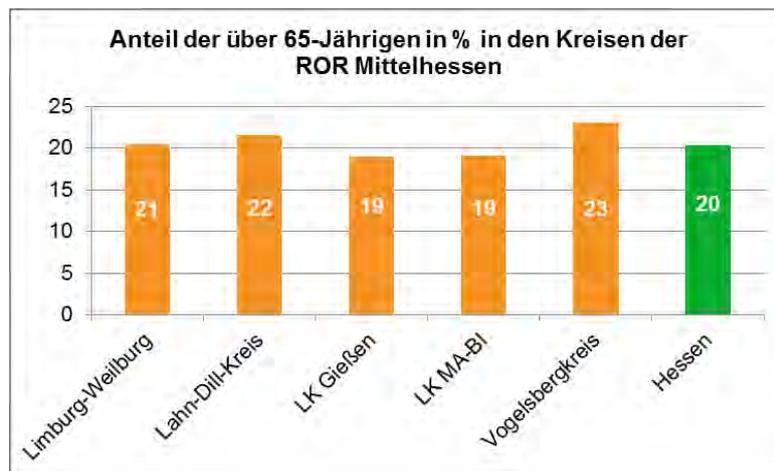


Abb. 32

III. Osthessen

Anteil der 65-Jährigen und älter an der Gesamtbevölkerung in den Gemeinden der ROR Osthessen (Stand: 31.12.2015)

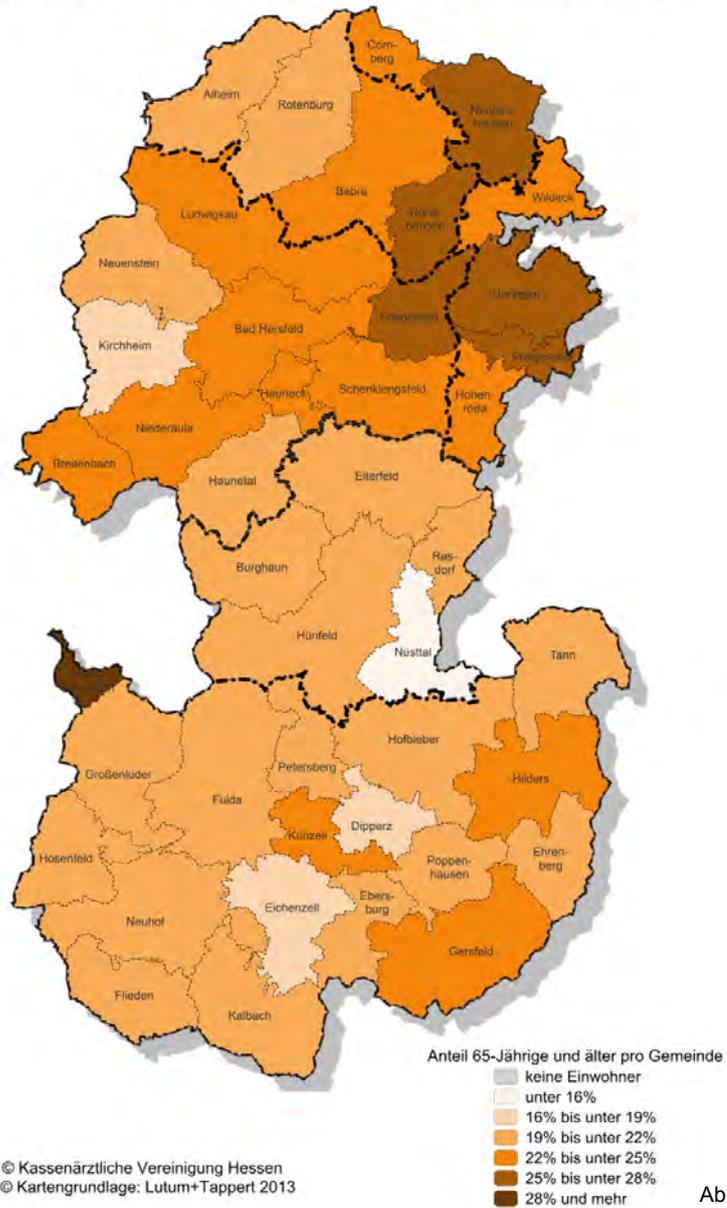


Abb. 33

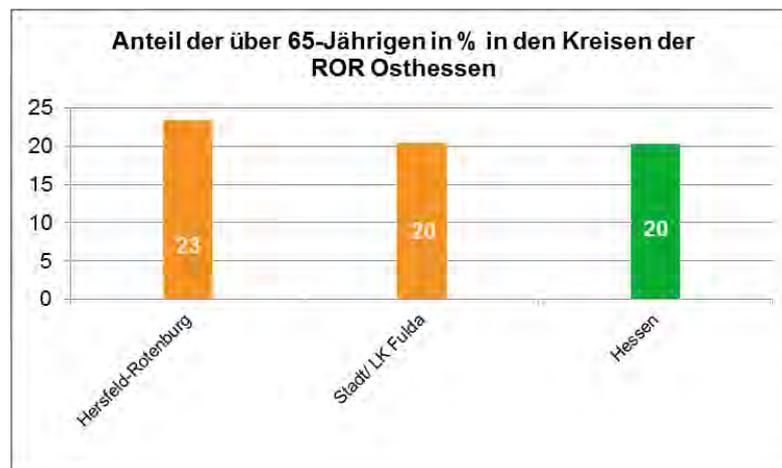


Abb. 34

IV. Rhein-Main

Anteil der 65-Jährigen und älter an der Gesamtbevölkerung in den Gemeinden der ROR Rhein-Main (Stand: 31.12.2015)

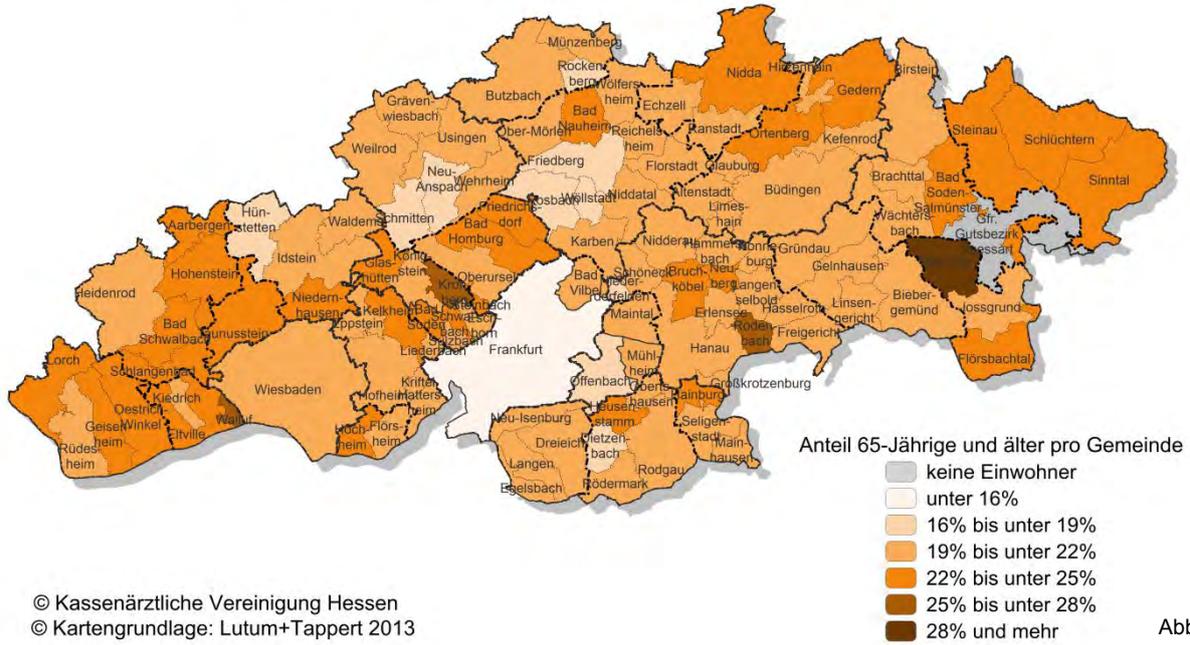


Abb. 35

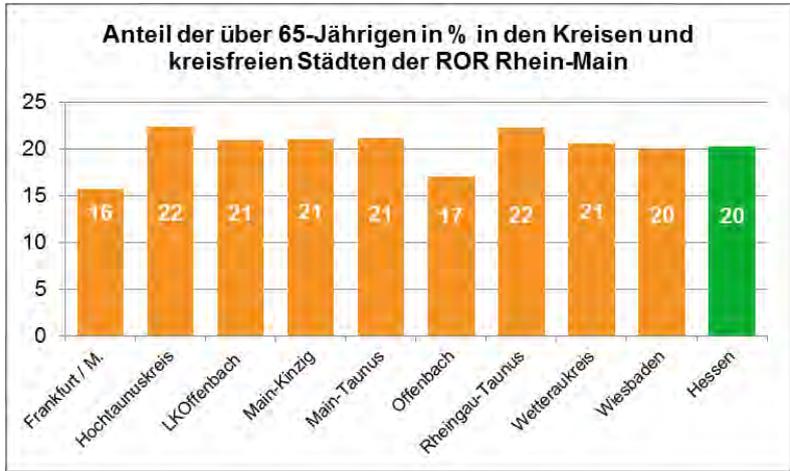


Abb. 36

V. Starkenburg

Anteil der 65-Jährigen und älter an der Gesamtbevölkerung in den Gemeinden der ROR Starkenburg (Stand: 31.12.2015)

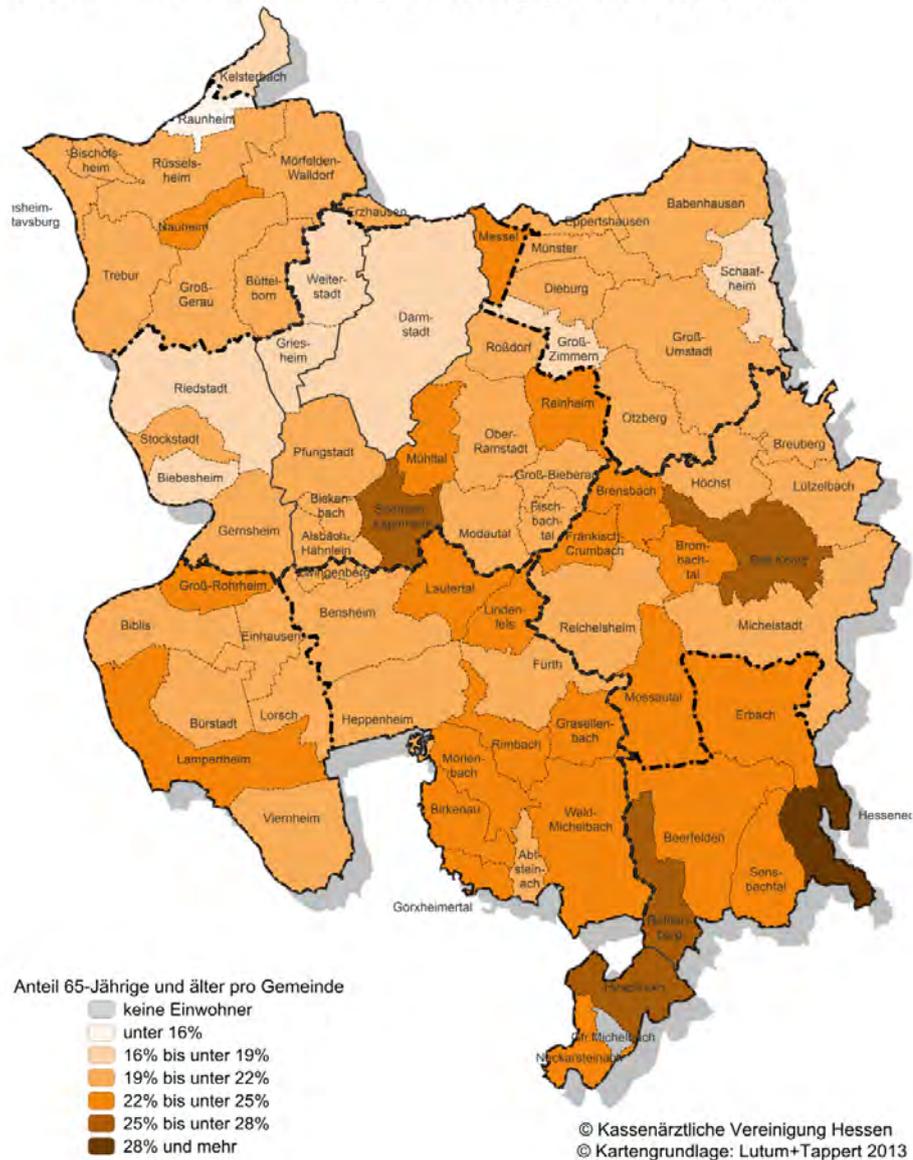


Abb. 37

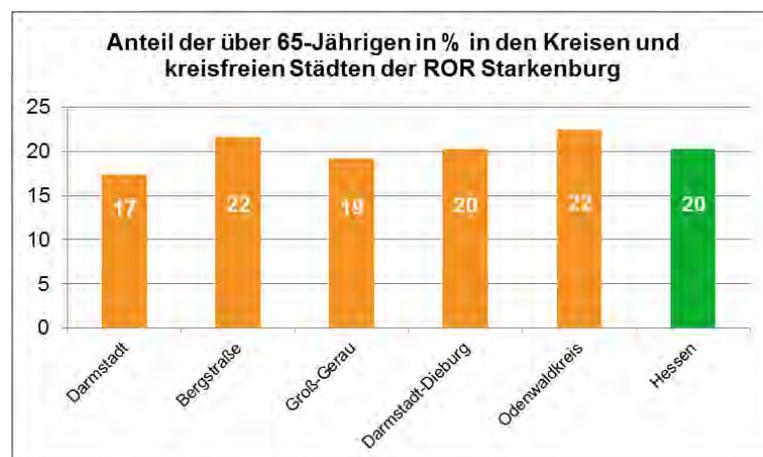


Abb. 38

1.4 Geografische Besonderheiten

1.4.1 Kennziffern

Fläche*: 21.115 km²

max. Nord-Süd Ausdehnung*: 260 km

max. Ost-West Ausdehnung*: 170 km

Grenzlänge*: 1411 km

*Quelle: Hessisches Landesvermessungsamt

Einwohner**: 6.176 Mio. (davon 14,3 % Ausländer)

293 Einwohner je km²**

3.39 Millionen Erwerbstätige**

5,9 % Arbeitslose***

**Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Stand 31.12.2015

***Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand Juli 2017

Hessen ist in drei Regierungsbezirke – Darmstadt, Gießen und Kassel – unterteilt; diese wiederum in fünf kreisfreie Städte und 21 Landkreise mit 426 Gemeinden und drei unbewohnten gemeindefreien Gebieten.

Hessen grenzt an die Bundesländer Niedersachsen, Thüringen, Bayern, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen. Die äußersten Grenzpunkte des Landes liegen im Norden in der Gemeinde Bad Karlshafen (Landkreis Kassel), im Osten in der Gemeinde Wanfried (Werra-Meißner-Kreis), im Süden in der Gemeinde Neckarsteinach (Landkreis Bergstraße) und im Westen in der Gemeinde Lorch (Rheingau-Taunus-Kreis) (Quelle: Hessisches Landesvermessungsamt).

1.4.2 Natur

Hessen hat Anteil an der Mitteldeutschen Gebirgsschwelle. Das Kerngebiet ist reich bewaldet (Hessisches Bergland). Dieses gliedert sich, getrennt durch zwei verkehrswichtige Tiefenzonen, in folgende Gebirgslandschaften: Westerwald, Vogelsberg, Meißner, Taunus, Odenwald und den nördlichen Teil des Spessarts. Im Westen des Landes liegt der Rhein, der gleichzeitig die Landesgrenzen nach Westen definiert. Weitere Flüsse sind die Lahn, der Main und die Werra. 40% Hessens sind bewaldet und machen das Land zum relativ walddreichsten innerhalb der Bundesrepublik Deutschland. 43% Hessens sind landwirtschaftliche Nutzfläche.

1.4.3 Bevölkerung

Die Bevölkerungsdichte ist am höchsten im Rhein-Main-Gebiet, dünn besiedelt ist Nord- und Osthessen sowie der Vogelsberg- und Odenwaldkreis (siehe auch Tab.1). Von den rund 6.176 Mio. Einwohnern Hessens sind rund 864.640 ausländische Mitbürger, welche besonders im Rhein-Main-Gebiet beheimatet sind.

1.4.4 Bildung

Hessen besitzt Universitäten in Frankfurt am Main, Gießen und Marburg sowie eine Technische Universität in Darmstadt und eine Gesamthochschule in Kassel. Fachhochschulen sind in Frankfurt am Main, Wiesbaden, Darmstadt, Dieburg, Fulda und Gießen angesiedelt. Im Wintersemester 2016/2017 gab es 250.450 Studierende an hessischen Hochschulen.

1.4.5 Wirtschaft

Hessen hat einen maßgeblichen Anteil an wachstumsbegünstigten Industriezweigen. Das Bruttoinlandsprodukt Hessens betrug 2016 269.390 Mio. Euro (Quelle: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder VGRdL). 2015 arbeiteten in der Land- und Forstwirtschaft einschließlich der Fischerei 30.800, im produzierenden Gewerbe 544.200, im Baugewerbe 169.800, im Bereich Handel, Verkehr, Gastronomie, Information und Kommunikation 913.400, in der Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleistung 692.400 und in der öffentlichen und sonstige Dienstleistung einschließlich der Bereiche Gesundheit und Erziehung 984.700 Erwerbstätige (Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder VGRdL). Kernraum der hessischen Wirtschaft ist das Rhein-Main-Gebiet, welches folgende Industrie- und Dienstleistungszweige beheimatet: Datenverarbeitung, Chemische- und Elektrotechnische Industrie, Fahrzeug- und Maschinenbau, verschiedene Dienstleistungszweige, Verwaltung. Die zentrale geographische Lage Hessens, insbesondere des Rhein-Main-Gebietes, macht das Land zur Drehscheibe des Straßen-, und Eisenbahnverkehrs. Der Rhein-Main-Flughafen in Frankfurt am Main ist einer der umschlagsreichsten in Europa.

1.4.6 Verkehrsanbindung

Die nachfolgende Karte zeigt die durchschnittliche PKW-Fahrzeit zum nächstgelegenen Autobahnanschluss (Stand: 2012). Die längsten Fahrzeiten bis zu 60 Minuten müssen Einwohner im Südosten des Odenwaldkreises sowie im Westen und Südwesten des Landkreises Waldeck-Frankenberg zurücklegen. In weiten Teilen Hessens kann der nächste Autobahnanschluss jedoch innerhalb von 15 Minuten PKW-Fahrzeit erreicht werden. Am dichtesten ist das Autobahnnetz im Rhein-Main-Gebiet. Die Erreichbarkeit zur nächstgelegenen Autobahn spiegelt die Stadt-Land-Verteilung wider.

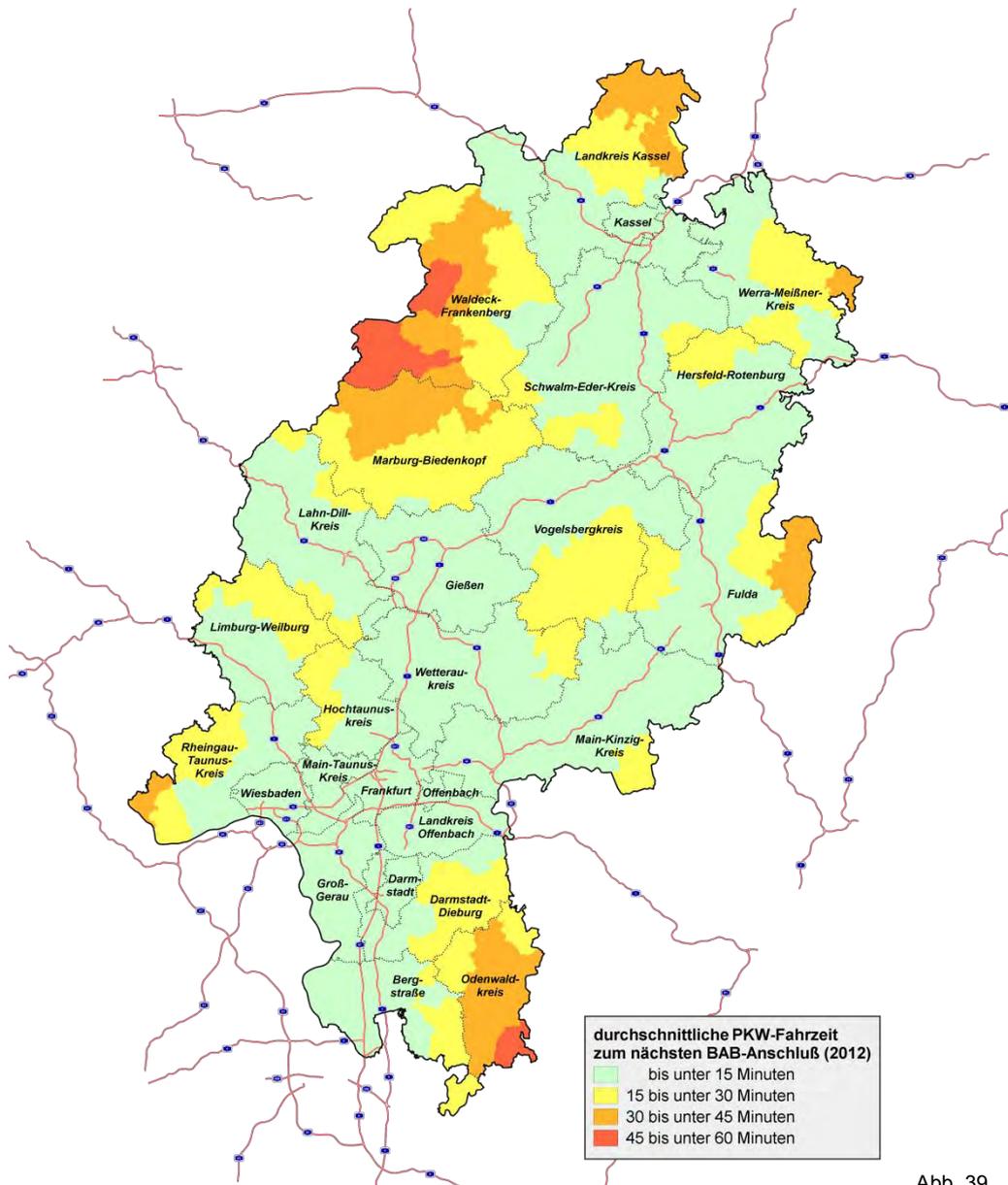


Abb. 39

Das Schienenstreckennetz (Quelle: DB Regio AG) ist in der unten stehenden Karte abgebildet. In Hessen agieren drei Verkehrsverbände: der Nordhessische Verkehrsverbund (NVV), der Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) und der Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN). Die Streckennetzdichte ist im Rhein-Main-Gebiet am höchsten.

Streckenkarte Hessen



Abb. 40

1.4.7 Geografische Besonderheiten im Einzelnen

Landkreis/kreisfreie Stadt	Einwohner*	Fläche* (km ²)	Dichte* (EW/km ²)	Bemerkungen
Bergstraße	266.928	719,52	371	grenzt an Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg, der Rhein ist die Westgrenze, die südlichsten Gemeinden liegen am Neckar, Teile des Odenwalds und des Hessischen Rieds befinden sich im Kreisgebiet; besteht aus zwei räumlich getrennten Teilen
Darmstadt-Dieburg	292.773	658,65	445	grenzt an Bayern, Teile des Odenwalds im Kreisgebiet
Darmstadt-Stadt	155.353	122,09	1.272	(-)
Frankfurt am Main (Stadt)	732.688	248,31	2.951	bevölkerungsreichste Verwaltungseinheit Hessens, Flüsse: Main und Nidda
Fulda	220.132	1.380,40	159	höchster Berg Hessens: Wasserkuppe in der Rhön, Fluss: Fulda; grenzt an Bayern und Thüringen
Gießen	262.505	854,67	307	Fluss: Lahn
Groß-Gerau	266.042	453,04	587	grenzt an Rheinland-Pfalz
Hersfeld-Rotenburg	121.166	1.097,12	110	auch als Waldhessen bezeichnet; Flüsse: Fulda und Werra; Knüllgebirge; grenzt an Thüringen
Hochtaunuskreis	233.427	482,02	484	liegt fast vollständig im Taunus
Landkreis Kassel	235.813	1.292,92	182	grenzt an Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen; Flüsse: Fulda, Werra und Weser
Kassel Stadt	197.984	106,78	1.854	Fluss: Fulda
Lahn-Dill-Kreis	253.167	1.066,52	237	grenzt an Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen; Flüsse: Lahn und Dill
Limburg-Weilburg	171.922	738,48	233	grenzt an Rheinland-Pfalz; Fluss: Lahn

Main-Kinzig-Kreis	411.956	1.397,55	295	bevölkerungsreichster Flächenkreis; Flüsse: Main und Kinzig
Main-Taunus-Kreis	232.848	222,39	1.047	kleinster Flächenkreis Deutschlands; Kreis mit der größten Bevölkerungsdichte in Hessen; Fluss: Main; Gebirge: Taunus
Marburg-Biedenkopf	245.241	1262,55	194	grenzt an Nordrhein-Westfalen; Fluss: Lahn
Odenwaldkreis	97.000	623,98	155	bevölkerungsärmster Kreis Hessens; liegt im mittleren Teil des Odenwalds; grenzt an Bayern
Landkreis Offenbach	347.357	356,30	975	grenzt an Bayern; Fluss: Main
Stadt Offenbach	123.734	44,89	2.756	kleinste kreisfreie Stadt Hessens; Fluss: Main
Rheingau-Taunus-Kreis	184.114	811,48	227	grenzt an Rheinland-Pfalz; Fluss: Rhein; Gebirge: Taunus
Schwalm-Eder-Kreis	180.310	1538,51	117	Flüsse: Eder und Schwalm
Vogelsbergkreis	107.256	1458,99	74	am dünnsten besiedelter Kreis Hessens
Waldeck-Frankenberg	157.592	1848,44	85	flächenmäßig größter Kreis Hessens; grenzt an Nordrhein-Westfalen; Nationalpark Kellerwald-Edersee mit dem Edersee (flächenmäßig zweitgrößter Stausee Deutschlands); Fluss: Eder
Werra-Meißner-Kreis	100.715	1.024,70	98	grenzt an Thüringen und Niedersachsen; Fluss: Werra; Berg: Hoher Meißner
Wetteraukreis	301.931	1.100,69	274	Wetterau mit Fluss Nidda
Wiesbaden Stadt	276.218	203,93	1.354	(-)

*Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden 2015

(Fläche: 01.01.2015; Einwohner und Dichte: 31.12.2015)

Tab. 13

1.5 Ziele der Bedarfsplanung

1.5.1 Allgemeines

Die Bedarfsplanung dient der Sicherstellung einer ausreichenden, zweckmäßigen und wirtschaftlichen Versorgung der Versicherten mit ärztlichen Leistungen (§ 92 Abs. 1, § 99 SGB V).

Wurde bis 2012 ein Bedarfsplan jährlich aufgestellt, sieht die Bedarfsplanungs-Richtlinie 2012 nun eine Gültigkeitsdauer von 3 bis 5 Jahren vor. Daraus resultiert, dass der Bedarfsplan auch in seiner Zielsetzung auf eine langfristige Planung ausgelegt sein muss.

Eine zukunftsorientierte Bedarfsplanung unter konsequenter Ausnutzung der gesetzlich vorgesehenen Steuerungsmöglichkeiten ist Ziel dieser Bedarfsplanung.

Um einen gleichberechtigten Zugang für alle Patienten zu gewährleisten, muss es Ziel sein, die Erreichbarkeit von Arztpraxen zu optimieren, wobei gleichberechtigt nicht gleichwertig bedeuten kann. Unter Berücksichtigung der geographischen Gegebenheiten gilt es, Versorgungsbereiche zur ermitteln und ggf. weitere Anpassungen vorzunehmen.

1.5.2 Ziele im Bereich der hausärztlichen Versorgungsebene

Die Zuordnung der Planungsbereiche im Bereich der hausärztlichen Versorgung auf die Mittelbereiche bewirkt gegenüber der Richtlinie 2007 die gravierendsten Veränderungen in der Darstellung der Versorgungssituation.

Suggerierte die Feststellung der Über- und Unterversorgung auf der Grundlage der Planungsbereiche nach der Richtlinie 2007 auch in den ländlichen Bereichen überwiegend eine ausgewogene Versorgungssituation, zeigt der kleinräumige Zuschnitt anhand der Mittelbereiche in den bekannten ländlichen Regionen eine Unterversorgung bzw. eine drohende Unterversorgung. In diesen Bereichen muss eine Ausnutzung der gesetzlichen Möglichkeiten erfolgen, um in der Folge eine Gegensteuerung über die Möglichkeiten z.B. des Strukturfonds nach § 105 Abs. 1a SGB V zu erreichen. Ziel ist eine flächendeckend ausgewogene hausärztliche Versorgung in den von der Richtlinie 2012 vorgesehenen bzw. aufgrund regionaler Besonderheiten angepassten Planungsbereichen.

Zum Erhalt der Versorgung in ländlichen Regionen führt die KV Hessen in Verfahren vor dem Zulassungsausschuss wegen Verlegung oder Nachbesetzung des Vertragsarztsitzes Bedarfsprüfungen durch und empfiehlt dem Zulassungsausschuss eine Entscheidung unter Berücksichtigung der Versorgungsgesichtspunkte.

Eine relevante Überversorgung, die Maßnahmen zum Abbau notwendig erscheinen lassen könnte, lässt sich im Gebiet der KV Hessen im hausärztlichen Bereich aktuell nicht konstatieren.

1.5.3 Ziele im Bereich der fachärztlichen Versorgungsebene

Die fachärztliche Versorgung in Hessen zeigt in ihrer Gesamtschau eine gute flächendeckende Versorgung. Das Erreichen einer Ausgewogenheit ist Ziel der Planung in diesen Versorgungsebenen.

Punktuell, wie im Bereich der augenärztlichen Versorgung im Odenwaldkreis, ist Handlungsbedarf zum Abbau einer Unterversorgung festzustellen. Die gesetzlich gegebenen Möglichkeiten sind auf ihre Wirkung zu untersuchen und zielgesteuert anzuwenden.

Überversorgung ist langfristig abzubauen. Eine fundierte Analyse der Versorgungsbedarfsfaktoren auf regionaler Ebene ist durchzuführen, um sodann ggf. notwendige Maßnahmen zum Abbau einer Überversorgung zu ergreifen.

Zeigen Analysen auf regionaler Ebene einen höheren tatsächlichen Versorgungsbedarf als sich dieser unter Anwendung der Versorgungsberechnungen nach der Bedarfsplanungs-Richtlinie darstellt, sind Korrekturen vorzunehmen.

Zum Erhalt der ausgewogenen Verteilung der Arztsitze führt die KV Hessen in Verfahren vor dem Zulassungsausschuss wegen Verlegung oder Nachbesetzung des Vertragsarztsitzes Bedarfsprüfungen durch und empfiehlt dem Zulassungsausschuss eine Entscheidung unter Berücksichtigung der Versorgungsgesichtspunkte.

2. Bedarfsplanung

Stand: 01.03.2017

2.1 Regionale Grundlagen der Bedarfsplanung

2.1.1 Planung nach der Bedarfsplanungs-Richtlinie

I. Vier Versorgungsebenen

- Hausärztliche Versorgung
- Allgemeine fachärztliche Versorgung
- Spezialisierte fachärztliche Versorgung
- Gesonderte fachärztliche Versorgung

II. Hausärztliche Versorgung

- Arztgruppen der hausärztlichen Versorgung sind Hausärzte
- Planungsbereich:
Mittelbereich in der Abgrenzung des Bundesinstituts für Bau, Stadt- und Raumforschung (BBSR). Das BBSR gibt für Hessen 67 Mittelbereiche vor. Durch im Bedarfsplan vorgenommene Änderungen gibt es in Hessen 71 hausärztliche Planungsbereiche.



Abb. 41

III. Allgemeine fachärztliche Versorgung

- Arztgruppen der allgemeinen fachärztlichen Versorgung sind:
 - Augenärzte
 - Chirurgen
 - Frauenärzte
 - Hautärzte
 - HNO-Ärzte
 - Kinderärzte
 - Nervenärzte
 - Orthopäden
 - Psychotherapeuten
 - Urologen
- Planungsbereich:

Kreisfreie Stadt, der Landkreis oder die Kreisregion gemäß BBSR



Abb. 42

IV. Spezialisierte fachärztliche Versorgung

- Der spezialisierten fachärztlichen Versorgung gehören folgende Fachgruppen an:
 - Anästhesisten
 - Fachärztlich tätige Internisten
 - Kinder- und Jugendpsychiater
 - Radiologen
- Planungsbereich: Raumordnungsregion in der Zuordnung des BBSR
 - Mittelhessen
 - Nordhessen
 - Osthessen
 - Rhein-Main
 - Starkenburg



Abb. 43

V. Gesonderte fachärztliche Versorgung

- Der gesonderten fachärztlichen Versorgung gehören folgende Arztgruppen an:
 - Humangenetiker
 - Laborärzte
 - Neurochirurgen
 - Nuklearmediziner
 - Pathologen
 - Physikalische- und Rehabilitationsmediziner
 - Strahlentherapeuten
 - Transfusionsmediziner

- Planungsbereich: Bezirk der Kassenärztlichen Vereinigung



Abb. 44

VI. § 22 Bedarfsplanungs-Richtlinie – Berücksichtigung von ermächtigten Ärzten

Nach § 22 Bedarfsplanungs-Richtlinie sind sowohl Ärzte und Psychotherapeuten, die über eine persönliche Ermächtigung verfügen als auch solche, die in einer ermächtigten Einrichtung tätig sind, im Rahmen der Bedarfsplanung zu berücksichtigen. Die Ärzte und Einrichtungen sind dabei entsprechend ihrem Leistungsumfang in der vertragsärztlichen Versorgung anteilig in die Berechnung des Versorgungsgrades einzubeziehen. Die durch eine Ermächtigung an der vertragsärztlichen Versorgung teilnehmenden Ärzte werden bei der Feststellung von Unterversorgung, bei Feststellung von Überversorgung sowie bei allen damit in Zusammenhang stehenden Beschlüssen nicht berücksichtigt.

Anrechnung von persönlich ermächtigten Ärzten

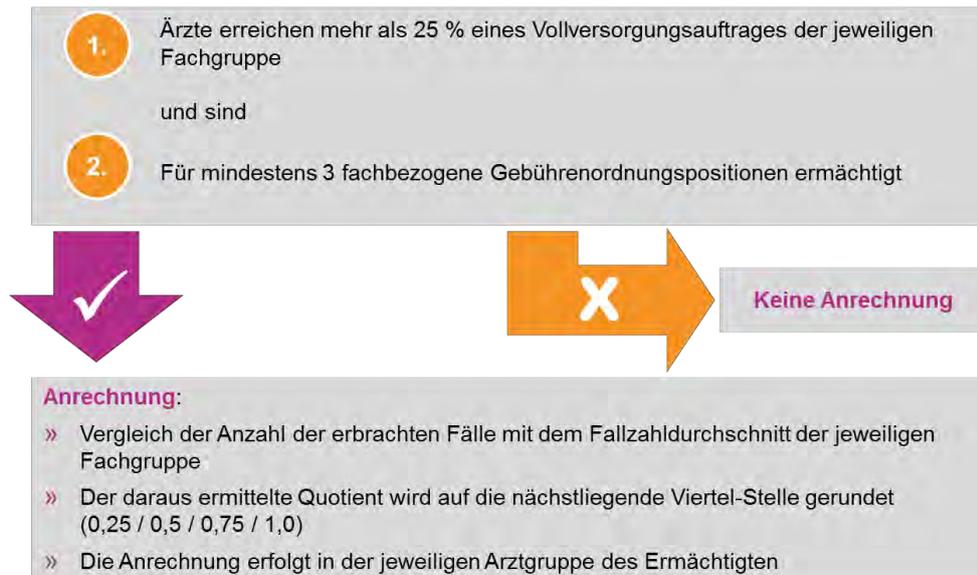


Abb. 45

Anrechnung von Institutsambulanzen

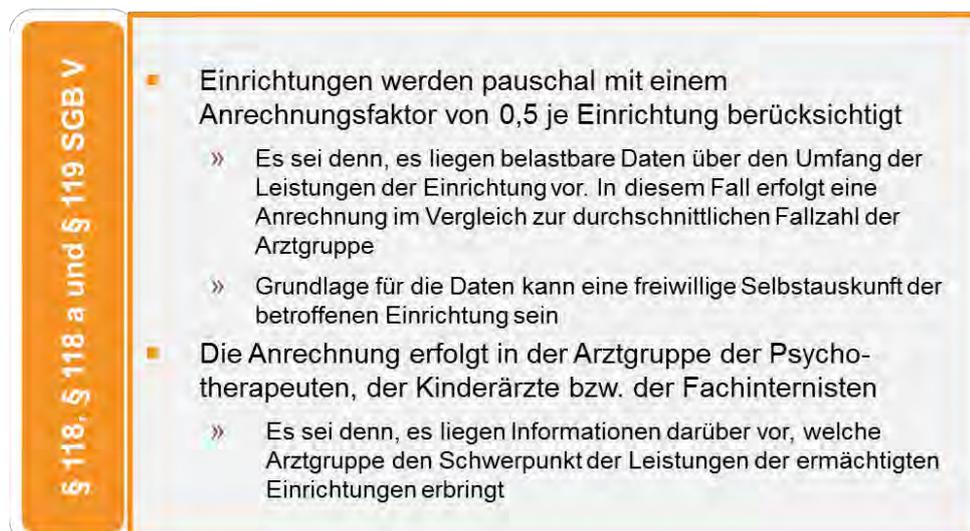


Abb. 46

In Hessen sind 494 Ärzte persönlich ermächtigt (Stand 01.03.2017, auf Datengrundlage zum Stichtag 30.06.2016). Daneben wurden 72 Institutsermächtigungen nach § 118 Abs. 1 oder Abs. 2 sowie § 119 SGB V erteilt. Ermächtigungen nach § 116 a bzw. 118 a SGB V bestehen nicht.

Standardisiert sind die Ermächtigungskataloge auf EBM-Leistungen eingeschränkt und werden im Weiteren durch die Festlegung eines Überweiserkreises, bestimmter Diagnosen nach dem ICD-10-

Katalog und/oder einer Fallzahlbegrenzung weiter konkretisiert. Nur in Einzelfällen (ca. 5 persönlich ermächtigte Ärzte in Hessen) ist es Ermächtigten möglich, die fachgruppenspezifische Grundpauschale anstelle der Ermächtigengrundpauschale abzurechnen. Diese Möglichkeit sieht der EBM vor, wenn der Abrechnungsumfang des ermächtigten Arztes dem eines Niedergelassenen der Fachgruppe entspricht.

VII. Verhältniszahl und Demografiefaktor

Der allgemeine bedarfsgerechte Versorgungsgrad wird durch arztgruppenspezifische Verhältniszahlen ausgedrückt. Die allgemeinen Verhältniszahlen werden mit einem Demografiefaktor modifiziert. Der Demografiefaktor findet bei der Arztgruppe der Kinderärzte, der Kinder- und Jugendpsychiater sowie den Arztgruppen der gesonderten fachärztlichen Versorgung keine Anwendung.

Rechenbeispiel für die Ermittlung des korrigierten Versorgungsgrades mit Hilfe des Demografiefaktors nach § 9 Bedarfsplanungsrichtlinie	
1. Hausärzte; Planungsbereich mit vergleichsweise hohem Anteil Hochbetagter	
Einwohner im Mittelbereich:	18 700
Verhältniszahl je Einwohner:	1 670
Ärzte:	12
Versorgungsgrad ohne Demografiefaktor:	107,17 %
Allgemeine Altersfaktoren:	79,4 % (0 – 65) 20,6 % (65 und älter)
Regionale Altersfaktoren:	75,0 % (0 – 65) 25,0 % (65 und älter)
Leistungsbedarfsfaktor:	2,567
$\frac{79,4 + (20,6 \times 2,567)}{75 + (25 \times 2,567)} = \frac{132,2802}{139,175} = 0,950459493$	
Korrigierte Verhältniszahl:	$1\,671 \times 0,950459493 = 1\,588,217814$
Korrigierter Versorgungsgrad:	$\frac{1\,588,217814 \times 12 \times 100}{18\,700} = 101,92 \%$
<p>Fazit: Da die Bevölkerung vergleichsweise alt ist, soll im Planungsbereich ein Hausarzt nicht mehr 1 671 Einwohner versorgen, sondern rd. 1 588. Der Versorgungsgrad sinkt.</p>	

Abb. 47

Quelle: Anlage 4.2 Bedarfsplanungs-Richtlinie

2.1.2 Abstrakte Möglichkeiten der Berücksichtigung regionaler Besonderheiten

Bei der Aufstellung der Bedarfspläne kann von den Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses auf Landesebene aufgrund regionaler Besonderheiten abgewichen werden. Dabei sieht § 2 Bedarfsplanungs-Richtlinie folgende nicht abschließende Gründe für Abweichungen vor:

- die regionale Demografie
- die regionale Morbidität
- sozioökonomische Faktoren
- räumliche Faktoren
- infrastrukturelle Besonderheiten

Die Berücksichtigung der Besonderheiten kann z.B. durch eine abweichende Abgrenzung der Planungsbereiche oder abweichende Verhältniszahlen erfolgen.

Die Abweichungsentscheidungen sind im Bedarfsplan zu kennzeichnen und die Besonderheiten darzustellen.

2.2 Systematische Abweichungen von der Bundesrichtlinie in Hessen

2.2.1 Bestehende Abweichungen

Im Rahmen der Bedarfspläne 2013 und 2015 wurden bereits einige systematische Abweichungen von der Bundesrichtlinie in Hessen vorgenommen, welche weiterhin Bestand haben. Diese Abweichungen sind der folgenden Tabelle zu entnehmen.

Jahr	Art der Abweichung	Bereich	Bemerkung	Grund
2013	Veränderung des Kreistyps	Offenbach-Stadt	Im Bereich der allgemeinen fachärztlichen Versorgung wird der Kreistyp des PB Offenbach-Stadt von Kreistyp 2 zu Kreistyp 1 verändert.	Zuordnung des PB Offenbach-Stadt zum Kreistyp 2 entspricht aufgrund der besonderen Einwohnerstruktur von OF-Stadt nicht den tatsächlichen Gegebenheiten (z. B. Bevölkerung mit Migrationshintergrund: 53,5%, Arbeitslosenquote: 11,7%).
2013	Anpassung der Verhältniszahl	Hochtaunuskreis und Main-Taunus-Kreis	Für die Planungsbereiche des Hochtaunuskreises und des Main-Taunus-Kreises wird die Verhältniszahl innerhalb der hausärztlichen Versorgung um 15% angehoben.	Gute Sozialstruktur (z. B. hoher Anteil Privatversicherter, geringe Arbeitslosenquote) sowie gute Morbiditätsrate in den Planungsbereichen. Ebenfalls die Altersstruktur der Hausärzte ist noch nicht bedenklich.
2013	Anpassung der Verhältniszahl	Rheingau-Taunus-Kreis	Die Verhältniszahl der Planungsbereiche des Rheingau-Taunus-Kreises wird innerhalb der hausärztlichen Versorgung um 8% angehoben.	
2015	Neuordnung der Mittelbereiche	Kreis Bergstraße und Odenwaldkreis	Im Bereich der hausärztlichen Versorgung wurden die PB Michelstadt/Erbach und PB Lampertheim/Viernheim/Bensheim/Heppenheim/Bürstadt/Lorsch in die vier Planungsbereiche PB Lampertheim/Viernheim, PB Bensheim/Heppenheim, PB Michelstadt und PB Erbach unterteilt.	Eine Analyse der Patientenströme hat ergeben, dass eine Neuordnung der Mittelbereiche in vier kleinräumige Planungsbereiche vorgenommen werden sollte.
2015	Neuordnung der Mittelbereiche	Stadt und LK Kassel und Schwalm-Eder-Kreis	Der Planungsbereich Kassel wurde innerhalb der hausärztlichen Versorgung in drei Planungsbereiche unterteilt: Kassel-Nord, Kassel-Stadt und Kassel-Süd. Die bislang zum PB Kassel zählenden Gemeinden Guxhagen (SEK) und Körle (SEK) wurden dem PB Melsungen zugeordnet, die Gemeinde Reinhardshagen wurde an den PB Hofgeismar und die Gemeinde Zierenberg an den PB Wolfhagen angegliedert. In diesem Zusammenhang wurden die Gemeinden Jesberg (SEK) und Neuental (SEK) dem PB Borken zugeordnet.	- Möglichkeit zur Verbesserung der hausärztlichen Versorgung im LK Kassel durch Abspaltung der Stadt Kassel wird geschaffen. - Aufgrund der starken Orientierung der Patienten und Bevölkerung der Gemeinde Jesberg auf das Mittelzentrum Borken werden die Gemeinden Jesberg und Neuental dem Planungsbereich Borken zugeordnet.
2015	Neuordnung der Mittelbereiche	LK Gießen	Die Gemeinde Reiskirchen wurde dem PB Lich/Hungen/Reiskirchen zugeordnet (zuvor PB Gießen).	Für die Großgemeinde Reiskirchen wurde ein Versorgungsdefizit erkannt. Mit der Zuordnung von Reiskirchen zum PB Lich/Hungen werden Neuniederlassungsmöglichkeiten für den PB geschaffen.

Tab. 14

2.2.2 Neuordnung der Mittelbereiche

Die Bedarfsplanungsrichtlinie 2012 sieht im Rahmen der hausärztlichen Versorgungsebene eine Zuordnung der Planungsbereiche nach Mittelbereichen gemäß des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) vor.

§ 2 Bedarfsplanungs-Richtlinie sieht die Möglichkeit zur Berücksichtigung regionaler Besonderheiten vor. Die Abweichung kann unter anderem durch eine abweichende Abgrenzung der Planungsbereiche erfolgen.

Mittelbereiche bilden die Verflechtungsbereiche für die Versorgung mit Gütern des gehobenen Bedarfs ab und sind in der Regel einem Mittelzentrum oder einem mittelzentralen Verbund bzw. höher-rangigen zentralen Ort zugeordnet. Sie sind ein Raumbezug, welcher der Bedeutung der Mittelstädte Rechnung trägt.

Mittelzentren haben mittelstädtischen Charakter und weisen möglichst 7.000 Einwohner im zentralen Ortsteil auf. (Mittelbereich mindestens 40.000 Einwohner, im ländlichen Raum nicht unter 20.000 Einwohner.)

Funktionsprägende Einrichtungen/Angebote sind:

- differenzierteres Waren- und Dienstleistungsangebot (mittel- bis langfristige, teilweise periodische Bedarfsdeckung)
- Fachmärkte, studien- und ausbildungsqualifizierende Bildungsgänge
- sonderpädagogische Beratungs-/Förderzentren
- öffentliche Bibliothek
- regional bedeutsames Museum
- Krankenhaus/Facharztversorgung
- regional bedeutsame Sportstätten
- Haltepunkt im (schienegebundenen) Regionalverkehr
- Behördenstandort

Im Rahmen der Ausarbeitung der Neuordnung der Mittelbereiche wurden folgende Parameter berücksichtigt:

- Eine Aufteilung der Planungsbereiche nach Stadt-/Gemeindeteilen ist nicht möglich - der Planung müssen amtlich festgestellte Einwohnerzahlen zu Grunde liegen
- Es ist keine Abspaltung einzelner Städte und Gemeinden zu einem anderen Bundesland erfolgt, da dies einen unverhältnismäßig großen Aufwand erzeugen würde
- In jedem Mittelbereich sollte ein Mittelzentrum enthalten sein

I. Anpassung des Planungsbereiches Hanau – konkret Maintal

Die Stadt Maintal ist gemäß der Zuordnung des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) dem Planungsbereich Offenbach zugeordnet. Dies stellt sich wie folgt dar:



Abb. 48

Die Zuordnung Maintals zum Planungsbereich Offenbach erforderte eine genauere Betrachtung, da offenbar wurde, dass Maintal weder nach dem Gemeindeverband noch nach seiner geografischen Lage direkte Anknüpfungspunkte an Offenbach hat.

Auf Grundlage der in Maintal ansässigen hausärztlichen Praxen wurde auf Datengrundlage des Quartals I/16 eine Analyse der Patientenströme vorgenommen. In diesem Zusammenhang wurden Patienten mit Wohnorten aus umliegenden Landkreisen nicht berücksichtigt.

Aus der nachstehenden Karte geht hervor, dass 80% der Maintaler GKV-Versicherten einen Hausarzt in Maintal aufsuchen und daher die Patientenversorgung zum Großteil in der Stadt selbst stattfindet. Wurden hausärztliche Leistungen in angrenzenden Gemeinden und Städten in Anspruch genommen, so wurden von den Maintaler GKV-Versicherten besonders die Ärzte in der Stadt Hanau sowie weitere Gemeinden des Main-Kinzig-Kreises aufgesucht. Hierbei handelte es sich im Quartal I/16 um 2.450 Fälle. Dahingegen suchten im Quartal I/16 lediglich 436 Fälle einen Hausarzt in Mühlheim und Offenbach auf.

Es ist daher deutlich erkennbar, dass sich die Maintaler GKV-Versicherten eher in Richtung Hanau als nach Offenbach orientieren. In Folge wurde unter Berücksichtigung dieser Ergebnisse eine Neu Zuordnung von Maintal zum Planungsbereich Hanau vorgenommen.

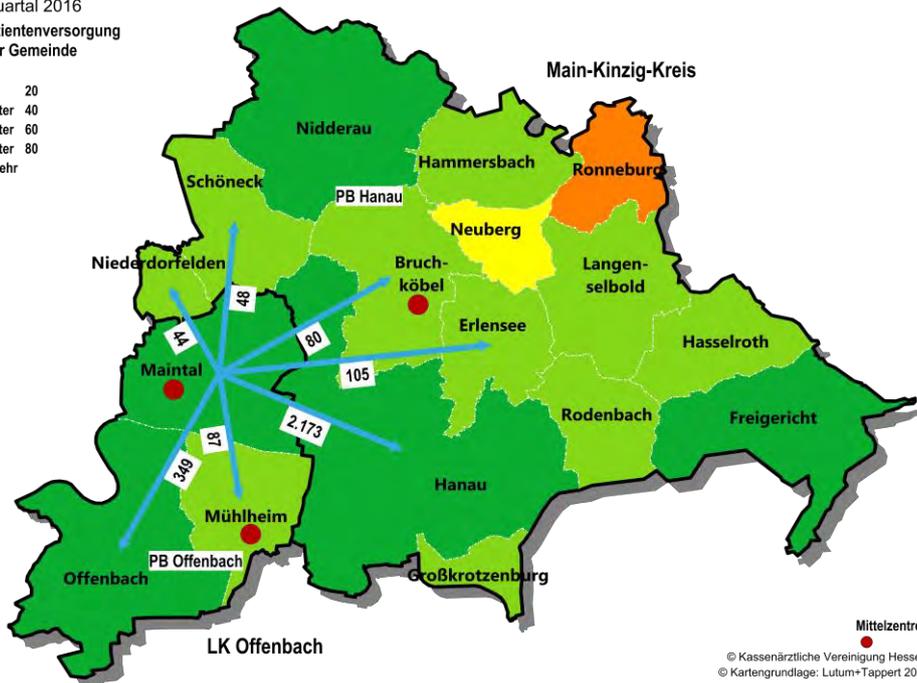
Patientenstrom von der Gemeinde Maintal

Berücksichtigt werden Patientenströme ab einer Größe von 30 Patienten

Stand: 1. Quartal 2016

Anteil an Patientenversorgung innerhalb der Gemeinde in Prozent

- unter 20
- 20 bis unter 40
- 40 bis unter 60
- 60 bis unter 80
- 80 und mehr



Mittelzentren
 © Kassenärztliche Vereinigung Hessen
 © Kartengrundlage: Lutum+Tappert 2013

Abb. 49

Ergebnis:

Mit einer Neuuzuordnung der Stadt Maintal zum Planungsbereich Hanau wird den Patientenbewegungen und den geografischen Besonderheiten Rechnung getragen. Nachteile für den Planungsbereich Offenbach in der verbleibenden Konstellation bestehend aus Offenbach-Stadt und Mülheim werden nicht erkannt.



Mittelzentren
 © Kassenärztliche Vereinigung Hessen
 © Kartengrundlage: Lutum+Tappert 2013

Abb. 50

II. Planungsbereich Darmstadt

Gemäß den Vorgaben des BBSR stellen sich die Planungsbereiche des Kreises Groß-Gerau sowie des Landkreises Darmstadt-Dieburg wie in der untenstehenden Karte abgebildet dar. Die dem Kreis Groß-Gerau zugehörigen Städte und Gemeinden Riedstadt, Stockstadt, Biebesheim und Gernsheim sind im hausärztlichen Bereich dem Planungsbereich Darmstadt zugeordnet.

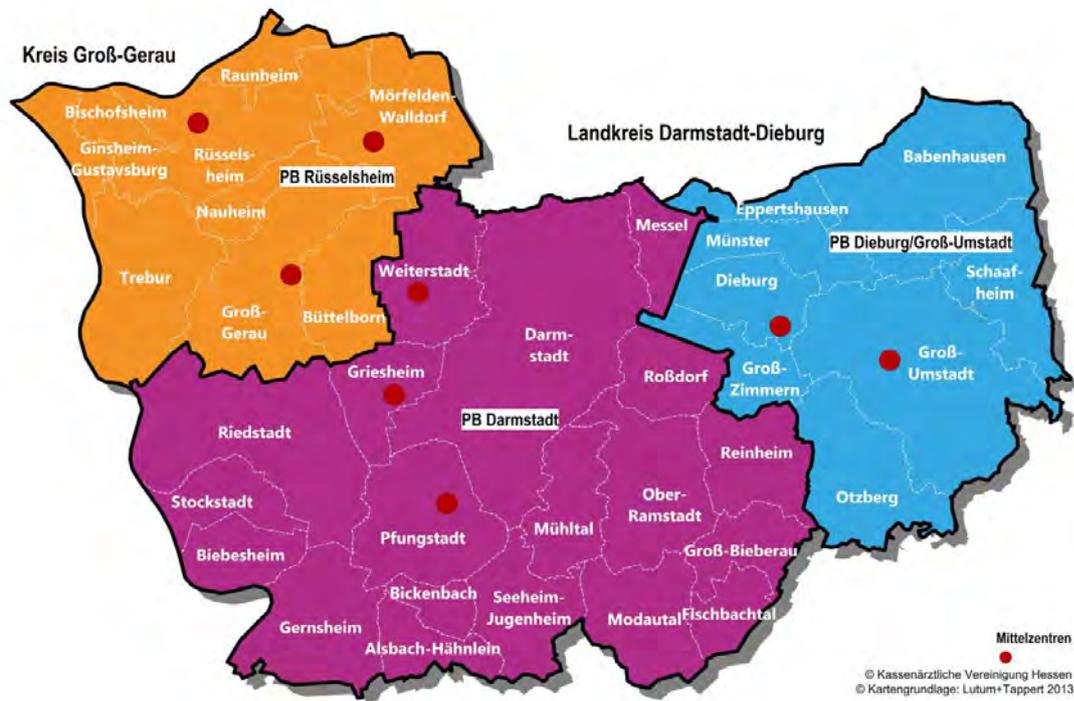


Abb. 51

Insbesondere für die Kommunen Riedstadt, Stockstadt, Biebesheim und Gernsheim wird die planerische Zuordnung zu einem Gebiet mit der Stadt Darmstadt als nachteilig angesehen.

Seitens der KV Hessen wurden gemeinsam mit Vertretern des Kreises Groß-Gerau verschiedene Möglichkeiten der Anpassung der Planungsbereiche nach den oben genannten Kriterien eruiert. Eine detaillierte Analyse der Versorgungslage in den betroffenen Kommunen, hat ergeben, dass sich ein Neuzuschnitt unter Berücksichtigung der angrenzenden Planungsbereiche in der folgenden Weise als versorgungsgerecht darstellt.

Ergebnis:

Die bislang dem Planungsbereich Darmstadt zugeordneten Städte und Gemeinden Riedstadt, Stockstadt, Biebesheim, Gernsheim und Pfungstadt bilden mit der Stadt Groß-Gerau sowie der Gemeinde Büttelborn (beide bisher dem PB Rüsselsheim zugehörig) den neuen Planungsbereich Groß-Gerau. Im LK Darmstadt-Dieburg ergibt sich neben der Neuzuordnung von Pfungstadt zum neuen PB Groß-Gerau noch eine weitere Änderung. Die Städte Reinheim und Groß-Bieberau, die bislang dem PB Darmstadt zugeordnet wurden, werden dem PB Dieburg/ Groß-Umstadt zugeteilt. Der neuzuschnitt kann der folgenden Karte entnommen werden.

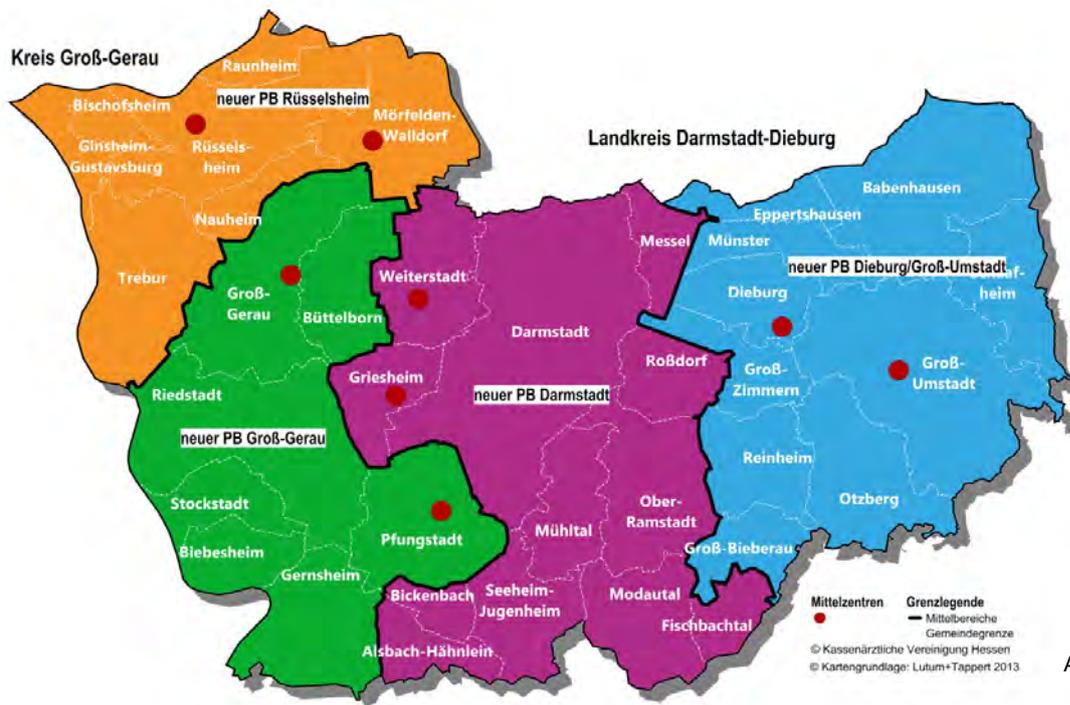


Abb. 52

Der Zuschnitt bietet folgende Vorteile:

- Abtrennung der infrastrukturell schwächeren Gemeinden des Kreises Groß-Gerau von Darmstadt-Stadt
- Die Chancen auf eine wohnortnahe Versorgung werden erhöht
- Zentralisierungstendenzen werden verhindert
- In allen Planungsbereichen verbleibt ein Mittelzentrum, zur Aufrechterhaltung der Niederlassungsattraktivität.

III. Neuzuschnitt der hessischen Planungsbereiche der hausärztlichen Versorgungsebene

Eine Übersicht über die neuen Zuschnitte der Planungsbereiche der hausärztlichen Versorgungsebene in Hessen liefert die nachfolgende Karte.



Abb. 53

3. Planungsblätter

Stand: 01.03.2017

(Aktualisierung im Dezember 2017 zum Stand 01.10.2017 vorgesehen)



Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Hausärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen		Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung																	Stichtag: 01.03.2017		
Arztgruppe: Hausärzte (gemäß BPI-RILi)		Einwohnerstand: 31.12.2015																			
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	11a	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Name des Planungsbereichs	Raumtyp	Mittelbereichs-kennziffern	Einwohner im Planungsbereich	Verhältniszahl	angepasste Verhältniszahl	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	ermächtigte Ärzte ¹	Gesamtzahl Ärzte (6+7+8)	BAG	Versorgungsgrad	Versorgungsgrad ohne Ermächtigte	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	PB gesperrt	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	Unterver-sorgung	drohende Unterver-sorgung	Anzahl Behandlungsfälle je Arzt ³	Soll 100%	Grenze zur Überversorgung 110%
														1=Ja 2=Nein			1=Ja 2=Nein				
Bad Arolsen		060102	27.624	1.671	1.632	21,00	1,00	0,00	22,00	14,00	129,97	129,97	129,97	1	0,0	3,4	2	2	1.162	17,0	19,0
Witzenhausen		060105	25.260	1.671	1.578	18,00	0,00	0,00	18,00	6,00	112,41	112,41	112,41	1	0,0	0,4	2	2	1.189	16,5	18,0
Korbach		060106	55.395	1.671	1.621	35,50	2,00	0,00	37,50	21,50	109,76	109,76	109,76	2	0,5	0,0	2	2	1.140	34,5	38,0
Allendorf (Eder)/Battenberg		060107	15.946	1.671	1.673	7,00	0,00	0,00	7,00	2,00	73,45	73,45	73,45	2	3,5	0,0	2	1	1.289	10,0	10,5
Frankenberg (Eder)		060108	35.558	1.671	1.657	23,25	0,00	0,00	23,25	10,00	108,35	108,35	109,05	2	0,5	0,0	2	2	1.496	21,5	24,0
Bad Wildungen		060109	23.069	1.671	1.607	16,00	4,00	0,00	20,00	6,00	139,32	139,32	139,32	1	0,0	4,2	2	2	1.006	14,5	16,0
Fritzlar		060110	21.754	1.671	1.650	14,00	1,50	0,00	15,50	4,00	117,54	117,54	117,54	1	0,0	1,0	2	2	1.138	13,5	15,0
Hessisch Lichtenau		060112	18.569	1.671	1.616	10,00	4,00	0,00	14,00	9,00	121,84	121,84	121,84	1	0,0	1,4	2	2	1.666	11,5	13,0
Eschwege		060113	46.441	1.671	1.575	31,50	1,00	0,00	32,50	16,50	110,24	110,24	111,94	1	0,0	0,1	2	2	1.363	29,5	32,5
Homberg (Efze)		060115	18.415	1.671	1.636	12,00	0,50	0,00	12,50	2,00	111,08	111,08	111,08	1	0,0	0,1	2	2	1.164	11,5	12,5
Bebra/Rotenburg a.d.Fulda		060117	35.620	1.671	1.629	23,50	1,50	0,00	25,00	8,50	114,32	114,32	114,32	1	0,0	0,9	2	2	1.021	22,0	24,5
Sontra		060118	14.530	1.671	1.589	9,00	1,00	0,00	10,00	0,00	109,36	109,36	109,36	2	0,5	0,0	2	2	971	9,5	10,5
Bad Hersfeld		060119	61.951	1.671	1.625	39,50	3,50	0,00	43,00	17,00	112,77	112,77	112,77	1	0,0	1,1	2	2	1.201	38,5	42,0
Heringen (Werra)		060120	19.510	1.671	1.584	11,50	5,00	0,00	16,50	7,00	133,95	133,95	133,95	1	0,0	3,0	2	2	1.734	12,5	14,0
Hünfeld		060121	33.847	1.671	1.670	22,00	3,00	0,00	25,00	12,50	123,36	123,36	123,36	1	0,0	2,7	2	2	1.039	20,5	22,5
Fulda		060122	186.285	1.671	1.675	117,75	15,75	0,00	133,50	75,50	120,05	120,05	120,95	1	0,0	11,2	2	2	1.154	111,5	122,5



Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Hausärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen		Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung																	Stichtag: 01.03.2017		
Arztgruppe: Hausärzte (gemäß BPI-RILi)		Einwohnerstand: 31.12.2015																			
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	11a	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Name des Planungsbereichs	Raumtyp	Mittelbereichs-kennziffern	Einwohner im Planungsbereich	Verhältniszahl	angepasste Verhältniszahl	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	ermächtigte Ärzte ¹	Gesamtzahl Ärzte (6+7+8)	BAG	Versorgungsgrad	Versorgungsgrad ohne Ermächtigte	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	PB gesperrt	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	Unterver-sorgung	drohende Unterver-sorgung	Anzahl Behandlungsfälle je Arzt ³	Soll 100%	Grenze zur Überversorgung 110%
														1=Ja 2=Nein			1=Ja 2=Nein				
Biedenkopf		060201	39.689	1.671	1.653	21,00	0,00	0,00	21,00	11,00	87,44	87,44	87,44	2	5,5	0,0	2	1	1.382	24,5	26,5
Haiger/Dillenburg		060202	58.577	1.671	1.662	28,00	11,00	0,00	39,00	16,00	110,66	110,66	104,99	1	0,0	0,2	2	2	1.224	35,5	39,0
Gladenbach		060203	25.769	1.671	1.655	17,50	1,50	0,00	19,00	12,00	122,06	122,06	122,06	1	0,0	1,9	2	2	1.170	16,0	17,5
Marburg		060204	119.928	1.671	1.732	78,75	12,75	0,50	92,00	42,50	132,84	132,12	132,12	1	0,0	15,3	2	2	959	69,5	76,5
Kirchhain		060205	28.183	1.671	1.673	16,50	1,25	0,00	17,75	8,50	105,34	105,34	105,34	2	1,0	0,0	2	2	1.173	17,0	19,0
Stadtallendorf		060206	31.672	1.671	1.710	18,00	0,00	0,00	18,00	10,00	97,18	97,18	97,18	2	2,5	0,0	2	2	1.387	19,0	20,5
Alsfeld		060207	42.078	1.671	1.617	26,00	2,50	0,00	28,50	14,00	109,50	109,50	109,50	2	0,5	0,0	2	2	1.143	26,5	29,0
Lauterbach		060208	45.704	1.671	1.622	29,50	2,00	0,00	31,50	18,00	111,77	111,77	111,77	1	0,0	0,5	2	2	1.119	28,5	31,5
Herborn		060209	44.660	1.671	1.654	24,00	4,50	0,00	28,50	15,50	105,53	105,53	105,53	2	1,5	0,0	2	2	1.393	27,5	30,0
Wetzlar		060210	149.930	1.671	1.649	98,05	12,50	0,50	111,05	59,30	122,11	121,56	121,84	1	0,0	10,5	2	2	1.159	91,0	100,5
Grünberg/Laubach		060212	42.740	1.671	1.642	27,75	5,75	0,00	33,50	12,00	128,74	128,74	128,74	1	0,0	4,9	2	2	1.204	26,5	29,0
Weilburg		060214	39.950	1.671	1.660	21,50	6,50	0,00	28,00	14,00	116,35	116,35	116,35	1	0,0	1,5	2	2	1.283	24,5	26,5
Limburg		060215	131.972	1.671	1.677	70,25	9,75	0,00	80,00	39,25	101,63	101,63	101,00	2	7,0	0,0	2	2	1.362	79,0	87,0
Butzbach		060301	35.514	1.671	1.687	19,50	3,50	0,00	23,00	12,00	109,26	109,26	109,26	2	0,5	0,0	2	2	1.116	21,5	23,5
Usingen ²		060302	58.816	1.671	1.935	32,00	2,00	0,00	34,00	13,00	111,84	111,84	111,84	1	0,0	0,6	2	2	1.040	30,5	33,5
Nidda		060303	28.077	1.671	1.646	16,00	3,00	0,00	19,00	11,00	111,42	111,42	111,42	1	0,0	0,2	2	2	1.372	17,5	19,0



Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Hausärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen		Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung																	Stichtag: 01.03.2017		
Arztgruppe: Hausärzte (gemäß BPI-RILi)		Einwohnerstand: 31.12.2015																			
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	11a	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Name des Planungsbereichs	Raumtyp	Mittelbereichs-kennziffern	Einwohner im Planungsbereich	Verhältniszahl	angepasste Verhältniszahl	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	ermächtigte Ärzte ¹	Gesamtzahl Ärzte (6+7+8)	BAG	Versorgungsgrad	Versorgungsgrad ohne Ermächtigte	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	PB gesperrt	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	Unterver-sorgung	drohende Unterver-sorgung	Anzahl Behandlungsfälle je Arzt ³	Soll 100%	Grenze zur Überversorgung 110%
														1=Ja 2=Nein			1=Ja 2=Nein				
Friedberg/Bad Nauheim		060304	141.063	1.671	1.667	76,60	15,50	0,00	92,10	58,50	108,85	108,85	108,85	2	1,0	0,0	2	2	1.158	85,0	93,5
Büdingen		060305	64.257	1.671	1.672	35,50	2,50	0,00	38,00	20,00	98,87	98,87	98,87	2	4,5	0,0	2	2	1.471	38,5	42,5
Schlüchtern		060306	35.161	1.671	1.632	20,50	3,50	0,00	24,00	10,00	111,39	111,39	111,39	1	0,0	0,3	2	2	1.197	22,0	24,0
Bad Orb		060307	15.422	1.671	1.539	11,00	3,00	0,00	14,00	4,00	139,74	139,74	139,74	1	0,0	3,0	2	2	1.176	10,5	11,5
Gelnhausen		060308	55.648	1.671	1.678	31,50	4,50	0,00	36,00	8,00	108,57	108,57	111,58	2	0,5	0,0	2	2	1.200	33,5	36,5
Wächtersbach/Bad Soden-Salmünster		060309	37.147	1.671	1.653	21,25	2,75	0,00	24,00	9,25	106,78	106,78	104,55	2	1,0	0,0	2	2	1.120	22,5	25,0
Idstein ²		060310	54.228	1.671	1.801	22,00	2,50	0,00	24,50	6,00	81,36	81,36	74,72	2	9,0	0,0	2	1	1.068	30,5	33,5
Taunusstein ²		060311	29.063	1.671	1.749	17,00	1,00	0,00	18,00	11,00	108,34	108,34	108,34	2	0,5	0,0	2	2	1.080	17,0	18,5
Bad Schwalbach ²		060312	37.003	1.671	1.759	22,50	1,00	0,00	23,50	16,50	111,74	111,74	111,74	1	0,0	0,4	2	2	1.074	21,5	23,5
Wiesbaden		060313	276.218	1.671	1.684	166,50	29,25	0,00	195,75	81,50	119,36	119,36	119,97	1	0,0	15,4	2	2	1.013	164,0	180,5
Eltville ²		060314	26.569	1.671	1.744	15,25	5,00	0,00	20,25	8,25	132,95	132,95	132,95	1	0,0	3,5	2	2	1.063	15,5	17,0
Rüdesheim/Geisenheim ²		060315	37.251	1.671	1.766	24,00	1,00	0,00	25,00	10,00	118,52	118,52	118,52	1	0,0	1,8	2	2	1.033	21,5	23,5
Hochheim/Flörsheim ²		060316	37.680	1.671	1.911	22,00	1,50	0,00	23,50	11,00	119,21	119,21	119,21	1	0,0	1,8	2	2	1.038	20,0	22,0
Hattersheim/Hofheim/Kelkheim ²		060317	128.299	1.671	1.922	67,50	6,50	0,00	74,00	21,00	110,88	110,88	110,88	1	0,0	0,6	2	2	953	67,0	73,5
Bad Homburg/Oberursel/ Friedrichsdorf ²		060318	134.512	1.671	1.871	72,00	6,50	0,00	78,50	30,00	109,19	109,19	109,19	2	1,0	0,0	2	2	982	72,0	79,5
Königstein/Kronberg/ Schwalbach ²		060319	106.968	1.671	1.869	59,90	5,00	0,00	64,90	25,65	113,40	113,40	113,40	1	0,0	1,9	2	2	918	57,5	63,0



Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Hausärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen		Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung																	Stichtag: 01.03.2017		
Arztgruppe: Hausärzte (gemäß BPI-RILi)																			Einwohnerstand: 31.12.2015		
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	11a	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Name des Planungsbereichs	Raumtyp	Mittelbereichs-kennziffern	Einwohner im Planungsbereich	Verhältniszahl	angepasste Verhältniszahl	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	ermächtigte Ärzte ¹	Gesamtzahl Ärzte (6+7+8)	BAG	Versorgungsgrad	Versorgungsgrad ohne Ermächtigte	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	PB gesperrt	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	Unterver-sorgung	drohende Unterver-sorgung	Anzahl Behandlungsfälle je Arzt ³	Soll 100%	Grenze zur Überversorgung 110%
														1=Ja 2=Nein			1=Ja 2=Nein				
Frankfurt		060320	781.429	1.671	1.769	425,35	78,75	0,00	504,10	193,75	114,10	114,10	113,99	1	0,0	18,1	2	2	969	442,0	486,0
Hanau		060321	230.370	1.671	1.673	128,75	20,50	0,00	149,25	53,00	108,39	108,39	108,21	2	2,5	0,0	2	2	1.179	138,0	151,5
Offenbach		060322	190.112	1.671	1.718	102,25	18,75	0,00	121,00	39,25	109,35	109,35	109,80	2	1,0	0,0	2	2	1.188	111,0	122,0
Seligenstadt		060323	44.445	1.671	1.647	28,50	4,00	0,00	32,50	16,00	120,41	120,41	120,41	1	0,0	2,8	2	2	1.195	27,0	30,0
Heusenstamm/Rödermark/Rodgau/ Dietzenbach/Obertshausen		060324	148.056	1.671	1.666	71,50	8,75	0,00	80,25	36,75	90,27	90,27	90,27	2	18,0	0,0	2	2	1.145	89,0	98,0
Neu-Isenburg/Dreieich/Langen		060325	134.550	1.671	1.671	75,00	7,25	0,00	82,25	26,00	102,14	102,14	102,76	2	6,5	0,0	2	2	1.060	81,0	89,0
Rüsselsheim		060326	204.491	1.671	1.692	94,50	19,25	0,00	113,75	48,00	94,15	94,15	94,15	2	19,5	0,0	2	2	1.200	121,0	133,0
Darmstadt		060327	383.086	1.671	1.701	203,25	36,50	0,00	239,75	73,00	106,48	106,48	107,03	2	8,0	0,0	2	2	1.011	225,5	248,0
Dieburg/Groß-Umstadt		060328	103.006	1.671	1.695	42,80	5,00	0,00	47,80	22,25	78,65	78,65	80,30	2	19,5	0,0	2	1	1.412	61,0	67,0
Hofgeismar		060401	36.599	1.671	1.598	21,50	2,75	0,00	24,25	7,50	105,89	105,89	110,26	2	1,0	0,0	2	2	1.152	23,0	25,5
Wolfhagen		060403	34.479	1.671	1.626	20,50	2,50	0,00	23,00	15,00	108,49	108,49	108,49	2	0,5	0,0	2	2	1.148	21,5	23,5
Kassel-Nord		060404	64.128	1.671	1.588	38,80	6,50	0,00	45,30	26,75	112,14	112,14	113,38	1	0,0	0,9	2	2	999	40,5	44,5
Melsungen		060411	45.851	1.671	1.629	28,00	2,50	0,25	30,75	16,00	109,27	108,39	106,61	2	0,5	0,0	2	2	1.257	28,5	31,0
Borken (Hessen)		060414	22.040	1.671	1.616	13,00	1,50	0,00	14,50	1,00	106,34	106,34	102,67	2	0,5	0,0	2	1	1.342	14,0	15,0
Schwalmstadt		060416	50.189	1.671	1.634	30,50	5,00	0,00	35,50	10,50	115,60	115,60	115,60	1	0,0	1,7	2	2	1.146	31,0	34,0
Kassel-Stadt		060504	197.984	1.671	1.689	125,15	20,00	0,00	145,15	54,00	123,80	123,80	125,50	1	0,0	16,2	2	2	988	117,5	129,0



Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Hausärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen		Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung																	Stichtag: 01.03.2017		
Arztgruppe: Hausärzte (gemäß BPI-RILi)		Einwohnerstand: 31.12.2015																			
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	11a	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Name des Planungsbereichs	Raumtyp	Mittelbereichs-kennziffern	Einwohner im Planungsbereich	Verhältniszahl	angepasste Verhältniszahl	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	ermächtigte Ärzte ¹	Gesamtzahl Ärzte (6+7+8)	BAG	Versorgungsgrad	Versorgungsgrad ohne Ermächtigte	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	PB gesperrt	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	Unterver-sorgung	drohende Unterver-sorgung	Anzahl Behandlungsfälle je Arzt ³	Soll 100%	Grenze zur Überversorgung 110%
														1=Ja 2=Nein			1=Ja 2=Nein				
Kassel-Süd		060604	122.668	1.671	1.611	64,80	11,75	0,00	76,55	32,25	100,55	100,55	99,23	2	7,5	0,0	2	2	1.155	76,5	84,0
Giessen		060711	203.180	1.671	1.719	122,60	10,50	0,00	133,10	74,00	112,61	112,61	113,46	1	0,0	3,1	2	2	1.181	118,5	130,5
Lich/Hungen/Reiskirchen		060713	36.059	1.671	1.657	18,25	2,25	0,00	20,50	6,00	94,22	94,22	94,22	2	3,5	0,0	2	2	1.239	22,0	24,0
Erbach		060829	30.974	1.671	1.611	14,00	2,25	0,00	16,25	9,50	84,53	84,53	80,63	2	5,0	0,0	2	1	1.220	19,5	21,5
Lampertheim/Viernheim		060830	114.983	1.671	1.665	56,50	11,00	0,00	67,50	33,50	97,72	97,72	98,44	2	8,5	0,0	2	2	1.098	69,5	76,0
Michelstadt		060929	73.351	1.671	1.642	43,50	2,00	0,00	45,50	39,50	101,84	101,84	104,08	2	4,0	0,0	2	2	1.328	45,0	49,5
Bensheim/Heppenheim		060930	144.620	1.671	1.644	81,00	14,00	0,00	95,00	42,00	107,99	107,99	107,70	2	2,0	0,0	2	2	1.130	88,0	97,0

¹ Stand: 01.07.2016

² Anpassung der Verhältniszahl gemäß Kapitel 2.2 des Bedarfsplans

³ Grundlage der Berechnung: Quartale II/2015 - I/2016



Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Allgemeine fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen		Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung																Stichtag: 01.03.2017			
Arztgruppe: Augenärzte (gemäß BPI-RiLi)																		Einwohnerstand: 31.12.2015			
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	11a	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Name des Planungsbereichs	Raumtyp	Kreiskennziffern	Einwohner im Planungsbereich	Verhältniszahl	angepasste Verhältniszahl	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	ermächtigte Ärzte ²	Gesamtzahl Ärzte (6+7+8)	BAG	Versorgungsgrad	Versorgungsgrad ohne Ermächtigte	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	PB gesperrt	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	Unterver-sorgung	drohende Unterver-sorgung	Anzahl Behandlungstage je Arzt ³	Soll 100%	Grenze zur Überversorgung 110%
														1=Ja 2=Nein			1=Ja 2=Nein				
Darmstadt, Stadt	1	411	155.353	13.399	14.650	6,00	9,00	0,00	15,00	0,00	141,45	141,45	132,02	1	0,0	3,3	2	2	1.129	11,0	12,0
Frankfurt am Main, Stadt	1	412	732.688	13.399	15.353	44,00	12,75	0,00	56,75	9,00	118,91	118,91	120,49	1	0,0	4,3	2	2	1.193	48,0	52,5
Offenbach, Stadt ¹	1	413	123.734	13.399	14.801	9,50	0,50	0,00	10,00	3,00	119,62	119,62	119,62	1	0,0	0,8	2	2	1.234	8,5	9,5
Wiesbaden, Stadt	1	414	276.218	13.399	13.638	22,00	6,00	0,00	28,00	12,00	138,25	138,25	138,25	1	0,0	5,7	2	2	1.155	20,5	22,5
Kreis Bergstraße	3	431	266.928	24.729	24.090	12,00	2,00	0,00	14,00	10,00	126,35	126,35	135,38	1	0,0	1,8	2	2	1.664	11,5	12,5
Landkreis Darmstadt-Dieburg	3	432	292.773	24.729	24.991	9,00	4,00	0,00	13,00	0,00	110,97	110,97	119,50	1	0,0	0,1	2	2	1.398	12,0	13,0
Kreis Groß-Gerau	2	433	266.042	20.229	21.002	15,00	1,00	0,00	16,00	12,00	126,31	126,31	126,31	1	0,0	2,1	2	2	1.469	13,0	14,0
Hochtaunuskreis	2	434	233.427	20.229	19.311	9,00	5,00	0,00	14,00	0,00	115,82	115,82	107,55	1	0,0	0,7	2	2	1.357	12,5	13,5
Main-Kinzig-Kreis	4	435	411.956	22.151	21.891	10,50	9,00	0,00	19,50	11,00	103,62	103,62	103,62	2	1,5	0,0	2	2	1.476	19,0	21,0
Main-Taunus-Kreis	2	436	232.848	20.229	19.963	12,00	1,00	0,00	13,00	0,00	111,45	111,45	111,45	1	0,0	0,2	2	2	1.479	12,0	13,0
Odenwaldkreis	4	437	97.000	22.151	21.139	2,00	0,00	0,00	2,00	0,00	43,59	43,59	43,59	2	3,5	0,0	1	2	2.605	5,0	5,5
Landkreis Offenbach	2	438	347.357	20.229	20.072	14,50	4,50	0,00	19,00	2,00	109,79	109,79	109,79	2	0,5	0,0	2	2	1.641	17,5	19,5
Rheingau-Taunus-Kreis	3	439	184.114	24.729	23.667	5,00	2,00	0,00	7,00	0,00	89,98	89,98	102,84	2	2,0	0,0	2	2	1.665	8,0	9,0
Wetteraukreis	4	440	301.931	22.151	22.164	9,50	6,50	0,00	16,00	2,00	117,45	117,45	117,45	1	0,0	1,0	2	2	1.649	14,0	15,0
Landkreis Gießen	5	531	262.505	20.664	21.584	10,50	7,00	0,00	17,50	11,00	143,89	143,89	148,00	1	0,0	4,1	2	2	1.541	12,5	13,5



Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Allgemeine fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen		Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung																Stichtag: 01.03.2017			
Arztgruppe: Augenärzte (gemäß BPI-RiLi)																		Einwohnerstand: 31.12.2015			
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	11a	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Name des Planungsbereichs	Raumtyp	Kreiskennziffern	Einwohner im Planungsbereich	Verhältniszahl	angepasste Verhältniszahl	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	ermächtigte Ärzte ²	Gesamtzahl Ärzte	BAG	Versorgungsgrad	Versorgungsgrad ohne Ermächtigte	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	PB gesperrt	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	Unterver-sorgung	drohende Unterver-sorgung	Anzahl Behandlungställe je Arzt ³	Soll 100%	Grenze zur Überversorgung 110%
									(6+7+8)					1=Ja 2=Nein			1=Ja 2=Nein				
Lahn-Dill-Kreis	5	532	253.167	20.664	20.166	9,00	6,00	0,00	15,00	3,00	119,48	119,48	119,48	1	0,0	1,2	2	2	1.768	13,0	14,0
Kreis Limburg-Weilburg	4	533	171.922	22.151	22.201	8,25	0,75	0,00	9,00	2,00	116,22	116,22	116,22	1	0,0	0,5	2	2	1.528	8,0	9,0
Landkreis Marburg-Biedenkopf	5	534	245.241	20.664	21.493	9,50	3,00	0,00	12,50	8,00	109,55	109,55	109,55	2	0,5	0,0	2	2	1.670	11,5	13,0
Vogelsbergkreis	5	535	107.256	20.664	19.379	6,00	0,00	0,00	6,00	4,00	108,41	108,41	108,41	2	0,5	0,0	2	2	1.656	6,0	6,5
Kassel, Stadt	1	611	197.984	13.399	13.716	14,00	6,00	0,25	20,25	0,00	140,29	138,56	138,56	1	0,0	4,1	2	2	1.321	14,5	16,0
Stadt und Landkreis Fulda	5	631	220.132	20.664	20.758	9,00	4,00	0,00	13,00	11,50	122,58	122,58	122,58	1	0,0	1,3	2	2	1.828	11,0	12,0
Landkreis Hersfeld-Rotenburg	5	632	121.166	20.664	19.252	4,00	4,00	1,00	9,00	2,00	143,00	127,11	127,11	1	0,0	1,1	2	2	1.287	6,5	7,0
Landkreis Kassel	3	633	235.813	24.729	22.566	13,00	0,00	0,00	13,00	4,00	124,40	124,40	124,40	1	0,0	1,5	2	2	1.493	10,5	11,5
Schwalm-Eder-Kreis	4	634	180.310	22.151	21.094	7,00	2,00	0,00	9,00	0,00	105,29	105,29	105,29	2	0,5	0,0	2	2	1.734	9,0	9,5
Landkreis Waldeck-Frankenberg	5	635	157.592	20.664	19.679	6,00	3,50	0,00	9,50	0,00	118,63	118,63	131,11	1	0,0	0,7	2	2	1.659	8,5	9,0
Landkreis Werra-Meißner	5	636	100.715	20.664	18.445	4,50	2,00	0,00	6,50	1,50	119,04	119,04	119,04	1	0,0	0,5	2	2	1.686	5,5	6,5

¹ Anpassung der Verhältniszahl gemäß Kapitel 2.2 des Bedarfsplans

² Stand: 01.07.2016

³ Grundlage der Berechnung: Quartale II/2015 - I/2016



Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Allgemeine fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen		Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung																Stichtag: 01.03.2017			
Arztgruppe: Chirurgen (gemäß BPI-RiLi)																		Einwohnerstand: 31.12.2015			
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	11a	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Name des Planungsbereichs	Raumtyp	Kreiskennziffern	Einwohner im Planungsbereich	Verhältniszahl	angepasste Verhältniszahl	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	ermächtigte Ärzte ²	Gesamtzahl Ärzte (6+7+8)	BAG	Versorgungsgrad	Versorgungsgrad ohne Ermächtigte	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	PB gesperrt	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	Unterver-sorgung	drohende Unterver-sorgung	Anzahl Behandlungstätige je Arzt ³	Soll 100%	Grenze zur Überversorgung 110%
														1=Ja 2=Nein			1=Ja 2=Nein				
Darmstadt, Stadt	1	411	155.353	26.230	26.592	10,50	2,50	0,00	13,00	8,00	222,52	222,52	222,52	1	0,0	6,6	2	2	771	6,0	6,5
Frankfurt am Main, Stadt	1	412	732.688	26.230	26.773	39,25	6,25	0,50	46,00	19,50	168,09	166,26	166,26	1	0,0	15,4	2	2	672	27,5	30,5
Offenbach, Stadt ¹	1	413	123.734	26.230	26.632	8,00	0,00	0,00	8,00	2,00	172,19	172,19	172,19	1	0,0	2,9	2	2	804	5,0	5,5
Wiesbaden, Stadt	1	414	276.218	26.230	26.303	13,50	6,00	0,00	19,50	11,25	185,69	185,69	185,69	1	0,0	7,9	2	2	754	11,0	12,0
Kreis Bergstraße	3	431	266.928	47.479	47.279	13,00	0,00	0,50	13,50	7,50	239,12	230,26	239,12	1	0,0	6,8	2	2	682	6,0	6,5
Landkreis Darmstadt-Dieburg	3	432	292.773	47.479	47.558	8,00	1,00	0,00	9,00	6,00	146,20	146,20	146,20	1	0,0	2,2	2	2	788	6,5	7,0
Kreis Groß-Gerau	2	433	266.042	39.160	39.391	7,50	1,00	0,50	9,00	5,00	133,26	125,85	125,85	1	0,0	1,1	2	2	937	7,0	7,5
Hochtaunuskreis	2	434	233.427	39.160	38.865	11,00	0,50	0,00	11,50	7,00	191,47	191,47	191,47	1	0,0	4,9	2	2	730	6,5	7,0
Main-Kinzig-Kreis	4	435	411.956	42.318	42.238	9,00	4,00	0,00	13,00	5,00	133,29	133,29	133,29	1	0,0	2,3	2	2	944	10,0	11,0
Main-Taunus-Kreis	2	436	232.848	39.160	39.077	9,00	4,50	0,00	13,50	6,00	226,56	226,56	226,56	1	0,0	6,9	2	2	731	6,0	7,0
Odenwaldkreis	4	437	97.000	42.318	41.998	0,50	2,25	0,00	2,75	0,00	119,07	119,07	119,07	1	0,0	0,2	2	2	1.101	2,5	3,0
Landkreis Offenbach	2	438	347.357	39.160	39.111	11,00	2,50	0,00	13,50	10,50	152,01	152,01	152,01	1	0,0	3,7	2	2	1.067	9,0	10,0
Rheingau-Taunus-Kreis	3	439	184.114	47.479	47.142	5,50	3,00	0,00	8,50	3,50	217,64	217,64	217,64	1	0,0	4,2	2	2	938	4,0	4,5
Wetteraukreis	4	440	301.931	42.318	42.322	4,00	3,50	2,00	9,50	2,00	133,16	105,13	105,13	2	0,5	0,0	2	2	860	7,5	8,0
Landkreis Gießen	5	531	262.505	39.711	39.983	11,00	2,00	0,00	13,00	9,00	198,01	198,01	198,01	1	0,0	5,8	2	2	913	7,0	7,5



Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Allgemeine fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen		Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung																	Stichtag: 01.03.2017		
Arztgruppe: Chirurgen (gemäß BPI-RiLi)		Einwohnerstand: 31.12.2015																			
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	11a	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Name des Planungsbereichs	Raumtyp	Kreiskennziffern	Einwohner im Planungsbereich	Verhältniszahl	angepasste Verhältniszahl	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	ermächtigte Ärzte ²	Gesamtzahl Ärzte	BAG	Versorgungsgrad	Versorgungsgrad ohne Ermächtigte	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	PB gesperrt	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	Unterver-sorgung	drohende Unterver-sorgung	Anzahl Behandlungställe je Arzt ³	Soll 100%	Grenze zur Überversorgung 110%
									(6+7+8)					1=Ja 2=Nein			1=Ja 2=Nein				
Lahn-Dill-Kreis	5	532	253.167	39.711	39.555	12,00	2,00	0,00	14,00	8,00	218,74	218,74	218,74	1	0,0	7,0	2	2	929	6,5	7,5
Kreis Limburg-Weilburg	4	533	171.922	42.318	42.333	5,00	2,00	0,75	7,75	3,00	190,83	172,36	178,52	1	0,0	2,5	2	2	620	4,5	4,5
Landkreis Marburg-Biedenkopf	5	534	245.241	39.711	39.957	9,00	4,00	0,00	13,00	3,00	211,81	211,81	211,81	1	0,0	6,2	2	2	1.034	6,5	7,0
Vogelsbergkreis	5	535	107.256	39.711	39.296	5,00	7,50	1,00	13,50	5,00	494,60	457,97	457,97	1	0,0	9,5	2	2	708	3,0	3,5
Kassel, Stadt	1	611	197.984	26.230	26.327	11,00	4,00	1,50	16,50	5,00	219,41	199,46	199,46	1	0,0	6,7	2	2	778	8,0	8,5
Stadt und Landkreis Fulda	5	631	220.132	39.711	39.740	6,00	3,00	0,00	9,00	4,00	162,47	162,47	166,99	1	0,0	2,9	2	2	832	6,0	6,5
Landkreis Hersfeld-Rotenburg	5	632	121.166	39.711	39.252	2,50	1,50	0,75	4,75	0,50	153,88	129,58	129,58	1	0,0	0,6	2	2	829	3,5	3,5
Landkreis Kassel	3	633	235.813	47.479	46.764	6,50	1,00	0,00	7,50	4,00	148,73	148,73	148,73	1	0,0	2,0	2	2	986	5,5	6,0
Schwalm-Eder-Kreis	4	634	180.310	42.318	41.983	3,00	2,00	1,25	6,25	2,00	145,52	116,42	116,42	1	0,0	0,3	2	2	809	4,5	5,0
Landkreis Waldeck-Frankenberg	5	635	157.592	39.711	39.396	6,00	3,75	1,50	11,25	5,00	281,24	243,74	243,74	1	0,0	5,3	2	2	1.049	4,5	4,5
Landkreis Werra-Meißner	5	636	100.715	39.711	38.964	3,00	0,00	0,00	3,00	2,50	116,06	116,06	116,06	1	0,0	0,2	2	2	910	3,0	3,0

¹ Anpassung der Verhältniszahl gemäß Kapitel 2.2 des Bedarfsplans

² Stand: 01.07.2016

³ Grundlage der Berechnung: Quartale II/2015 - I/2016



Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Allgemeine fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen			Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung																Stichtag: 01.03.2017		
Arztgruppe: Frauenärzte (gemäß BPI-RiLi)																			Einwohnerstand: 31.12.2015		
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	11a	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Name des Planungsbereichs	Raumtyp	Kreiskennziffern	Einwohner im Planungsbereich	Verhältniszahl	angepasste Verhältniszahl	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	ermächtigte Ärzte ²	Gesamtzahl Ärzte (6+7+8)	BAG	Versorgungsgrad	Versorgungsgrad ohne Ermächtigte	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	PB gesperrt	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	Unterver-sorgung	drohende Unterver-sorgung	Anzahl Behandlungstage je Arzt ³	Soll 100%	Grenze zur Überversorgung 110%
														1=Ja 2=Nein			1=Ja 2=Nein				
Darmstadt, Stadt	1	411	76.438	3.733	3.652	28,00	3,00	0,50	31,50	18,00	150,49	148,10	152,88	1	0,0	8,0	2	2	1.265	21,0	23,5
Frankfurt am Main, Stadt	1	412	370.173	3.733	3.585	91,00	20,00	0,00	111,00	22,75	107,50	107,50	107,50	2	3,0	0,0	2	2	2.007	103,5	114,0
Offenbach, Stadt ¹	1	413	62.125	3.733	3.623	18,00	3,00	0,00	21,00	6,00	122,48	122,48	122,48	1	0,0	2,1	2	2	912	17,5	19,0
Wiesbaden, Stadt	1	414	144.317	3.733	3.695	40,50	9,50	0,00	50,00	21,00	128,03	128,03	128,03	1	0,0	7,0	2	2	904	39,5	43,0
Kreis Bergstraße	3	431	135.100	6.606	6.635	24,00	3,00	0,00	27,00	5,00	132,60	132,60	127,69	1	0,0	4,6	2	2	1.027	20,5	22,5
Landkreis Darmstadt-Dieburg	3	432	147.355	6.606	6.544	26,00	2,50	0,00	28,50	12,00	126,57	126,57	131,01	1	0,0	3,7	2	2	1.015	23,0	25,0
Kreis Groß-Gerau	2	433	133.387	5.619	5.531	19,50	7,00	0,00	26,50	8,50	109,88	109,88	109,88	2	0,5	0,0	2	2	1.141	24,5	27,0
Hochtaunuskreis	2	434	120.630	5.619	5.670	28,50	4,50	0,00	33,00	6,00	155,12	155,12	150,42	1	0,0	9,6	2	2	914	21,5	23,5
Main-Kinzig-Kreis	4	435	209.364	6.371	6.362	34,00	4,00	0,00	38,00	2,00	115,47	115,47	115,47	1	0,0	1,8	2	2	1.765	33,0	36,5
Main-Taunus-Kreis	2	436	119.256	5.619	5.607	21,00	2,50	0,00	23,50	1,00	110,48	110,48	110,48	1	0,0	0,1	2	2	1.077	21,5	23,5
Odenwaldkreis	4	437	48.860	6.371	6.436	6,00	2,50	0,00	8,50	6,00	111,97	111,97	111,97	1	0,0	0,1	2	2	1.005	8,0	8,5
Landkreis Offenbach	2	438	176.193	5.619	5.608	33,00	1,50	0,00	34,50	9,00	109,80	109,80	109,80	2	0,5	0,0	2	2	1.046	31,5	35,0
Rheingau-Taunus-Kreis	3	439	93.600	6.606	6.651	15,00	2,00	0,00	17,00	4,50	120,80	120,80	120,80	1	0,0	1,5	2	2	1.048	14,5	15,5
Wetteraukreis	4	440	152.678	6.371	6.342	23,50	5,50	0,00	29,00	15,00	120,46	120,46	120,46	1	0,0	2,5	2	2	1.169	24,5	26,5
Landkreis Gießen	5	531	132.971	6.042	5.937	23,00	7,00	0,00	30,00	12,00	133,96	133,96	133,96	1	0,0	5,4	2	2	1.061	22,5	25,0



Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Allgemeine fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen		Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung																Stichtag: 01.03.2017			
Arztgruppe: Frauenärzte (gemäß BPI-RiLi)																		Einwohnerstand: 31.12.2015			
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	11a	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Name des Planungsbereichs	Raumtyp	Kreiskennziffern	Einwohner im Planungsbereich	Verhältniszahl	angepasste Verhältniszahl	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	ermächtigte Ärzte ²	Gesamtzahl Ärzte	BAG	Versorgungsgrad	Versorgungsgrad ohne Ermächtigte	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	PB gesperrt	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	Unterver-sorgung	drohende Unterver-sorgung	Anzahl Behandlungstage je Arzt ³	Soll 100%	Grenze zur Überversorgung 110%
									(6+7+8)					1=Ja 2=Nein			1=Ja 2=Nein				
Lahn-Dill-Kreis	5	532	128.253	6.042	6.075	14,50	13,50	0,00	28,00	5,00	132,62	132,62	132,62	1	0,0	4,8	2	2	1.024	21,5	23,5
Kreis Limburg-Weilburg	4	533	86.512	6.371	6.348	13,50	3,00	0,00	16,50	7,00	121,07	121,07	121,07	1	0,0	1,5	2	2	1.182	14,0	15,0
Landkreis Marburg-Biedenkopf	5	534	124.466	6.042	5.951	25,00	2,00	0,00	27,00	11,50	129,09	129,09	129,09	1	0,0	4,0	2	2	1.757	21,0	23,5
Vogelsbergkreis	5	535	53.549	6.042	6.152	9,00	0,00	0,00	9,00	3,00	103,40	103,40	103,40	2	1,0	0,0	2	2	1.051	9,0	10,0
Kassel, Stadt	1	611	101.325	3.733	3.716	31,50	6,50	0,50	38,50	14,00	141,20	139,37	139,37	1	0,0	8,0	2	2	1.522	27,5	30,0
Stadt und Landkreis Fulda	5	631	111.139	6.042	6.022	14,50	8,50	0,00	23,00	7,50	124,61	124,61	124,61	1	0,0	2,7	2	2	1.287	18,5	20,5
Landkreis Hersfeld-Rotenburg	5	632	60.759	6.042	6.166	11,00	2,00	0,00	13,00	6,00	131,92	131,92	131,92	1	0,0	2,2	2	2	3.309	10,0	11,0
Landkreis Kassel	3	633	119.841	6.606	6.771	18,50	3,50	0,00	22,00	9,00	124,30	124,30	124,30	1	0,0	2,5	2	2	1.051	18,0	19,5
Schwalm-Eder-Kreis	4	634	90.081	6.371	6.461	11,50	3,50	0,00	15,00	5,00	107,58	107,58	107,58	2	0,5	0,0	2	2	1.129	14,0	15,5
Landkreis Waldeck-Frankenberg	5	635	78.937	6.042	6.130	14,00	1,00	0,00	15,00	2,00	116,49	116,49	116,49	1	0,0	0,8	2	2	1.003	13,0	14,5
Landkreis Werra-Meißner	5	636	51.133	6.042	6.255	9,00	0,50	0,00	9,50	0,00	116,22	116,22	116,22	1	0,0	0,5	2	2	927	8,5	9,0

¹ Anpassung der Verhältniszahl gemäß Kapitel 2.2 des Bedarfsplans

² Stand: 01.07.2016

³ Grundlage der Berechnung: Quartale II/2015 - I/2016



Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Allgemeine fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen		Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung																	Stichtag: 01.03.2017			
Arztgruppe: Hautärzte (gemäß BPI-RiLi)																					Einwohnerstand: 31.12.2015	
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	11a	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
Name des Planungsbereichs	Raumtyp	Kreiskennziffern	Einwohner im Planungsbereich	Verhältniszahl	angepasste Verhältniszahl	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	ermächtigte Ärzte ²	Gesamtzahl Ärzte	BAG	Versorgungsgrad	Versorgungsgrad ohne Ermächtigte	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	PB gesperrt	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	Unterver-sorgung	drohende Unterver-sorgung	Anzahl Behandlungstage je Arzt ³	Soll 100%	Grenze zur Überversorgung 110%	
									(6+7+8)					1=Ja 2=Nein			1=Ja 2=Nein					1=Ja 2=Nein
Darmstadt, Stadt	1	411	155.353	21.703	22.231	7,00	3,00	0,50	10,50	3,00	150,26	143,10	143,10	1	0,0	2,3	2	2	2.045	7,0	8,0	
Frankfurt am Main, Stadt	1	412	732.688	21.703	22.500	32,50	4,50	0,00	37,00	6,00	113,62	113,62	113,62	1	0,0	1,2	2	2	1.658	33,0	36,0	
Offenbach, Stadt ¹	1	413	123.734	21.703	22.291	6,00	1,00	0,00	7,00	0,00	126,11	126,11	126,11	1	0,0	0,9	2	2	3.724	6,0	6,5	
Wiesbaden, Stadt	1	414	276.218	21.703	21.809	14,00	2,00	0,00	16,00	8,00	126,33	126,33	126,33	1	0,0	2,1	2	2	1.788	13,0	14,0	
Kreis Bergstraße	3	431	266.928	42.820	42.506	9,50	1,00	0,00	10,50	3,00	167,21	167,21	167,21	1	0,0	3,6	2	2	1.402	6,5	7,0	
Landkreis Darmstadt-Dieburg	3	432	292.773	42.820	42.945	8,00	1,00	0,00	9,00	2,00	132,02	132,02	132,02	1	0,0	1,5	2	2	1.534	7,0	7,5	
Kreis Groß-Gerau	2	433	266.042	35.704	36.074	8,00	0,00	0,00	8,00	2,00	108,47	108,47	108,47	2	0,5	0,0	2	2	1.651	7,5	8,5	
Hochtaunuskreis	2	434	233.427	35.704	35.238	11,50	0,50	0,00	12,00	4,00	181,15	181,15	181,15	1	0,0	4,7	2	2	1.625	7,0	7,5	
Main-Kinzig-Kreis	4	435	411.956	41.924	41.786	7,25	3,75	0,00	11,00	0,75	111,58	111,58	111,58	1	0,0	0,2	2	2	1.726	10,0	11,0	
Main-Taunus-Kreis	2	436	232.848	35.704	35.572	7,50	1,50	0,00	9,00	6,00	137,49	137,49	137,49	1	0,0	1,8	2	2	1.458	7,0	7,5	
Odenwaldkreis	4	437	97.000	41.924	41.373	3,00	0,00	0,00	3,00	2,00	127,96	127,96	127,96	1	0,0	0,4	2	2	2.254	2,5	3,0	
Landkreis Offenbach	2	438	347.357	35.704	35.627	9,00	2,00	0,00	11,00	0,00	112,82	112,82	112,82	1	0,0	0,3	2	2	2.021	10,0	11,0	
Rheingau-Taunus-Kreis	3	439	184.114	42.820	42.292	5,00	0,00	0,00	5,00	0,00	114,85	114,85	114,85	1	0,0	0,2	2	2	1.515	4,5	5,0	
Wetteraukreis	4	440	301.931	41.924	41.931	7,50	0,50	0,00	8,00	2,00	111,10	111,10	111,10	1	0,0	0,1	2	2	2.167	7,5	8,0	
Landkreis Gießen	5	531	262.505	40.042	40.522	9,50	0,50	0,00	10,00	5,00	154,37	154,37	154,37	1	0,0	2,9	2	2	2.484	6,5	7,5	



Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Allgemeine fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen		Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung																Stichtag: 01.03.2017			
Arztgruppe: Hautärzte (gemäß BPI-RiLi)																		Einwohnerstand: 31.12.2015			
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	11a	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Name des Planungsbereichs	Raumtyp	Kreiskennziffern	Einwohner im Planungsbereich	Verhältniszahl	angepasste Verhältniszahl	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	ermächtigte Ärzte ²	Gesamtzahl Ärzte (6+7+8)	BAG	Versorgungsgrad	Versorgungsgrad ohne Ermächtigte	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	PB gesperrt	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	Unterver-sorgung	drohende Unterver-sorgung	Anzahl Behandlungställe je Arzt ³	Soll 100%	Grenze zur Überversorgung 110%
														1=Ja 2=Nein			1=Ja 2=Nein				
Lahn-Dill-Kreis	5	532	253.167	40.042	39.769	7,00	1,00	0,00	8,00	4,00	125,67	125,67	125,67	1	0,0	1,0	2	2	1.793	6,5	7,5
Kreis Limburg-Weilburg	4	533	171.922	41.924	41.950	3,00	2,00	0,00	5,00	0,00	122,00	122,00	122,00	1	0,0	0,5	2	2	1.411	4,5	5,0
Landkreis Marburg-Biedenkopf	5	534	245.241	40.042	40.477	11,00	0,00	0,00	11,00	8,00	181,55	181,55	181,55	1	0,0	4,3	2	2	1.621	6,5	7,0
Vogelsbergkreis	5	535	107.256	40.042	39.317	2,00	1,00	0,00	3,00	0,00	109,97	109,97	109,97	2	0,5	0,0	2	2	1.803	3,0	3,5
Kassel, Stadt	1	611	197.984	21.703	21.843	9,00	4,00	0,00	13,00	3,00	143,43	143,43	143,43	1	0,0	3,0	2	2	1.921	9,5	10,0
Stadt und Landkreis Fulda	5	631	220.132	40.042	40.092	7,00	0,00	0,00	7,00	4,00	127,49	127,49	127,49	1	0,0	1,0	2	2	1.943	5,5	6,5
Landkreis Hersfeld-Rotenburg	5	632	121.166	40.042	39.241	2,00	0,00	0,00	2,00	0,00	64,77	64,77	64,77	2	1,5	0,0	2	2	2.560	3,5	3,5
Landkreis Kassel	3	633	235.813	42.820	41.707	4,00	4,00	0,00	8,00	0,00	141,49	141,49	141,49	1	0,0	1,8	2	2	1.280	6,0	6,5
Schwalm-Eder-Kreis	4	634	180.310	41.924	41.348	4,00	1,00	0,00	5,00	2,50	114,66	114,66	114,66	1	0,0	0,2	2	2	1.823	4,5	5,0
Landkreis Waldeck-Frankenberg	5	635	157.592	40.042	39.492	4,00	1,00	0,00	5,00	2,00	125,30	125,30	125,30	1	0,0	0,6	2	2	1.576	4,0	4,5
Landkreis Werra-Meißner	5	636	100.715	40.042	38.745	2,00	0,00	0,00	2,00	0,00	76,94	76,94	76,94	2	1,0	0,0	2	2	1.496	3,0	3,0

¹ Anpassung der Verhältniszahl gemäß Kapitel 2.2 des Bedarfsplans

² Stand: 01.07.2016

³ Grundlage der Berechnung: Quartale II/2015 - I/2016



Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Allgemeine fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen		Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung																	Stichtag: 01.03.2017			
Arztgruppe: HNO-Ärzte (gemäß BPI-RiLi)																					Einwohnerstand: 31.12.2015	
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	11a	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
Name des Planungsbereichs	Raumtyp	Kreiskennziffern	Einwohner im Planungsbereich	Verhältniszahl	angepasste Verhältniszahl	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	ermächtigte Ärzte ²	Gesamtzahl Ärzte (6+7+8)	BAG	Versorgungsgrad	Versorgungsgrad ohne Ermächtigte	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	PB gesperrt	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	Unterver-sorgung	drohende Unterver-sorgung	Anzahl Behandlungstage je Arzt ³	Soll 100%	Grenze zur Überversorgung 110%	
														1=Ja 2=Nein			1=Ja 2=Nein					1=Ja 2=Nein
Darmstadt, Stadt	1	411	155.353	17.675	17.866	10,00	1,00	0,75	11,75	7,00	135,13	126,50	126,50	1	0,0	1,4	2	2	1.077	9,0	10,0	
Frankfurt am Main, Stadt	1	412	732.688	17.675	17.961	40,50	5,50	0,00	46,00	20,00	112,76	112,76	112,76	1	0,0	1,1	2	2	1.192	41,0	45,0	
Offenbach, Stadt ¹	1	413	123.734	17.675	17.887	7,00	1,00	0,00	8,00	2,00	115,65	115,65	115,65	1	0,0	0,4	2	2	1.436	7,0	8,0	
Wiesbaden, Stadt	1	414	276.218	17.675	17.714	21,50	1,50	0,00	23,00	14,50	147,50	147,50	147,50	1	0,0	5,8	2	2	1.157	16,0	17,5	
Kreis Bergstraße	3	431	266.928	34.470	34.356	11,00	0,00	0,00	11,00	3,00	141,58	141,58	141,58	1	0,0	2,5	2	2	1.409	8,0	9,0	
Landkreis Darmstadt-Dieburg	3	432	292.773	34.470	34.515	9,00	2,50	0,00	11,50	0,00	135,57	135,57	135,57	1	0,0	2,2	2	2	1.117	8,5	9,5	
Kreis Groß-Gerau	2	433	266.042	26.943	27.068	10,00	0,00	0,25	10,25	4,00	104,29	101,74	101,74	2	1,0	0,0	2	2	1.513	10,0	11,0	
Hochtaunuskreis	2	434	233.427	26.943	26.784	10,50	0,50	0,00	11,00	0,00	126,22	126,22	126,22	1	0,0	1,4	2	2	1.114	9,0	10,0	
Main-Kinzig-Kreis	4	435	411.956	33.071	33.022	12,50	1,50	0,00	14,00	12,00	112,22	112,22	112,22	1	0,0	0,3	2	2	1.918	12,5	14,0	
Main-Taunus-Kreis	2	436	232.848	26.943	26.898	10,00	0,00	0,00	10,00	1,00	115,52	115,52	115,52	1	0,0	0,5	2	2	1.308	9,0	10,0	
Odenwaldkreis	4	437	97.000	33.071	32.874	3,00	0,50	0,00	3,50	3,50	118,62	118,62	118,62	1	0,0	0,3	2	2	1.906	3,0	3,5	
Landkreis Offenbach	2	438	347.357	26.943	26.917	12,00	2,00	0,00	14,00	2,00	108,49	108,49	108,49	2	0,5	0,0	2	2	1.526	13,0	14,5	
Rheingau-Taunus-Kreis	3	439	184.114	34.470	34.278	7,00	0,00	0,00	7,00	2,00	130,32	130,32	130,32	1	0,0	1,1	2	2	1.313	5,5	6,0	
Wetteraukreis	4	440	301.931	33.071	33.074	10,00	0,50	0,00	10,50	2,00	115,02	115,02	109,54	1	0,0	0,5	2	2	1.553	9,5	10,5	
Landkreis Gießen	5	531	262.505	31.768	31.938	9,00	1,00	0,00	10,00	8,00	121,67	121,67	121,67	1	0,0	1,0	2	2	1.316	8,5	9,5	



Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Allgemeine fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen		Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung																Stichtag: 01.03.2017			
Arztgruppe: HNO-Ärzte (gemäß BPI-RiLi)		Einwohnerstand: 31.12.2015																			
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	11a	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Name des Planungsbereichs	Raumtyp	Kreiskennziffern	Einwohner im Planungsbereich	Verhältniszahl	angepasste Verhältniszahl	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	ermächtigte Ärzte ²	Gesamtzahl Ärzte (6+7+8)	BAG	Versorgungsgrad	Versorgungsgrad ohne Ermächtigte	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	PB gesperrt	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	Unterver-sorgung	drohende Unterver-sorgung	Anzahl Behandlungställe je Arzt ³	Soll 100%	Grenze zur Überversorgung 110%
														1=Ja 2=Nein			1=Ja 2=Nein				
Lahn-Dill-Kreis	5	532	253.167	31.768	31.670	7,50	0,50	0,00	8,00	4,50	100,08	100,08	100,08	2	1,0	0,0	2	2	1.502	8,0	9,0
Kreis Limburg-Weilburg	4	533	171.922	33.071	33.080	5,00	1,00	0,00	6,00	3,00	115,45	115,45	115,45	1	0,0	0,3	2	2	1.687	5,5	6,0
Landkreis Marburg-Biedenkopf	5	534	245.241	31.768	31.922	7,00	1,50	0,00	8,50	0,00	110,64	110,64	110,64	1	0,0	0,0	2	2	1.425	8,0	8,5
Vogelsbergkreis	5	535	107.256	31.768	31.507	4,00	0,00	0,00	4,00	0,00	117,50	117,50	117,50	1	0,0	0,3	2	2	1.403	3,5	4,0
Kassel, Stadt	1	611	197.984	17.675	17.726	15,50	4,50	0,00	20,00	0,00	179,07	179,07	179,07	1	0,0	7,7	2	2	1.182	11,5	12,5
Stadt und Landkreis Fulda	5	631	220.132	31.768	31.786	8,00	1,00	0,50	9,50	4,00	137,18	129,96	129,96	1	0,0	1,4	2	2	1.890	7,0	8,0
Landkreis Hersfeld-Rotenburg	5	632	121.166	31.768	31.479	2,00	3,25	0,50	5,75	0,00	149,39	136,40	116,91	1	0,0	1,0	2	2	1.126	4,0	4,5
Landkreis Kassel	3	633	235.813	34.470	34.061	7,00	1,00	0,00	8,00	6,00	115,55	115,55	115,55	1	0,0	0,4	2	2	1.366	7,0	8,0
Schwalm-Eder-Kreis	4	634	180.310	33.071	32.865	4,00	1,50	0,00	5,50	1,00	100,25	100,25	91,13	2	1,0	0,0	2	2	1.317	5,5	6,5
Landkreis Waldeck-Frankenberg	5	635	157.592	31.768	31.570	4,50	1,50	0,00	6,00	6,00	120,20	120,20	120,20	1	0,0	0,5	2	2	1.695	5,0	5,5
Landkreis Werra-Meißner	5	636	100.715	31.768	31.297	4,00	0,00	0,00	4,00	0,00	124,30	124,30	124,30	1	0,0	0,5	2	2	1.415	3,5	4,0

¹ Anpassung der Verhältniszahl gemäß Kapitel 2.2 des Bedarfsplans

² Stand: 01.07.2016

³ Grundlage der Berechnung: Quartale II/2015 - I/2016



Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Allgemeine fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen			Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung																Stichtag: 01.03.2017		
Arztgruppe: Kinderärzte (gemäß BPI-RiLi)																			Einwohnerstand: 31.12.2015		
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	11a	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Name des Planungsbereichs	Raumtyp	Kreiskennziffern	Einwohner im Planungsbereich	Verhältniszahl	angepasste Verhältniszahl	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	ermächtigte Ärzte ²	Gesamtzahl Ärzte	BAG	Versorgungsgrad	Versorgungsgrad ohne Ermächtigte	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	PB gesperrt	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	Unterver-sorgung	drohende Unterver-sorgung	Anzahl Behandlungsstelle je Arzt ³	Soll 100%	Grenze zur Überversorgung 110%
									(6+7+8)					1=Ja 2=Nein			1=Ja 2=Nein				
Darmstadt, Stadt	1	411	24.433	2.405	2.405	11,50	1,50	1,25	14,25	6,00	140,27	127,96	127,96	1	0,0	1,8	2	2	1.324	10,5	11,5
Frankfurt am Main, Stadt	1	412	120.111	2.405	2.405	49,00	8,50	2,50	60,00	15,00	120,14	115,13	116,63	1	0,0	2,6	2	2	1.148	50,0	55,0
Offenbach, Stadt ¹	1	413	22.516	2.405	2.405	8,25	1,75	0,50	10,50	2,00	112,15	106,81	106,81	2	0,5	0,0	2	2	1.451	9,5	10,5
Wiesbaden, Stadt	1	414	48.563	2.405	2.405	22,00	0,00	0,50	22,50	12,00	111,43	108,95	113,90	2	0,5	0,0	2	2	1.187	20,5	22,5
Kreis Bergstraße	3	431	42.708	4.372	4.372	14,00	2,50	0,00	16,50	7,50	168,91	168,91	168,91	1	0,0	5,8	2	2	1.244	10,0	11,0
Landkreis Darmstadt-Dieburg	3	432	49.700	4.372	4.372	17,00	2,00	0,00	19,00	9,00	167,14	167,14	167,14	1	0,0	6,5	2	2	1.308	11,5	13,0
Kreis Groß-Gerau	2	433	46.770	3.587	3.587	14,50	2,00	0,00	16,50	6,50	126,55	126,55	126,55	1	0,0	2,2	2	2	1.346	13,5	14,5
Hochtaunuskreis	2	434	41.790	3.587	3.587	16,00	0,00	0,00	16,00	10,00	137,33	137,33	137,33	1	0,0	3,2	2	2	1.103	12,0	13,0
Main-Kinzig-Kreis	4	435	68.395	3.990	3.990	21,00	1,50	0,00	22,50	4,00	131,26	131,26	131,26	1	0,0	3,6	2	2	1.350	17,5	19,0
Main-Taunus-Kreis	2	436	41.608	3.587	3.587	15,00	0,00	0,00	15,00	6,00	129,31	129,31	129,31	1	0,0	2,2	2	2	1.340	12,0	13,0
Odenwaldkreis	4	437	15.420	3.990	3.990	5,00	0,00	0,00	5,00	4,00	129,38	129,38	129,38	1	0,0	0,7	2	2	1.424	4,0	4,5
Landkreis Offenbach	2	438	59.531	3.587	3.587	22,00	0,50	0,00	22,50	10,00	135,57	135,57	135,57	1	0,0	4,2	2	2	1.299	17,0	18,5
Rheingau-Taunus-Kreis	3	439	30.183	4.372	4.372	10,50	0,50	0,00	11,00	2,00	159,33	159,33	159,33	1	0,0	3,4	2	2	1.220	7,0	8,0
Wetteraukreis	4	440	50.596	3.990	3.990	12,00	3,00	0,00	15,00	6,00	118,29	118,29	118,29	1	0,0	1,1	2	2	1.262	13,0	14,0
Landkreis Gießen	5	531	40.822	3.859	3.859	17,50	2,50	0,50	20,50	14,00	193,79	189,06	189,06	1	0,0	8,4	2	2	1.162	11,0	12,0



Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Allgemeine fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen		Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung																Stichtag: 01.03.2017			
Arztgruppe: Kinderärzte (gemäß BPI-RiLi)																		Einwohnerstand: 31.12.2015			
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	11a	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Name des Planungsbereichs	Raumtyp	Kreiskennziffern	Einwohner im Planungsbereich	Verhältniszahl	angepasste Verhältniszahl	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	ermächtigte Ärzte ²	Gesamtzahl Ärzte	BAG	Versorgungsgrad	Versorgungsgrad ohne Ermächtigte	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	PB gesperrt	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	Unterver-sorgung	drohende Unterver-sorgung	Anzahl Behandlungstage je Arzt ³	Soll 100%	Grenze zur Überversorgung 110%
									(6+7+8)					1=Ja 2=Nein			1=Ja 2=Nein				
Lahn-Dill-Kreis	5	532	41.737	3.859	3.859	13,50	1,50	0,00	15,00	5,00	138,69	138,69	138,69	1	0,0	3,1	2	2	1.179	11,0	12,0
Kreis Limburg-Weilburg	4	533	28.976	3.990	3.990	8,00	2,00	0,00	10,00	3,00	137,70	137,70	137,70	1	0,0	2,0	2	2	988	7,5	8,0
Landkreis Marburg-Biedenkopf	5	534	39.446	3.859	3.859	15,50	2,50	0,00	18,00	8,00	176,09	176,09	176,09	1	0,0	6,8	2	2	1.127	10,5	11,5
Vogelsbergkreis	5	535	16.355	3.859	3.859	5,75	0,25	0,00	6,00	3,50	141,57	141,57	141,57	1	0,0	1,3	2	2	1.229	4,5	5,0
Kassel, Stadt	1	611	30.214	2.405	2.405	15,00	3,50	0,50	19,00	4,00	151,24	147,26	143,28	1	0,0	4,7	2	2	1.129	13,0	14,0
Stadt und Landkreis Fulda	5	631	37.876	3.859	3.859	11,50	3,00	0,00	14,50	6,00	147,73	147,73	147,73	1	0,0	3,7	2	2	1.500	10,0	11,0
Landkreis Hersfeld-Rotenburg	5	632	19.532	3.859	3.859	5,50	1,50	0,00	7,00	2,00	138,30	138,30	138,30	1	0,0	1,4	2	2	1.153	5,5	6,0
Landkreis Kassel	3	633	36.409	4.372	4.372	14,00	0,00	0,00	14,00	8,00	168,11	168,11	168,11	1	0,0	4,8	2	2	1.224	8,5	9,5
Schwalm-Eder-Kreis	4	634	28.249	3.990	3.990	5,00	3,00	0,00	8,00	0,50	113,00	113,00	120,06	1	0,0	0,2	2	2	1.114	7,5	8,0
Landkreis Waldeck-Frankenberg	5	635	25.531	3.859	3.859	7,00	1,00	0,00	8,00	4,00	120,92	120,92	120,92	1	0,0	0,7	2	2	1.476	7,0	7,5
Landkreis Werra-Meißner	5	636	14.759	3.859	3.859	5,00	0,00	0,00	5,00	3,50	130,73	130,73	130,73	1	0,0	0,8	2	2	1.454	4,0	4,5

¹ Anpassung der Verhältniszahl gemäß Kapitel 2.2 des Bedarfsplans

² Stand: 01.07.2016

³ Grundlage der Berechnung: Quartale II/2015 - I/2016



Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Allgemeine fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen		Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung																	Stichtag: 01.03.2017			
Arztgruppe: Nervenärzte (gemäß BPI-RiLi)																					Einwohnerstand: 31.12.2015	
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	11a	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
Name des Planungsbereichs	Raumtyp	Kreiskennziffern	Einwohner im Planungsbereich	Verhältniszahl	angepasste Verhältniszahl	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	ermächtigte Ärzte ²	Gesamtzahl Ärzte (6+7+8)	BAG	Versorgungsgrad	Versorgungsgrad ohne Ermächtigte	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	PB gesperrt	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	Unterver-sorgung	drohende Unterver-sorgung	Anzahl Behandlungstätige je Arzt ³	Soll 100%	Grenze zur Überversorgung 110%	
														1=Ja 2=Nein			1=Ja 2=Nein					1=Ja 2=Nein
Darmstadt, Stadt	1	411	155.353	13.745	14.044	10,75	4,00	0,00	14,75	9,00	133,34	133,34	133,34	1	0,0	2,6	2	2	756	11,5	12,5	
Frankfurt am Main, Stadt	1	412	732.688	13.745	14.195	46,47	13,00	0,00	59,47	16,50	115,21	115,21	116,34	1	0,0	2,7	2	2	798	52,0	57,0	
Offenbach, Stadt ¹	1	413	123.734	13.745	14.077	11,00	0,50	0,00	11,50	5,00	130,83	130,83	130,83	1	0,0	1,8	2	2	802	9,0	10,0	
Wiesbaden, Stadt	1	414	276.218	13.745	13.805	23,00	1,00	0,50	24,50	12,00	122,45	119,95	122,45	1	0,0	2,0	2	2	754	20,5	22,5	
Kreis Bergstraße	3	431	266.928	33.102	32.885	7,00	2,00	0,00	9,00	3,00	110,88	110,88	110,88	1	0,0	0,1	2	2	970	8,5	9,0	
Landkreis Darmstadt-Dieburg	3	432	292.773	33.102	33.189	8,30	3,00	0,00	11,30	10,00	128,10	128,10	128,10	1	0,0	1,6	2	2	936	9,0	10,0	
Kreis Groß-Gerau	2	433	266.042	28.921	29.189	7,40	2,00	0,00	9,40	0,00	103,13	103,13	99,29	2	1,0	0,0	2	2	937	9,5	10,5	
Hochtaunuskreis	2	434	233.427	28.921	28.583	9,25	4,00	0,00	13,25	2,00	162,24	162,24	165,30	1	0,0	4,3	2	2	858	8,5	9,0	
Main-Kinzig-Kreis	4	435	411.956	31.938	31.844	6,50	9,00	0,00	15,50	2,00	119,81	119,81	119,81	1	0,0	1,3	2	2	815	13,0	14,5	
Main-Taunus-Kreis	2	436	232.848	28.921	28.825	8,00	1,00	0,00	9,00	4,00	111,42	111,42	111,42	1	0,0	0,1	2	2	914	8,5	9,0	
Odenwaldkreis	4	437	97.000	31.938	31.562	4,00	0,00	0,00	4,00	3,00	130,15	130,15	130,15	1	0,0	0,6	2	2	1.656	3,5	3,5	
Landkreis Offenbach	2	438	347.357	28.921	28.865	13,50	0,00	0,00	13,50	4,00	112,18	112,18	108,03	1	0,0	0,3	2	2	952	12,5	13,5	
Rheingau-Taunus-Kreis	3	439	184.114	33.102	32.736	6,00	1,00	0,00	7,00	3,00	124,46	124,46	124,46	1	0,0	0,8	2	2	637	6,0	6,5	
Wetteraukreis	4	440	301.931	31.938	31.943	5,95	6,00	0,00	11,95	5,00	126,43	126,43	126,43	1	0,0	1,6	2	2	791	9,5	10,5	
Landkreis Gießen	5	531	262.505	31.183	31.517	17,60	1,00	0,00	18,60	6,00	223,32	223,32	223,32	1	0,0	9,4	2	2	806	8,5	9,5	



Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Allgemeine fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen		Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung																Stichtag: 01.03.2017			
Arztgruppe: Nervenärzte (gemäß BPI-RiLi)																		Einwohnerstand: 31.12.2015			
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	11a	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Name des Planungsbereichs	Raumtyp	Kreiskennziffern	Einwohner im Planungsbereich	Verhältniszahl	angepasste Verhältniszahl	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	ermächtigte Ärzte ²	Gesamtzahl Ärzte	BAG	Versorgungsgrad	Versorgungsgrad ohne Ermächtigte	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	PB gesperrt	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	Unterver-sorgung	drohende Unterver-sorgung	Anzahl Behandlungställe je Arzt ³	Soll 100%	Grenze zur Überversorgung 110%
									(6+7+8)					1=Ja 2=Nein			1=Ja 2=Nein				
Lahn-Dill-Kreis	5	532	253.167	31.183	30.993	8,30	2,00	0,00	10,30	4,30	126,09	126,09	129,76	1	0,0	1,3	2	2	894	8,5	9,0
Kreis Limburg-Weilburg	4	533	171.922	31.938	31.956	6,65	2,00	0,00	8,65	1,00	160,78	160,78	160,78	1	0,0	2,7	2	2	972	5,5	6,0
Landkreis Marburg-Biedenkopf	5	534	245.241	31.183	31.485	9,55	3,25	0,00	12,80	1,00	164,33	164,33	164,33	1	0,0	4,2	2	2	839	8,0	9,0
Vogelsbergkreis	5	535	107.256	31.183	30.677	3,65	0,00	0,00	3,65	0,00	104,39	104,39	90,09	2	0,5	0,0	2	2	894	3,5	4,0
Kassel, Stadt	1	611	197.984	13.745	13.825	16,00	3,25	0,00	19,25	9,00	134,42	134,42	133,37	1	0,0	3,5	2	2	619	14,5	16,0
Stadt und Landkreis Fulda	5	631	220.132	31.183	31.218	9,00	1,00	0,00	10,00	0,00	141,81	141,81	141,81	1	0,0	2,2	2	2	900	7,5	8,0
Landkreis Hersfeld-Rotenburg	5	632	121.166	31.183	30.624	2,00	3,00	0,00	5,00	0,00	126,37	126,37	126,37	1	0,0	0,6	2	2	929	4,0	4,5
Landkreis Kassel	3	633	235.813	33.102	32.330	8,80	0,00	0,50	9,30	1,00	127,50	120,65	120,65	1	0,0	0,8	2	2	569	7,5	8,5
Schwalm-Eder-Kreis	4	634	180.310	31.938	31.545	5,70	1,00	0,25	6,95	2,00	121,59	117,21	117,21	1	0,0	0,4	2	2	604	6,0	6,5
Landkreis Waldeck-Frankenberg	5	635	157.592	31.183	30.799	5,00	1,00	0,00	6,00	2,00	117,26	117,26	117,26	1	0,0	0,4	2	2	1.037	5,5	6,0
Landkreis Werra-Meißner	5	636	100.715	31.183	30.276	3,30	0,00	0,00	3,30	0,00	99,20	99,20	99,20	2	0,5	0,0	2	2	882	3,5	4,0

¹ Anpassung der Verhältniszahl gemäß Kapitel 2.2 des Bedarfsplans

² Stand: 01.07.2016

³ Grundlage der Berechnung: Quartale II/2015 - I/2016



Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Allgemeine fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen		Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung																Stichtag: 01.03.2017			
Arztgruppe: Orthopäden (gemäß BPI-RiLi)																		Einwohnerstand: 31.12.2015			
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	11a	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Name des Planungsbereichs	Raumtyp	Kreiskennziffern	Einwohner im Planungsbereich	Verhältniszahl	angepasste Verhältniszahl	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	ermächtigte Ärzte ²	Gesamtzahl Ärzte (6+7+8)	BAG	Versorgungsgrad	Versorgungsgrad ohne Ermächtigte	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	PB gesperrt	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	Unterver-sorgung	drohende Unterver-sorgung	Anzahl Behandlungstage je Arzt ³	Soll 100%	Grenze zur Überversorgung 110%
														1=Ja 2=Nein			1=Ja 2=Nein				
Darmstadt, Stadt	1	411	155.353	14.101	14.501	14,50	0,50	0,00	15,00	13,00	140,01	140,01	140,01	1	0,0	3,2	2	2	1.148	11,0	12,0
Frankfurt am Main, Stadt	1	412	732.688	14.101	14.706	49,00	12,50	0,00	61,50	25,00	123,43	123,43	123,43	1	0,0	6,7	2	2	1.074	50,0	55,0
Offenbach, Stadt ¹	1	413	123.734	14.101	14.546	10,00	1,00	0,00	11,00	6,50	129,32	129,32	129,32	1	0,0	1,6	2	2	1.742	9,0	9,5
Wiesbaden, Stadt	1	414	276.218	14.101	14.181	20,00	6,50	0,00	26,50	17,00	136,05	136,05	132,20	1	0,0	5,1	2	2	1.046	19,5	21,5
Kreis Bergstraße	3	431	266.928	26.712	26.485	16,50	0,50	0,50	17,50	12,50	173,64	168,68	163,72	1	0,0	5,9	2	2	1.317	10,5	11,5
Landkreis Darmstadt-Dieburg	3	432	292.773	26.712	26.803	15,00	1,00	0,00	16,00	9,00	146,48	146,48	146,48	1	0,0	4,0	2	2	960	11,0	12,5
Kreis Groß-Gerau	2	433	266.042	22.298	22.566	12,50	1,00	0,00	13,50	9,00	114,51	114,51	114,51	1	0,0	0,5	2	2	1.241	12,0	13,0
Hochtaunuskreis	2	434	233.427	22.298	21.961	16,00	1,50	0,00	17,50	7,50	164,64	164,64	164,64	1	0,0	5,8	2	2	1.092	11,0	12,0
Main-Kinzig-Kreis	4	435	411.956	26.281	26.181	14,50	3,50	0,00	18,00	12,00	114,39	114,39	117,57	1	0,0	0,7	2	2	1.326	16,0	17,5
Main-Taunus-Kreis	2	436	232.848	22.298	22.202	15,00	2,50	0,00	17,50	10,00	166,86	166,86	171,63	1	0,0	6,0	2	2	1.361	10,5	12,0
Odenwaldkreis	4	437	97.000	26.281	25.881	4,00	1,25	0,00	5,25	0,00	140,08	140,08	140,08	1	0,0	1,1	2	2	666	4,0	4,5
Landkreis Offenbach	2	438	347.357	22.298	22.242	14,50	3,00	0,00	17,50	9,50	112,06	112,06	112,06	1	0,0	0,3	2	2	1.372	16,0	17,5
Rheingau-Taunus-Kreis	3	439	184.114	26.712	26.330	7,50	3,00	0,00	10,50	5,50	150,16	150,16	164,46	1	0,0	2,8	2	2	1.137	7,0	8,0
Wetteraukreis	4	440	301.931	26.281	26.286	12,00	6,00	0,00	18,00	7,00	156,71	156,71	148,00	1	0,0	5,4	2	2	1.142	11,5	13,0
Landkreis Gießen	5	531	262.505	23.813	24.145	14,00	7,25	0,00	21,25	8,50	195,46	195,46	195,46	1	0,0	9,3	2	2	1.614	11,0	12,0



Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Allgemeine fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen		Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung																Stichtag: 01.03.2017			
Arztgruppe: Orthopäden (gemäß BPI-RiLi)																		Einwohnerstand: 31.12.2015			
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	11a	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Name des Planungsbereichs	Raumtyp	Kreiskennziffern	Einwohner im Planungsbereich	Verhältniszahl	angepasste Verhältniszahl	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	ermächtigte Ärzte ²	Gesamtzahl Ärzte	BAG	Versorgungsgrad	Versorgungsgrad ohne Ermächtigte	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	PB gesperrt	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	Unterver-sorgung	drohende Unterver-sorgung	Anzahl Behandlungställe je Arzt ³	Soll 100%	Grenze zur Überversorgung 110%
									(6+7+8)					1=Ja 2=Nein			1=Ja 2=Nein				
Lahn-Dill-Kreis	5	532	253.167	23.813	23.625	11,00	1,00	0,75	12,75	4,50	118,98	111,98	111,98	1	0,0	0,2	2	2	1.500	11,0	12,0
Kreis Limburg-Weilburg	4	533	171.922	26.281	26.300	7,00	1,00	0,00	8,00	1,00	122,38	122,38	122,38	1	0,0	0,8	2	2	1.614	7,0	7,5
Landkreis Marburg-Biedenkopf	5	534	245.241	23.813	24.114	10,00	3,00	0,00	13,00	5,00	127,82	127,82	127,82	1	0,0	1,8	2	2	1.165	10,5	11,5
Vogelsbergkreis	5	535	107.256	23.813	23.314	4,00	1,00	0,00	5,00	2,50	108,68	108,68	108,68	2	0,5	0,0	2	2	949	5,0	5,5
Kassel, Stadt	1	611	197.984	14.101	14.207	15,50	3,50	0,13	19,13	8,00	137,24	136,34	136,34	1	0,0	3,7	2	2	1.550	14,0	15,5
Stadt und Landkreis Fulda	5	631	220.132	23.813	23.848	12,50	0,50	0,00	13,00	7,00	140,83	140,83	140,83	1	0,0	2,8	2	2	1.221	9,5	10,5
Landkreis Hersfeld-Rotenburg	5	632	121.166	23.813	23.262	6,00	2,00	0,00	8,00	3,00	153,59	153,59	153,59	1	0,0	2,3	2	2	1.446	5,5	6,0
Landkreis Kassel	3	633	235.813	26.712	25.910	11,50	1,00	0,00	12,50	6,00	137,34	137,34	137,34	1	0,0	2,5	2	2	1.356	9,5	10,5
Schwalm-Eder-Kreis	4	634	180.310	26.281	25.862	8,00	1,00	0,25	9,25	4,00	132,68	129,09	129,09	1	0,0	1,3	2	2	1.748	7,0	8,0
Landkreis Waldeck-Frankenberg	5	635	157.592	23.813	23.434	6,50	1,25	0,50	8,25	4,50	122,68	115,24	115,24	1	0,0	0,4	2	2	1.409	7,0	7,5
Landkreis Werra-Meißner	5	636	100.715	23.813	22.922	7,50	1,00	0,25	8,75	5,00	199,15	193,46	193,46	1	0,0	3,7	2	2	1.127	4,5	5,0

¹ Anpassung der Verhältniszahl gemäß Kapitel 2.2 des Bedarfsplans

² Stand: 01.07.2016

³ Grundlage der Berechnung: Quartale II/2015 - I/2016



Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Allgemeine fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen				Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung																		Stichtag: 01.03.2017				
Arztgruppe: Psychotherapeuten (gemäß BPI-RiLi)																						Einwohnerstand: 31.12.2015				
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	12a	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	
Name des Planungsbereichs	Raumtyp	Kreiskennziffer	Einwohner im Planungsbereich	Verhältniszahl	angepasste Verhältniszahl	Ist-Bestand im Planungsbereich ohne erm. Psychotherapeuten und Institute			ermächtigte PT ²		Gesamtzahl PT (6+7+8+9)	BAG	Versorgungsgrad	Versorgungsgrad ohne Ermächtigte	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	PB gesperrt 1=Ja 2=Nein	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	Unterver-sorgung 1=Ja 2=Nein	Soll 110%	Soll 25% ÄPT	Soll 20% KJP	ÄPT gesp 1=Ja 2=Nein	ÄPT Oberhalb der Quote	KJP gesp 1=Ja 2=Nein	KJP Oberhalb der Quote
						ÄPT	PPT	KJP	ÄPT	PPT																
Darmstadt, Stadt	1	411	155.353	3.079	2.977	17,00	76,50	12,50	0,00	106,00	3,00	203,14	203,14	203,14	1	0,0	48,6	2	57,5	13,5	10,5	1	4,0	1	2,1	
Frankfurt am Main, Stadt	1	412	732.688	3.079	2.930	69,77	346,00	55,50	1,50	472,77	13,00	189,05	188,45	187,08	1	0,0	196,2	2	275,5	63,0	50,5	1	7,2	1	5,5	
Offenbach, Stadt ¹	1	413	123.734	3.079	2.967	13,50	92,50	9,00	0,50	115,50	3,00	276,91	275,71	275,71	1	0,0	69,1	2	46,0	10,5	8,5	1	3,1	1	0,7	
Wiesbaden, Stadt	1	414	276.218	3.079	3.058	30,45	114,50	22,50	1,25	168,70	11,50	186,74	185,36	187,02	1	0,0	68,1	2	99,5	23,0	18,5	1	7,9	1	4,4	
Kreis Bergstraße	3	431	266.928	9.103	9.201	11,50	39,00	8,00	0,50	59,00	2,50	203,36	201,64	201,64	1	0,0	26,6	2	32,0	7,5	6,0	1	4,2	1	2,2	
Landkreis Darmstadt-Dieburg	3	432	292.773	9.103	9.065	12,40	26,00	7,50	0,00	45,90	0,00	142,12	142,12	142,12	1	0,0	10,4	2	36,0	8,5	6,5	1	4,3	1	1,0	
Kreis Groß-Gerau	2	433	266.042	7.496	7.387	10,60	41,00	9,50	2,50	63,60	2,50	176,60	169,66	169,24	1	0,0	21,5	2	40,0	9,5	7,5	1	1,6	1	2,3	
Hochtaunuskreis	2	434	233.427	7.496	7.641	14,60	66,50	15,00	1,00	97,10	6,35	317,86	314,59	314,59	1	0,0	62,5	2	34,0	8,0	6,5	1	7,0	1	8,9	
Main-Kinzig-Kreis	4	435	411.956	8.587	8.628	11,00	61,50	11,00	0,50	84,00	0,00	175,93	174,88	175,93	1	0,0	31,0	2	53,0	12,0	10,0	2	-1,0	1	1,5	
Main-Taunus-Kreis	2	436	232.848	7.496	7.536	9,00	36,50	6,50	1,00	53,00	6,00	171,54	168,30	168,30	1	0,0	18,0	2	34,0	8,0	6,5	1	1,3	1	0,3	
Odenwaldkreis	4	437	97.000	8.587	8.755	5,00	10,50	2,50	0,00	18,00	0,00	162,46	162,46	166,97	1	0,0	5,8	2	12,5	3,0	2,5	1	2,2	1	0,3	
Landkreis Offenbach	2	438	347.357	7.496	7.519	14,90	34,50	11,25	0,50	61,15	0,00	132,38	131,29	131,29	1	0,0	9,8	2	51,0	12,0	9,5	1	3,4	1	2,0	
Rheingau-Taunus-Kreis	3	439	184.114	9.103	9.269	9,20	23,00	9,50	3,25	44,95	2,00	226,31	209,94	209,94	1	0,0	19,9	2	22,0	5,0	4,0	1	4,2	1	5,5	
Wetteraukreis	4	440	301.931	8.587	8.585	9,55	50,75	11,50	0,50	72,30	0,00	205,57	204,15	204,15	1	0,0	33,1	2	39,0	9,0	7,5	1	0,8	1	4,5	
Landkreis Gießen	5	531	262.505	5.953	5.853	33,35	95,00	9,50	3,00	140,85	2,50	314,06	307,37	308,49	1	0,0	88,5	2	49,5	11,5	9,0	1	22,1	1	0,5	
Lahn-Dill-Kreis	5	532	253.167	5.953	6.012	12,95	36,50	9,50	1,50	60,45	3,90	143,56	140,00	139,64	1	0,0	12,6	2	46,5	11,0	8,5	1	2,4	1	1,1	
Kreis Limburg-Weilburg	4	533	171.922	8.587	8.579	9,85	22,50	5,50	2,50	40,35	1,00	201,35	188,88	188,88	1	0,0	15,8	2	22,5	5,5	4,5	1	4,8	1	1,5	
Landkreis Marburg-Biedenkopf	5	534	245.241	5.953	5.862	20,20	106,00	14,50	2,50	143,20	1,50	342,32	336,34	336,34	1	0,0	94,7	2	46,5	10,5	8,5	1	9,7	1	6,1	



Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Allgemeine fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen				Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung																		Stichtag: 01.03.2017			
Arztgruppe: Psychotherapeuten (gemäß BPI-RiLi)																						Einwohnerstand: 31.12.2015			
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	12a	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
Name des Planungsbereichs	Raumtyp	Kreiskennziffer	Einwohner im Planungsbereich	Verhältniszahl	angepasste Verhältniszahl	Ist-Bestand im Planungsbereich ohne erm. Psychotherapeuten und Institute			ermächtigte PT ²	Gesamtzahl PT (6+7+8+9)	BAG	Versorgungsgrad	Versorgungsgrad ohne Ermächtigte	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	PB gesperrt 1=Ja 2=Nein	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	Unterver-sorgung 1=Ja 2=Nein	Soll 110%	Soll 25% ÄPT	Soll 20% KJP	ÄPT gesp	ÄPT	KJP gesp	KJP
						ÄPT	PPT	KJP														1=Ja 2=Nein	Oberhalb der Quote	1=Ja 2=Nein	Oberhalb der Quote
Vogelsbergkreis	5	535	107.256	5.953	6.115	4,85	14,50	5,00	2,00	26,35	2,00	150,24	138,83	138,83	1	0,0	5,1	2	19,5	4,5	4,0	1	0,5	1	1,5
Kassel, Stadt	1	611	197.984	3.079	3.051	44,65	99,50	16,50	1,00	161,65	3,00	249,09	247,55	247,16	1	0,0	89,3	2	71,5	16,5	13,0	1	28,4	1	3,5
Stadt und Landkreis Fulda	5	631	220.132	5.953	5.942	8,75	25,25	8,50	0,50	43,00	0,00	116,07	114,73	114,73	1	0,0	1,8	2	41,0	9,5	7,5	2	-1,0	1	1,1
Landkreis Hersfeld-Rotenburg	5	632	121.166	5.953	6.133	5,00	13,50	4,00	0,00	22,50	0,00	113,89	113,89	118,95	1	0,0	0,8	2	22,0	5,0	4,0	1	0,1	1	0,0
Landkreis Kassel	3	633	235.813	9.103	9.466	11,60	25,00	7,50	2,75	46,85	1,00	188,07	177,03	177,03	1	0,0	16,7	2	27,5	6,5	5,0	1	5,4	1	2,5
Schwalm-Eder-Kreis	4	634	180.310	8.587	8.763	9,00	22,00	8,00	0,50	39,50	0,50	191,96	189,53	189,53	1	0,0	16,4	2	23,0	5,5	4,5	1	3,9	1	3,9
Landkreis Waldeck-Frankenberg	5	635	157.592	5.953	6.075	7,50	21,50	5,50	1,50	36,00	3,00	138,77	132,99	130,48	1	0,0	6,0	2	29,0	6,5	5,5	1	1,0	1	0,3
Landkreis Werra-Meißner	5	636	100.715	5.953	6.254	3,70	12,50	4,50	2,50	23,20	0,00	144,06	128,54	128,54	1	0,0	3,0	2	18,0	4,5	3,5	2	-0,5	1	1,3

¹ Anpassung des Kreistyps gemäß Kapitel 2.2 des Bedarfsplans

² Stand: 01.07.2016



Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Allgemeine fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen		Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung																	Stichtag: 01.03.2017			
Arztgruppe: Urologen (gemäß BPI-RiLi)																					Einwohnerstand: 31.12.2015	
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	11a	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
Name des Planungsbereichs	Raumtyp	Kreiskennziffern	Einwohner im Planungsbereich	Verhältniszahl	angepasste Verhältniszahl	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	ermächtigte Ärzte ²	Gesamtzahl Ärzte	BAG	Versorgungsgrad	Versorgungsgrad ohne Ermächtigte	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	PB gesperrt	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	Unterver-sorgung	drohende Unterver-sorgung	Anzahl Behandlungsstelle je Arzt ³	Soll 100%	Grenze zur Überversorgung 110%	
									(6+7+8)					1=Ja 2=Nein			1=Ja 2=Nein					1=Ja 2=Nein
Darmstadt, Stadt	1	411	155.353	28.476	30.863	9,00	0,00	0,00	9,00	7,00	178,80	178,80	178,80	1	0,0	3,5	2	2	1.680	5,5	6,0	
Frankfurt am Main, Stadt	1	412	732.688	28.476	32.187	26,00	4,00	0,00	30,00	13,50	131,79	131,79	131,79	1	0,0	5,0	2	2	1.095	23,0	25,5	
Offenbach, Stadt ¹	1	413	123.734	28.476	31.150	6,00	0,00	0,00	6,00	4,00	151,05	151,05	151,05	1	0,0	1,6	2	2	1.488	4,0	4,5	
Wiesbaden, Stadt	1	414	276.218	28.476	28.935	11,00	3,00	0,00	14,00	8,00	146,66	146,66	146,66	1	0,0	3,5	2	2	1.084	10,0	11,0	
Kreis Bergstraße	3	431	266.928	52.845	51.606	6,00	0,00	0,00	6,00	1,00	116,00	116,00	116,00	1	0,0	0,3	2	2	1.347	5,5	6,0	
Landkreis Darmstadt-Dieburg	3	432	292.773	52.845	53.352	6,50	1,00	0,00	7,50	5,50	136,67	136,67	136,67	1	0,0	1,5	2	2	947	5,5	6,5	
Kreis Groß-Gerau	2	433	266.042	45.200	46.760	6,50	0,00	0,00	6,50	3,50	114,24	114,24	114,24	1	0,0	0,2	2	2	1.219	6,0	6,5	
Hochtaunuskreis	2	434	233.427	45.200	43.333	8,00	1,00	0,00	9,00	3,00	167,07	167,07	167,07	1	0,0	3,1	2	2	1.013	5,5	6,0	
Main-Kinzig-Kreis	4	435	411.956	49.573	49.045	9,00	1,00	0,00	10,00	2,00	119,05	119,05	119,05	1	0,0	0,8	2	2	1.371	8,5	9,5	
Main-Taunus-Kreis	2	436	232.848	45.200	44.660	6,00	0,00	0,00	6,00	1,00	115,08	115,08	115,08	1	0,0	0,3	2	2	1.466	5,5	6,0	
Odenwaldkreis	4	437	97.000	49.573	47.513	2,00	0,00	0,00	2,00	2,00	97,96	97,96	97,96	2	0,5	0,0	2	2	1.543	2,5	2,5	
Landkreis Offenbach	2	438	347.357	45.200	44.882	8,50	0,00	0,00	8,50	1,50	109,83	109,83	109,83	2	0,5	0,0	2	2	1.027	8,0	9,0	
Rheingau-Taunus-Kreis	3	439	184.114	52.845	50.780	5,00	0,00	0,00	5,00	3,00	137,90	137,90	137,90	1	0,0	1,0	2	2	1.102	4,0	4,0	
Wetteraukreis	4	440	301.931	49.573	49.600	5,00	1,00	0,00	6,00	2,00	98,57	98,57	98,57	2	1,0	0,0	2	2	985	6,5	7,0	
Landkreis Gießen	5	531	262.505	47.189	49.084	6,00	0,00	0,00	6,00	3,00	112,19	112,19	112,19	1	0,0	0,1	2	2	1.681	5,5	6,0	



Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Allgemeine fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen		Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung																Stichtag: 01.03.2017			
Arztgruppe: Urologen (gemäß BPI-RiLi)																		Einwohnerstand: 31.12.2015			
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	11a	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Name des Planungsbereichs	Raumtyp	Kreiskennziffern	Einwohner im Planungsbereich	Verhältniszahl	angepasste Verhältniszahl	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	ermächtigte Ärzte ²	Gesamtzahl Ärzte	BAG	Versorgungsgrad	Versorgungsgrad ohne Ermächtigte	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	PB gesperrt	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	Unterver-sorgung	drohende Unterver-sorgung	Anzahl Behandlungstage je Arzt ³	Soll 100%	Grenze zur Überversorgung 110%
									(6+7+8)					1=Ja 2=Nein			1=Ja 2=Nein				
Lahn-Dill-Kreis	5	532	253.167	47.189	46.157	7,00	0,00	0,00	7,00	5,00	127,62	127,62	127,62	1	0,0	1,0	2	2	1.558	5,5	6,5
Kreis Limburg-Weilburg	4	533	171.922	49.573	49.675	4,00	0,00	0,00	4,00	0,00	115,58	115,58	115,58	1	0,0	0,2	2	2	1.075	3,5	4,0
Landkreis Marburg-Biedenkopf	5	534	245.241	47.189	48.898	7,00	0,00	0,00	7,00	2,00	139,57	139,57	139,57	1	0,0	1,5	2	2	1.118	5,5	6,0
Vogelsbergkreis	5	535	107.256	47.189	44.515	3,00	0,00	0,00	3,00	2,00	124,51	124,51	124,51	1	0,0	0,3	2	2	1.240	2,5	3,0
Kassel, Stadt	1	611	197.984	28.476	29.085	9,00	0,00	0,50	9,50	8,00	139,56	132,22	132,22	1	0,0	1,5	2	2	1.244	7,0	7,5
Stadt und Landkreis Fulda	5	631	220.132	47.189	47.382	7,00	0,00	0,00	7,00	3,00	150,67	150,67	150,67	1	0,0	1,9	2	2	1.494	5,0	5,5
Landkreis Hersfeld-Rotenburg	5	632	121.166	47.189	44.249	4,00	0,00	0,00	4,00	3,00	146,08	146,08	146,08	1	0,0	1,0	2	2	1.148	3,0	3,5
Landkreis Kassel	3	633	235.813	52.845	48.622	5,00	1,00	0,00	6,00	2,00	123,71	123,71	123,71	1	0,0	0,7	2	2	1.415	5,0	5,5
Schwalm-Eder-Kreis	4	634	180.310	49.573	47.421	3,50	1,00	0,00	4,50	1,50	118,35	118,35	118,35	1	0,0	0,3	2	2	756	4,0	4,5
Landkreis Waldeck-Frankenberg	5	635	157.592	47.189	45.141	7,00	0,00	0,00	7,00	5,00	200,51	200,51	200,51	1	0,0	3,2	2	2	1.164	3,5	4,0
Landkreis Werra-Meißner	5	636	100.715	47.189	42.552	2,00	0,00	0,00	2,00	2,00	84,50	84,50	84,50	2	1,0	0,0	2	2	874	2,5	3,0

¹ Anpassung der Verhältniszahl gemäß Kapitel 2.2 des Bedarfsplans

² Stand: 01.07.2016

³ Grundlage der Berechnung: Quartale II/2015 - I/2016



Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Spezialisierte fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen		Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung																Stichtag: 01.03.2017			
Arztgruppe: Anästhesisten (gemäß BPI-RiLi)																		Einwohnerstand: 31.12.2015			
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	11a	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Name des Planungsbereichs	Raumtyp	Kennziffern der Raumordnungsregionen	Einwohner im Planungsbereich	Verhältniszahl	angepasste Verhältniszahl	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	ermächtigte Ärzte ¹	Gesamtzahl Ärzte	BAG	Versorgungsgrad	Versorgungsgrad ohne Ermächtigte	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	PB gesperrt	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	Unterver-sorgung	drohende Unterver-sorgung	Anzahl Behandlungsfälle je Arzt ²	Soll 100%	Grenze zur Überversorgung 110%
									(6+7+8)					1=Ja 2=Nein			1=Ja 2=Nein	1=Ja 2=Nein			
Mittelhessen		0601	1.040.091	46.917	47.008	24,30	9,50	0,50	34,30	11,00	155,02	152,76	152,76	1	0,0	9,5	2	2	336	22,5	24,5
Nordhessen		0602	872.414	46.917	46.264	33,50	7,50	1,75	42,75	8,50	226,71	217,42	217,42	1	0,0	20,3	2	2	239	19,0	21,0
Osthessen		0603	341.298	46.917	46.635	7,00	2,00	1,75	10,75	7,00	146,89	122,98	122,98	1	0,0	0,9	2	2	221	7,5	8,5
Rhein-Main		0604	2.844.273	46.917	47.264	92,00	30,00	0,25	122,25	29,50	203,15	202,73	201,07	1	0,0	55,8	2	2	283	60,5	66,5
Starkenburger		0605	1.078.096	46.917	47.081	31,50	8,50	0,00	40,00	12,50	174,68	174,68	174,68	1	0,0	14,8	2	2	283	23,0	25,5

¹ Stand: 01.07.2016

² Grundlage der Berechnung: Quartale II/2015 - I/2016



Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Spezialisierte fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen		Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung																	Stichtag: 01.03.2017		
Arztgruppe: Fachinternisten (gemäß BPI-RiLi)																			Einwohnerstand: 31.12.2015		
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	11a	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Name des Planungsbereichs	Raumtyp	Kennziffern der Raumordnungsregionen	Einwohner im Planungsbereich	Verhältniszahl	angepasste Verhältniszahl	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	ermächtigte Ärzte ¹	Gesamtzahl Ärzte	BAG	Versorgungsgrad	Versorgungsgrad ohne Ermächtigte	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	PB gesperrt	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	Unterver-sorgung	drohende Unterver-sorgung	Anzahl Behandlungsfälle je Arzt ²	Soll 100%	Grenze zur Überversorgung 110%
									(6+7+8)					1=Ja 2=Nein			1=Ja 2=Nein	1=Ja 2=Nein			
Mittelhessen		0601	1.040.091	21.508	21.624	90,75	23,75	2,75	117,25	63,00	243,77	238,05	235,98	1	0,0	61,6	2	2	995	48,5	53,0
Nordhessen		0602	872.414	21.508	20.694	57,50	24,00	2,50	84,00	52,50	199,25	193,32	193,32	1	0,0	35,1	2	2	953	42,5	46,5
Osthessen		0603	341.298	21.508	21.152	19,50	9,50	0,00	29,00	11,00	179,72	179,72	181,27	1	0,0	11,3	2	2	957	16,5	18,0
Rhein-Main		0604	2.844.273	21.508	21.958	226,50	68,75	1,50	296,75	164,50	229,09	227,93	227,74	1	0,0	152,8	2	2	896	130,0	142,5
Starkenburger		0605	1.078.096	21.508	21.720	73,50	16,00	1,25	90,75	62,00	182,83	180,31	182,32	1	0,0	34,9	2	2	920	50,0	55,0

¹ Stand: 01.07.2016

² Grundlage der Berechnung: Quartale II/2015 - I/2016



Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Spezialisierte fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen			Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung															Stichtag: 01.03.2017			
Arztgruppe: Kinder- und Jugendpsychiater (gemäß BPI-RiLi)			Einwohnerstand: 31.12.2015																		
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	11a	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Name des Planungsbereichs	Raumtyp	Kennziffern der Raumordnungsregionen	Einwohner im Planungsbereich	Verhältniszahl	angepasste Verhältniszahl	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	ermächtigte Ärzte ¹	Gesamtzahl Ärzte	BAG	Versorgungsgrad	Versorgungsgrad ohne Ermächtigte	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	PB gesperrt	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	Unterver-sorgung	drohende Unterver-sorgung	Anzahl Behandlungsfälle je Arzt ²	Soll 100%	Grenze zur Überversorgung 110%
									(6+7+8)					1=Ja 2=Nein			1=Ja 2=Nein				
Mittelhessen		0601	167.336	16.909	16.909	11,20	0,00	0,00	11,20	4,00	113,17	113,17	113,17	1	0,0	0,3	2	2	302	10,0	11,0
Nordhessen		0602	135.162	16.909	16.909	7,75	0,00	0,00	7,75	4,00	96,95	96,95	111,34	2	1,5	0,0	2	2	202	8,0	9,0
Osthessen		0603	57.408	16.909	16.909	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2	4,0	0,0	1	2	0	3,5	4,0
Rhein-Main		0604	483.293	16.909	16.909	16,17	4,50	0,13	20,79	3,50	72,74	72,31	71,72	2	11,0	0,0	2	2	261	29,0	31,5
Starkenburger		0605	179.031	16.909	16.909	6,50	0,00	0,25	6,75	0,00	63,75	61,39	51,95	2	5,5	0,0	2	2	305	11,0	12,0

¹ Stand: 01.07.2016

² Grundlage der Berechnung: Quartale II/2015 - I/2016



Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Spezialisierte fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen		Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung																Stichtag: 01.03.2017			
Arztgruppe: Radiologen (gemäß BPI-RiLi)																				Einwohnerstand: 31.12.2015	
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	11a	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Name des Planungsbereichs	Raumtyp	Kennziffern der Raumordnungsregionen	Einwohner im Planungsbereich	Verhältniszahl	angepasste Verhältniszahl	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	ermächtigte Ärzte ¹	Gesamtzahl Ärzte	BAG	Versorgungsgrad	Versorgungsgrad ohne Ermächtigte	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	PB gesperrt	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	Unterver-sorgung	drohende Unterver-sorgung	Anzahl Behandlungsfälle je Arzt ²	Soll 100%	Grenze zur Überversorgung 110%
									(6+7+8)					1=Ja 2=Nein			1=Ja 2=Nein	1=Ja 2=Nein			
Mittelhessen		0601	1.040.091	49.095	49.181	15,00	10,50	0,00	25,50	14,00	120,58	120,58	120,58	1	0,0	2,2	2	2	1.780	21,5	23,5
Nordhessen		0602	872.414	49.095	48.476	16,00	9,00	0,00	25,00	17,50	138,91	138,91	133,36	1	0,0	5,2	2	2	1.686	18,0	20,0
Osthessen		0603	341.298	49.095	48.828	9,00	0,00	0,00	9,00	9,00	128,76	128,76	128,76	1	0,0	1,3	2	2	1.797	7,0	8,0
Rhein-Main		0604	2.844.273	49.095	49.424	64,00	38,50	0,00	102,50	71,00	178,11	178,11	178,98	1	0,0	39,2	2	2	1.589	58,0	63,5
Starkenburger		0605	1.078.096	49.095	49.251	25,50	6,50	0,00	32,00	26,50	146,19	146,19	146,19	1	0,0	7,9	2	2	1.522	22,0	24,5

¹ Stand: 01.07.2016

² Grundlage der Berechnung: Quartale II/2015 - I/2016



Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Gesonderte fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen		Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung																	Stichtag: 01.03.2017		
Arztgruppe: Humangenetiker (gemäß BPI-RiLi)		Einwohnerstand: 31.12.2015																			
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	11a	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Name des Planungsbereichs	Raumtyp	Kennziffer	Einwohner im Planungsbereich	Verhältniszahl	angepasste Verhältniszahl	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	ermächtigte Ärzte ¹	Gesamtzahl Ärzte	BAG	Versorgungsgrad	Versorgungsgrad ohne Ermächtigte	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	PB gesperrt	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	Unterver-sorgung	drohende Unterver-sorgung	Anzahl Behandlungsfälle je Arzt ²	Soll 100%	Grenze zur Überversorgung 110%
									(6+7+8)					1=Ja 2=Nein			1=Ja 2=Nein				
Hessen		06	6.176.172	606.384	606.384	4,75	9,25	0,00	14,00	0,00	137,45	137,45	125,18	1	0,0	2,8	2	2	226	10,5	11,5

¹ Stand: 01.07.2016

² Grundlage der Berechnung: Quartale II/2015 - I/2016



Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Gesonderte fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen				Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung																Stichtag: 01.03.2017	
Arztgruppe: Laborärzte (gemäß BPI-RiLi)																				Einwohnerstand: 31.12.2015	
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	11a	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Name des Planungsbereichs	Raumtyp	Kennziffer	Einwohner im Planungsbereich	Verhältniszahl	angepasste Verhältniszahl	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	ermächtigte Ärzte ¹	Gesamtzahl Ärzte (6+7+8)	BAG	Versorgungsgrad	Versorgungsgrad ohne Ermächtigte	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	PB gesperrt 1=Ja 2=Nein	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	Unterver-sorgung 1=Ja 2=Nein	drohende Unterver-sorgung 1=Ja 2=Nein	Anzahl Behandlungsfälle je Arzt ²	Soll 100%	Grenze zur Überversorgung 110%
Hessen		06	6.176.172	102.001	102.001	7,75	62,25	0,00	70,00	1,75	115,61	115,61	114,78	1	0,0	3,4	2	2	262	61,0	67,0

¹ Stand: 01.07.2016

² Grundlage der Berechnung: Quartale II/2015 - I/2016



Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Gesonderte fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen		Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung																	Stichtag: 01.03.2017		
Arztgruppe: Neurochirurgen (gemäß BPI-RiLi)		Einwohnerstand: 31.12.2015																			
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	11a	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Name des Planungsbereichs	Raumtyp	Kennziffer	Einwohner im Planungsbereich	Verhältniszahl	angepasste Verhältniszahl	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	ermächtigte Ärzte ¹	Gesamtzahl Ärzte	BAG	Versorgungsgrad	Versorgungsgrad ohne Ermächtigte	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	PB gesperrt	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	Unterver-sorgung	drohende Unterver-sorgung	Anzahl Behandlungsfälle je Arzt ²	Soll 100%	Grenze zur Überversorgung 110%
									(6+7+8)					1=Ja 2=Nein			1=Ja 2=Nein				
Hessen		06	6.176.172	161.207	161.207	53,50	14,00	0,00	67,50	39,50	176,18	176,18	177,49	1	0,0	25,4	2	2	558	38,5	42,5

¹ Stand: 01.07.2016

² Grundlage der Berechnung: Quartale II/2015 - I/2016



Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Gesonderte fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen		Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung																	Stichtag: 01.03.2017		
Arztgruppe: Nuklearmediziner (gemäß BPI-RiLi)																			Einwohnerstand: 31.12.2015		
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	11a	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Name des Planungsbereichs	Raumtyp	Kennziffer	Einwohner im Planungsbereich	Verhältniszahl	angepasste Verhältniszahl	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	ermächtigte Ärzte ¹	Gesamtzahl Ärzte	BAG	Versorgungsgrad	Versorgungsgrad ohne Ermächtigte	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	PB gesperrt	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	Unterver-sorgung	drohende Unterver-sorgung	Anzahl Behandlungsfälle je Arzt ²	Soll 100%	Grenze zur Überversorgung 110%
									(6+7+8)					1=Ja 2=Nein			1=Ja 2=Nein				
Hessen		06	6.176.172	118.468	118.468	34,00	34,50	0,00	68,50	39,75	131,39	131,39	131,39	1	0,0	11,2	2	2	1.287	52,5	57,5

¹ Stand: 01.07.2016

² Grundlage der Berechnung: Quartale II/2015 - I/2016



Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Gesonderte fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen				Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung														Stichtag: 01.03.2017			
Arztgruppe: Pathologen (gemäß BPI-RiLi)																		Einwohnerstand: 31.12.2015			
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	11a	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Name des Planungsbereichs	Raumtyp	Kennziffer	Einwohner im Planungsbereich	Verhältniszahl	angepasste Verhältniszahl	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	ermächtigte Ärzte ¹	Gesamtzahl Ärzte (6+7+8)	BAG	Versorgungsgrad	Versorgungsgrad ohne Ermächtigte	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	PB gesperrt 1=Ja 2=Nein	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	Unterver-sorgung 1=Ja 2=Nein	drohende Unterver-sorgung 1=Ja 2=Nein	Anzahl Behandlungsfälle je Arzt ²	Soll 100%	Grenze zur Überversorgung 110%
Hessen		06	6.176.172	120.910	120.910	40,00	17,50	0,00	57,50	37,75	112,57	112,57	112,57	1	0,0	1,3	2	2	4.703	51,5	56,5

¹ Stand: 01.07.2016

² Grundlage der Berechnung: Quartale II/2015 - I/2016



Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Gesonderte fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen		Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung																Stichtag: 01.03.2017			
Arztgruppe: Physikalische- und Rehabilitations-Mediziner (gemäß BPI-RiLi)		Einwohnerstand: 31.12.2015																			
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	11a	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Name des Planungsbereichs	Raumtyp	Kennziffer	Einwohner im Planungsbereich	Verhältniszahl	angepasste Verhältniszahl	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	ermächtigte Ärzte ¹	Gesamtzahl Ärzte	BAG	Versorgungsgrad	Versorgungsgrad ohne Ermächtigte	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	PB gesperrt	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	Unterver-sorgung	drohende Unterver-sorgung	Anzahl Behandlungsfälle je Arzt ²	Soll 100%	Grenze zur Überversorgung 110%
									(6+7+8)					1=Ja 2=Nein			1=Ja 2=Nein				
Hessen		06	6.176.172	170.542	170.542	24,25	12,00	0,50	36,75	9,00	101,48	100,10	102,86	2	4,0	0,0	2	2	650	36,5	40,0

¹ Stand: 01.07.2016

² Grundlage der Berechnung: Quartale II/2015 - I/2016



Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Gesonderte fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen		Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung																	Stichtag: 01.03.2017		
Arztgruppe: Strahlentherapeuten (gemäß BPI-RiLi)																			Einwohnerstand: 31.12.2015		
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	11a	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Name des Planungsbereichs	Raumtyp	Kennziffer	Einwohner im Planungsbereich	Verhältniszahl	angepasste Verhältniszahl	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	ermächtigte Ärzte ¹	Gesamtzahl Ärzte	BAG	Versorgungsgrad	Versorgungsgrad ohne Ermächtigte	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	PB gesperrt	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	Unterver-sorgung	drohende Unterver-sorgung	Anzahl Behandlungsfälle je Arzt ²	Soll 100%	Grenze zur Überversorgung 110%
									(6+7+8)					1=Ja 2=Nein			1=Ja 2=Nein				
Hessen		06	6.176.172	173.576	173.576	10,00	33,00	2,00	45,00	9,25	126,47	120,85	120,85	1	0,0	3,9	2	2	256	36,0	39,5

¹ Stand: 01.07.2016

² Grundlage der Berechnung: Quartale II/2015 - I/2016



Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Gesonderte fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen		Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung																	Stichtag: 01.03.2017		
Arztgruppe: Transfusionsmediziner (gemäß BPI-RiLi)		Einwohnerstand: 31.12.2015																			
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	11a	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Name des Planungsbereichs	Raumtyp	Kennziffer	Einwohner im Planungsbereich	Verhältniszahl	angepasste Verhältniszahl	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	ermächtigte Ärzte ¹	Gesamtzahl Ärzte (6+7+8)	BAG	Versorgungsgrad	Versorgungsgrad ohne Ermächtigte	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	PB gesperrt 1=Ja 2=Nein	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	Unterver-sorgung 1=Ja 2=Nein	drohende Unterver-sorgung 1=Ja 2=Nein	Anzahl Behandlungsfälle je Arzt ²	Soll 100%	Grenze zur Überversorgung 110%
Hessen		06	6.176.172	1.322.452	1.322.452	2,00	3,50	2,25	7,75	0,00	165,94	117,77	117,77	1	0,0	0,4	2	2	6.434	5,0	5,5

¹ Stand: 01.07.2016

² Grundlage der Berechnung: Quartale II/2015 - I/2016